

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 181.

Mittwoch den 30. Juni.

1869.

Bekanntmachung.

Das 25. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 15. Juli d. J. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
 Nr. 310. Verordnung, betreffend die Einführung des Gesetzes wegen Besteuerung des Braumalzes vom 4. Juli 1868 (Bundesgesetzbl. S. 375), und des Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Branntweins vom 8. Juli 1868 (Bundesgesetzbl. S. 384) in der Hamburgischen Vogtei Moorwärder und in einem Theile der Preussischen Insel Wilhelmsburg; vom 5. Juni 1869.
 = 311. Gesetz, betreffend die Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohnes; vom 21. Juni 1869.
 Leipzig, den 28. Juni 1869.
 Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Geruth.

Bekanntmachung.

Der im vorigen Jahre auf Antrag einer Anzahl hiesiger und auswärtiger Firmen begründete **Saatmarkt in Leipzig** wird in diesem Jahre am 5. Juli in den Räumen des Schützenhauses gehalten werden.
 Leipzig, am 22. Mai 1869.
 Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Nachstehende, zum Erweiterungsbau der hiesigen Gasanstalt erforderliche Arbeiten und Lieferungen, als:
 die Lieferung und Auflegung von ca. 10,000 □ Ellen Dachtheerpappe,
 die Verglasung von 104 Gebäude- und Dachfenstern,
 das Verkarren von ca. 41,000 Cubit- Ellen Erdbreich,
 278 □ Ellen Bruchsteinpflaster und
 455 Ellen alte Eisenbahnschienen, 4 1/8 rhein. Zoll hoch,
 sollen im Wege der Submission an die Mindestfordernden, jedoch vorbehaltlich der Auswahl unter den Submittenten, vergeben werden.
 Die Zeichnungen, Lieferungsbedingungen und Anschlagformulare sind bei der Direction unserer Gasanstalt unentgeltlich zu erhalten bez. einzusehen und die Offerten spätestens bis zum 10. Juli d. J. versiegelt dazselbst einzureichen.
 Leipzig, den 29. Juni 1869.
 Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Für den Erweiterungsbau der hiesigen Gasanstalt macht sich die Lieferung in Gußeisen von 48 Gebäudefenstern, 30 großen und kleinen Dachfenstern, Flur- und Essenplatten, Wasserbassin und Vorwärmern u. s. w. erforderlich.
 Dieselbe soll im Wege der Submission an die Mindestfordernden, jedoch vorbehaltlich der Auswahl unter den Submittenten vergeben werden. Die Zeichnungen, Lieferungsbedingungen und Anschlagformulare sind bei der Direction unserer Gasanstalt unentgeltlich zu erhalten bez. einzusehen und die Offerten spätestens bis zum 10. Juli d. J. versiegelt dazselbst einzureichen.
 Leipzig, den 29. Juni 1869.
 Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Allgemeiner Musikertag in Leipzig.

Für den 11. und 12. Juli d. J. hat der Allgemeine Deutsche Musikverein einen in Leipzig abzuhaltenden Musikertag ausgeschrieben, auf dem (analog den deutschen Schriftsteller-, Lehrer-, Juristen- und Handelstagen) diejenigen Zeitfragen, welche sich gegenwärtig auf dem betreffenden Gebiete als die wichtigsten oder reformbedürftigsten in den Vordergrund drängen, möglichst gründlich discutirt werden sollen.
 Der Einladung zufolge können sich an diesen Verhandlungen (welche hoffentlich zu praktischen Vorschlägen oder Petitionen an den Reichstag führen) nicht nur die Mitglieder gedachten Vereins, sondern auch Freunde der zu besprechenden Gegenstände activ oder passiv betheiligen, sobald sie sich behufs unentgeltlicher Erlangung einer Legitimationskarte — mit Empfehlung eines Vereinsmitgliedes — an die geschäftsführende Section zu Händen des Herrn Professor Riedel, Lindenstraße 6 in Leipzig wenden. Auch werden alle Mitglieder und Freunde der Sache eingeladen, im Interesse des Unternehmens und ihrer eigenen Person ihre Betheiligung möglichst bald unaufgefordert anzuzeigen.
 Folgende wichtige musikalisch-pädagogische und sociale Gesichtspuncte sind zur Discutirung beantragt worden:
A. Pädagogische.
 1. Antrag des Herrn Dr. Bensey in Berlin, betreffend: Aufnahme der Musik als Unterrichtsgegenstand in die Elementarschulen, und zwar mit besonderer Berücksichtigung des Fröbel-Wiseneder'schen Systems.

2. Antrag des Königl. Musikdirector und Domorganisten Herrn D. H. Engel in Merseburg, betreffend: gründliche Reorganisation des Gesangunterrichts auf den höheren Schulen, Aufstellung eines für alle Schulgesanglehrer bindenden Unterrichts-Regulativs und eventuell eine an den Reichstag deshalb zu richtende Petition;
 auf Grund einer vom Königl. preuss. Cultusministerium eingeforderten Denkschrift des Antragstellers, welche dasselbe in sein Centralblatt aufgenommen und dem Musikertage in 150 Gratis-Exemplaren in höchst liberaler Weise zur Verfügung stellt hat.
B. Künstlerisch-social.
 1. Antrag des Herrn Dr. Alshöben in Berlin (einstimmig unterstützt vom gesammten Berliner Tonkünstlerverein): der Tonkunst von Staatswegen fortan in gleichem Grade wie den bildenden Künsten Pflege und Unterstützung zuzuwenden, und zwar durch Creirung einer Staatsbehörde für Förderung und Ueberwachung künstlerischer Pflege der Tonkunst, sowie durch Unterstützung hervorragender kunstfördernder Institutionen.
 2. Antrag des Herrn Dr. Zopff (Referent für den gesammten Musikertag) in Leipzig nebst Specialantrag des Herrn Eichberg in Berlin, betreffend die pecuniäre Lage der deutschen Concertinstitute, Musik- und Gesangsvereine und die geeignetsten Mittel zur Abhilfe, etwa durch Cartell- und Concertverbände verschiedener Städte und Institute, Vereinbarung der Erhöhung des Entrées, Vereinbarung von Componistentantiemen (Antrag Eichberg) und von Tantiemen der Wohlthätigkeitsconcerte. —

Erbitte
 erreicht.
 106 7/8;
 Bad.
 ndenz:
 Actien
 ; Loose
 Deferr.
 mung:
 ourse.)
 70.60;
 10.30;
 5.90.
 lliqued
 1864er
 Erbitte
 37.—;
 enbahn
 1.97.
 en von
 Actien
 21.75;
 43.75;
 62.55;
 Rente
 70.—;
 ch fest.
 89.87;
 r Ft.).
 elebter
 eigend.
 Ameri-
 eite 8
 Ribbl.
 ollerah
 Dhol-
 Kadraß
 12 1/2.
 b. W.
 en Loco
 i-Juli
 Sept.
 s loco
 17
 tember
 0,000.
 .; pr.
 Verbst
 0.
 Kaiserin
 Auf die
 ufolge:
 als für
 Land-
 die der
 pt hat.
 end ge-
 er wird
 ann —
 smah-
 elt. —
 er seine
 n In-
 10.
 19.
 15.
 g
 5.

Es handelt sich dabei beim Leipziger Musikertag keineswegs um Parteifragen, sondern vielmehr um wichtige praktische Ziele, welche Jeden in gleichem Grade interessieren müssen. Weiter zu stellende Thesen, eingehend motivirt, so wie etwa beabsichtigte mündliche Vorträge (in leserlichem Concepte ausgeführt) sind baldmöglichst ebenfalls an die obige Adresse einzusenden.

Von musikalischen Veranstaltungen soll den Theilnehmern ein Orgelconcert und eine Kammermusikaufführung mit vorzugsweise interessanten Programmen geboten werden. Am Vorabend findet eine Aufführung des Niedelschen Vereins statt.

Stadttheater.

Leipzig, 29. Juni. An Stelle des beurlaubten Herrn Groß führte Herr Hader am 28. Juni die Partie des „Florestan“ bei Wiederholung der Oper „Fidelio“ von Beethoven durch. Der Anerkennung, welche dem strebsamen Sänger von Seiten des Publicums zu Theil wurde, schließen wir uns vollkommen an, wenn wir auch nicht verschweigen dürfen, daß sich Herr Groß noch tiefer in das Seelenleben des Componisten hineingebacht und mit der Beethoven'schen Technik noch genauer vertraut gemacht zu haben schien. Bis auf kleine vorübergehende Schwankungen in der eminent schwierigen Arie, ferner im Duett, wo auch Fräulein Schneider mit Indisposition zu kämpfen hatte, und in der Schlussscene gelang jedoch Herrn Hader das Meiste vortrefflich, namentlich sprach die Höhe leicht an und der Ausdruck zeugte von innerer warmer Empfindung.

In den „Leipziger Nachrichten“, für welche wir mehrere Jahre hindurch die Opernkritiken geschrieben haben, ist neuerdings, wo wir nicht mehr Referent des genannten Blattes sind, die Opernkritik des Tageblattes wiederholt angegriffen worden, und zwar offenbar von gewissen Dilettanten, welche vielleicht für den einen oder andern Sänger besondere Sympathien hegen und ein tabelndes Wort über denselben nicht vertragen können. Zur Aufrechterhaltung gesunder musikalischer Zustände gehört jedoch vor allen Dingen, daß die Kritik wahr und unbestechlich sei und daß sie dem Dilettantismus in den Leistungen auf der Bühne mit anständigen Waffen gegenüberträte, aber auch das künstlerisch Gute ohne Rücksicht auf die Person voll und ganz anerkenne. Die Opernkritik des Tageblattes, so lange sie sich in den Händen des Unterzeichneten befindet, hat diesen Standpunkt vertreten und dabei niemals zu hohe Ansprüche gemacht, sondern stets die Leistungen nach Maßgabe der Leipziger Verhältnisse beurtheilt; ebenso ist von derselben oft darauf hingewiesen worden, daß das Repertoire ein vielseitiges und nicht einseitiges sei. Daß aber die Clafficität am Leipziger Stadttheater dominiren müsse, hat die neue Direction in ihrer Ansprache an das Leipziger Publicum selbst mit Recht betont, und auch wir werden immer darauf hinzuwirken suchen, daß der deutschen classischen Oper die Hauptpflege zu Theil werde, da wir wohl wissen, wie gerade diese zur gänzlichen Beseitigung dilettantischer Ansichten mit das geeignetste Mittel ist. Leipzig ist allerdings durch seine trefflichen Concertinstitute, durch seine Akademie der Musik, durch das Orchester und die tüchtigen Musikvereine auf einen so hohen musikalischen Standpunkt erhoben worden, daß man nur noch selten und in vereinzelten Fällen dilettantischer Unwissenheit bezaehnet; der größte Theil des Publicums besteht aus Gebildeten und für diese ist die Kritik geschrieben, aber nicht für Ungebildete.

Dr. Oscar Paul.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Man schreibt der „Magdeb. Ztg.“: „Zuverlässigem Vernehmen nach dürfen die Verathungen über die Umwandlung des norddeutschen Festungsweges noch nicht entfernt als so weit fortgeschritten angesehen werden, um eine definitive Entscheidung über die Aufgabe einzelner fester Plätze jetzt schon erwarten zu lassen; wogegen aber allerdings bei mehreren großen festen Plätzen eine Erweiterung der Werke unerlässlich erscheint und auch die Aufgabe einzelner durch die neuen Länderverwerbungen und die veränderte politische Lage völlig bedeutungslos gewordenen Festungen für späterhin kaum ausbleiben dürfte. — Die Kosten für die bis Ende des Jahres 1868 vollendeten norddeutschen Schiffsbauten haben nach der neuesten genauen Rechnungslegung 15,764,014 Thlr. betragen. Die bisherigen Ausgaben für den eben eröffneten Wilhelmshafen finden sich in der bei dieser Gelegenheit erteilten Ausgaben-Uebersicht mit 9,500,000 Thlr. angeführt.“

Man schreibt der „W. Pr.“ aus Prag: Die Frage des Anschlusses der Böhmisches Nordbahn an die sächsischen Bahnen dürfte in den nächsten Tagen in Dresden zur Befriedigung beider Pacifcenten zum Abschluß kommen. Der österreicherische Sectionschef Ritter von Pufwald ist seitens der Regierung ernannt worden, mit dem sächsischen Ministerium sich persönlich ins Einvernehmen zu setzen. Es dürfte somit, da alle Vorfragen gelöst sind und die Verhandlungen sich nunmehr nur auf Einigung über die kürzeste Trasse und über den Grenzbahnhof

in Ebersbach erstrecken werden, der Anschluß der Böhmisches Nordbahn über Georgswalde, Ebersbach, Großschönau nach Ebbau als gesichert betrachtet werden. Ein Gleiches soll mit der Verbindung Wernsdorf-Großschönau der Fall sein. Schließlich wollen wir noch beifügen, daß es nur locale und keineswegs preussische Einflüsse waren, welche das Zustandekommen dieser Bahnanflüsse bis jetzt nicht zur Ausführung kommen ließen.

Das Londoner liberale Wochenblatt „Spectator“ theilt mit, daß eine Kriegsflotte für Deutschland eine dringende Nothwendigkeit sei, wenn es nicht seinen Handel schutzlos den Unbilden irgend einer kleinen Macht gelegentlich zum Opfer überliefern wolle. Außerdem habe Deutschland mit vollem Rechte das dringende Verlangen nach Colonien. Man dürfe wohl fragen, ob denn die ganze Welt schließlich in den Schmelztiegel müsse, um zu Yankee umgewandelt zu werden. Deutschland sende noch mehr Auswanderer in die Welt hinaus, als England, und der deutsche Stamm sei neben dem englischen auch allein werth und fähig, in der Fremde eine neue Civilisation aufzubauen. England dürfe ihm zum guten Gedeihen vom Herzen nur das Beste wünschen. Uebrigens habe auch Deutschland in Europa das dringende Bedürfnis einer Flotte, wenn es nicht Danzig bombardirt oder Hamburg weggenommen, oder den Zugang zum Schwarzen oder Adriatischen Meere zu irgend einer Zeit versperrt haben wolle. Weit entfernt, eine Grille zu verfolgen, seien die Hohenzollern mit gewohnter Thätigkeit auf dem Wege zu einem Ziele, das mit zu den Bedingungen der Sicherheit und Entwicklung Deutschlands gehöre. Im Weiteren preist der „Spectator“ noch besonders und nachdrücklich gerade die Tugend der Sparsamkeit und erklärt die Erwerbung einer Flotte als einen Gedanken, der wirklich der großen Ausgaben werth sei, welche er erforderlich mache. Auch sei es kein Nebenbuhler, sondern ein natürlicher Bundesgenosse Englands, der aus der kleinen deutschen Flotte heranwache, den man außerdem auch vielmehr in der Hand habe, als wenn er seine Stärke ausschließlich auf dem Lande habe.

* Leipzig, 29. Juni. Die soeben erschienene Nr. 25 des Bundesgesetzblattes für den Norddeutschen Bund bringt das höchst wichtige Gesetz, betreffend die Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohns, vom 21. Juni 1869. Obwohl wir bereits früher Mittheilungen über den Inhalt dieses Gesetzes gemacht haben, so dürfte sich doch eine Wiederholung derselben empfehlen. Das Gesetz bestimmt im Wesentlichen Folgendes: Die Vergütung (Lohn, Gehalt, Honorar etc.) für Arbeiten oder Dienste, welche auf Grund eines Arbeits- oder Dienstverhältnisses geleistet wird, darf, sofern dieses Verhältnis die Erwerbsthätigkeit des Vergütungsberechtigten vollständig oder hauptsächlich in Anspruch nimmt, zum Zweck der Sicherstellung oder Befriedigung eines Gläubigers erst dann mit Beschlag belegt werden, nachdem die Leistung der Arbeiten oder Dienste erfolgt und nachdem der Tag, an welchem die Vergütung gesetzlich, vertrags- oder gewohnheitsmäßig zu entrichten war, abgelaufen ist, ohne daß der Vergütungsberechtigte dieselbe eingefordert hat. Diese Bestimmungen können nicht mit rechtlicher Wirkung durch Vertrag, Cession, Anweisung, Verpfändung etc. ausgeschlossen oder beschränkt werden. Als Vergütung gilt jeder dem Berechtigten gebührende Vermögensvorteil, auch macht es keinen Unterschied, ob dieselbe nach Zeit oder Stück berechnet wird. Das Gesetz findet keine Anwendung 1) auf den Gehalt und die Dienstbezüge der öffentlichen Beamten, 2) auf die Beiträube der nicht seit länger als drei Monaten fällig gewordenen directen persönlichen Staatssteuern und Communalabgaben, 3) auf die Beiträube der auf gesetzlicher Vorschrift beruhenden Alimentationsansprüche der Familienglieder, 4) auf den Gehalt und die Dienstbezüge der in Privatdienst dauernd angestellten Personen, soweit der Gesamtbetrag die Summe von vierhundert Thalern jährlich übersteigt. Das Gesetz tritt am 1. August 1869 in Kraft. Die bis dahin verfügten, mit den Vorschriften dieses Gesetzes nicht vereinbaren Beschlagnahmen sind auf Antrag des Schuldners aufzuheben oder einzuschränken.

* Leipzig, 29. Juni. Der „Weserzeitung“ schreibt man aus Sachsen über Eisenbahnbauten Folgendes: Raum sind die Wahlen für den Landtag beendet, als auch von allen Seiten wiederum die Bestrebungen für Erreichung von Staatsbahnen auftauchen. Wie in den anderen Ländern — mit alleiniger Ausnahme Englands — hat auch die sächsische Regierung seiner Zeit der Versuchung nicht widerstehen können, den industriellen Transportunternehmer zu spielen. Von Anfang an verhielt sich zwar die Regierung abwartend und wurde eigentlich von den bedrängten Actionairen der Bayerischen, der Schlesienschen und der Chemnitz-Niesauer Linie dazu gedrängt, den Weiterbau auf Staatskosten zu übernehmen. Die Strecken erwiesen sich, da sie richtig gewählt waren und den Actionairen nur das von vornherein zu niedrig bemessene Baucapital fehlte, recht rentabel, der Staat machte gute Geschäfte und dem Finanzminister gelästete bald nach weiteren Unternehmungen. An Gegenden, die eine Bahn auf Staatskosten zu erhalten wünschten, fehlte es eben so wenig, wie an den zu fördernden Verkehrsinteressen, jeder Landtag erweiterte das Eisen-

bahn
wenig
ergab
gerad
als
einem
reits
bahne
indust
lauf
werde
Staat
hinzu
legten
vathu
nur f
wird
Witfo
schon
baren
Merkt
bahn
Boden
auf d
der T
falls
weste
Richt
Chem
durch
kamm
gehört
böhmi
Inden
schleß
der
project
durch
sehr
der er
Einsch
abgefü
Breuß
tauge
als U
ähre
jnan
denen
locales
zielen
„kaiser
man
haufe
circul
liche
hatte.
mann
Komit
in Ha
entheil
einen
lächtere
rung
ihümli
Lonar
Vortre
Flügel
den
und g
da der
bernen
turner
ein ve
zweiflu
gegeben
bei wel
von u
stürmi
von
Herz
lich de
des P
Oper
er ein
gab in
des S

bahnen, und da in dem voll- und verkehrreichen Lande selbst weniger sorgfältig ausgewählte Linien eine angemessene Verzinsung ergaben, betrachtete man den Eisenbahnbau aus Staatsmitteln geradezu als Regel, keineswegs aber, wie es eigentlich sein sollte, als Ausnahme. Bei dem heutigen Stand der Dinge, d. h. auf einem Gebiet von nur 270 Quadratmeilen über 100 Meilen bereits fertige und gegen 25 Meilen im Bau begriffene Staatsbahnen, ist es doppelt schwierig geworden, die großgezogene Staatsindustrie wieder aufzugeben, und da der correcte Weg, der Verkauf sämtlicher Bahnen an Privatgesellschaften, kaum eingeschlagen werden dürfte, so wird man wahrscheinlich den schon bestehenden Staatsbahnen auch in nächster Landtagssession weitere neue Linien hinzufügen müssen. — Wie früher schon mitgeteilt, lagen der letzten Stände-Versammlung 35 verschiedene Linien zur Berathung vor, von denen 28 nicht gerade abgelehnt, vielmehr nur für spätere Zeit zurückgestellt wurden. Von diesen 28 Linien wird sicherlich nach Eröffnung des Landtags auch nicht eine fehlen, Bittschriften um anderweite Bahnstrecken sind und werden jetzt schon vorbereitet, so daß Regierung und Landtag von einer offenen Ueberschwemmung mit Eisenbahnpetitionen bedroht sein werden. Merkwürdig ist hierbei, daß zu den bereits bestehenden drei Eisenbahnverbindungen zwischen Sachsen und Oesterreich (über Eger, Bodenbach und Bittau) allein 8 neue Projecte aufgetaucht sind, auf der verhältnismäßig kurzen Grenzausdehnung des Guten in der That mehr als zu viel. Aussicht auf Realisirung hat jedenfalls davon nur eine einzige (auch für den Verkehr zwischen Nordwestdeutschland und Oesterreich wichtige) Linie, und zwar die Richtung von Chemnitz über Olbernhau oder die Fortführung der Chemnitz-Annaberger Staatsbahn. Eine anderweite, neuerdings durch einen trefflich begründeten Beschluß der Dresdner Handelskammer empfohlene Linie, Schandau-Sebnitz-Schludena-Baugen gehört streng genommen nicht hierher, da sie nur auf kurze Strecke böhmisches Gebiet schneidet, sodann aber nach Sachsen zurückkehrt. Indem die genannte Linie die sächsisch-böhmische mit der sächsisch-schlesischen Bahn verbindet und den Verkehr zwischen der Elbe und der Lausitz, bez. Schlessen vermittelt, ist die Uebernahme der projectirten Strecke auf Staatskosten, besonders weil die Bahn durch volkreiche und industriell hochentwickelte Gegenden führt, sehr wahrscheinlich. — Kaum zweifelhaft ist ferner eine Correction der erst im Bau begriffenen Linie Chemnitz-Leipzig, die durch die Einschaltung der Strecke über Lausitz erst zu einer directen und abgekürzten Linie gemacht werden muß. Nach Norden, d. h. nach Preußen zu, kommen vorzugsweise die Linien Bittau-Görlitz, Baugen-Hoyerswerda, eine directe Linie Dresden-Berlin (anstatt des Umwegs über Röderau) und Leipzig-Berga-Beitz in Frage, während diejenigen Projecte, welche nicht über die Landesgrenzen hinausgehen (so viel sich übersehen läßt, gegen 40 Linien, unter denen sich manche gegenseitig ausschließen), nur ein vorwiegend locales Interesse bieten und auch nur von dem specifisch provinziellen Standpunkte aus zu beurtheilen sind.

—r. Leipzig, 29. Juni. Für Montag Abend war von dem „kaiserlich russischen Hofstammervirtuosen“, Herrn Max Reichmann, unter Mitwirkung der Büchner'schen Capelle im Schützenhause eine erste Soirée angekündigt, welche bei den in der Stadt circulirenden Gerüchten, besonders über des Künstlers musikalischen Humor, den Saal mit zahlreichem Publicum gefüllt hatte. Und in der That waren die Leistungen des Herrn Reichmann der Art, daß die allgemeine Heiterkeit über seine naturwahr Komik mit der Bewunderung seiner musikalischen Technik Hand in Hand ging. Von den zwölf Nummern des Concertprogramms enthielten vier seine Vorträge. Eingeleitet wurden dieselben durch einen Walzer, wobei der Künstler alle Phasen eines Gelächters vom unterdrückten Richern bis zur krampfhaftesten Erschütterung des Zwirnfells mit Musikbegleitung vorführte. Bei der eigenhümlich ansteckenden Gewalt des Lachens lachte natürlich in allen Tonarten auch das sämtliche Publicum mit. Hieraus folgte der Vortrag einer Pièce aus dem „Carneval von Venedig“ auf dem Flügel, wobei der Künstler zwar mit der linken Hand den Bass, den Discant dagegen mit einer Kleiderbürste spielte, so propre und geschickt, daß ein sachkundiges Ohr dazu gehörte, um hier und da den reinen Fingerschlag zu vermissen. — Die Copie eines modernen Claviervirtuosen, dessen Bewegungen und Manieren an turnerische Freilübungen und verhaltene Magenkrämpfe erinnerten, ein verstimmtes Clavier, das eine ganze Nachbarschaft in Verzweiflung bringen kann, die aus geschlossenem Instrument wieder-gegebene Musik einer Spielbaise, und eine Declamation, bei welcher die Zuhörer so weit entfernt sind, daß sie nur ein Chaos von unverständlichen Lauten vernehmen, Alles dies wurde mit gleich stürmischem Applaus aufgenommen. Hieraus folgte der Gegensatz von Poesie und Prosa in einem lebenswahren Vortrage, wobei Herz und Magen in Betracht kamen und, wie uns dünkt, schließlich der Magen das letzte Wort behielt. Schon im ersten Theile des Programms hatte der Künstler den Actschluß einer deutschen Oper in Bariton, Sopran und Chor hurellirt; zum Schluß zog er einen Vergleich unserer Oper gegen die italienische, und gab in Recitativo, Arie und Finale die ganze musikalische Wucht des Säbens zum Besten, daß Alles in begeistertes Gelächter aus-

brach. Eminente Beherrschung des Instruments zeigte der Künstler bei einem musikalischen Duoblibet, wobei er wohl dreißig auf Zettel geschriebene Musikstücke aus einem herumgegebenen Hute ziehen und aufrufen ließ, und sie sofort ohne wahrnehmbare Uebergänge, ohne geringsten Verstoß gegen die Harmonielehre, in einander verwob. Zum Schluß ritt Herr Reichmann mit Flügel und Körper die hohe Schule à la Renz und endigte damit eine Vorstellung, welcher das gefüllte Haus einen heiteren und um so angenehmeren Abend verdankte, als auch die rühmlichst bekannte Büchner'sche Capelle zur genugsamen Abwechslung beitrug. Für sein ferneres Auftreten hat Herr Reichmann ein theilweise neues Programm versprochen.

* Leipzig, 29. Juni. Am gestrigen Abende fand in der Restauration der Wölbling'schen Brauerei die Generalversammlung der Mitglieder der Senefelder Reise-Unterstützungscasse statt. Der auf das Vierteljahr vom Monat März bis mit Mai vorgetragene Rechenschaftsbericht zeigt wiederum einen erfreulichen Ueberschuß und giebt das beste Zeugniß von der Lebensfähigkeit und Nützlichkeit einer derartigen Casse, denn während am Schlusse des letzten Vierteljahresberichts der Cassenbestand 36 Thlr. 23 Ngr. 9 Pf. betrug, hat er in dem diesmaligen Bericht eine Summe von 50 Thlr. 4 Ngr. 1 Pf. erreicht. Die Zahl der durchgekommenen Fremden betrug im März 11, im April 11 und im Mai 12 Gehälfen (Lithographen und Steinbrucker), jeder dieser durchreisenden Kollegen wurde mit 20 Groschen Unterstützung ausgestattet. Die Principale, welche der Casse mit angehören und das Unternehmen kräftig fördern helfen, zahlen pro Presse monatlich 1½ Ngr., die Gehälfen monatlich 1 Ngr. Beisteuer. Die Generalversammlung genehmigte allenthalben den vorgetragenen Bericht.

—r. Leipzig, 29. Juni. Am letzten Montag Nachmittag kam auf seinem Velocipede in leichtem Sommeranzuge ein junger Reiter-officier der Garnison Berga in Leipzig angefahren. Er hatte von dort bis nach Leipzig, mit zweimaliger Pause unterwegs, sieben Viertelstunden zugebracht. Bei Theodor Pfizmann, aus dessen Geschäft er sein Velocipede bezogen hatte, kaufte der Officier einige Gegenstände, ließ sich ein schriftliches Zeugniß ausstellen, daß er ohne Schweiß angelangt sei, und verließ sich dann nach dem Hotel, um ein Abendessen zu verzehren. Um acht Uhr setzte sich der Officier wieder auf sein Velocipede und trat den Heimweg an, den er bei für die Heimfahrt günstigerem Terrain in fünf Viertelstunden zurückzulegen gedachte. Man sieht, wie das Velocipede immer mehr an Bedeutung gewinnt, und auch die ferneren Nachbarorte durch das einfache Flugrad nahe an uns herangerückt worden sind. Berga ist von hier drei Postmeilen entfernt.

—r. Leipzig, 29. Juni. Bei der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Licitation, die Verpachtung der Jagd auf den Grundstücken des der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Rittergutes St. Peteritz untern Theils auf 6 Jahre betreffend, wozu 18 Bieter erschienen waren, wurde von Herrn Kaufmann Limburger ein Höchstgebot von 133 Thlr. gethan.

* Leipzig, 29. Juni. Der Großfürst Constantin von Rußland ist heute Vormittag in Begleitung des gestern früh von Wiesbaden wieder hier eingetroffenen Obersten v. Krüeff mittelst der Thüringer Bahn von hier zunächst nach Weimar zu einem Besuche des dasigen großherzoglichen Hofes abgereist. Von da begiebt sich der Großfürst weiter nach Wiesbaden, wird sodann die Rheingegenden besuchen und am 7. künftigen Monats von diesem Ausfluge wieder hierher zurückkehren.

—r. Leipzig, 29. Juni. Angeblich zu strenge Behandlung veranlaßte gestern Abend den erst 15½ Jahre alten Lehrling eines hiesigen Drogengeschäfts zu einem bedauerlichen Act jugendlicher Verirrung. In der Absicht, seinem Leben ein Ende zu machen, nahm er eine bedeutende Quantität bitteren Mandelöls zu sich und suchte darauf sein Nachtlager zum Verschleiden auf. Aber die Vorsehung hatte es anders mit ihm beschlossen: heftiges Erbrechen, wahrscheinlich in Folge des zufälligen Umstandes herbeigeführt, daß er kurz zuvor Eis genossen, befreite ihn von dem größten Theile der eingenommenen giftigen Substanz. Man traf ihn im bejammernswürdigen Zustande an und fand es für rathsam, schleunigst einen Arzt herbeizuholen, durch dessen Vermittelung der Lehrling noch gestern Abend ins Georgenhospital gebracht wurde.

— Der Heumäcker Schiffner von Cunnersdorf, ein Mann von 72 Jahren, welcher, wie wir seiner Zeit berichteten, am 17. April dieses Jahres im Gasthose zur goldenen Sonne hier das Unglück hatte, vom Heuboden herabzufallen und äußerst schwer am Kopfe verletzt zu werden, ist unter tüchtiger ärztlicher Pflege wiederhergestellt und aus dem Jakobshospital, wohin man ihn damals ohne Hoffnung für Erhaltung seines Lebens untergebracht hatte, heute wiederum entlassen worden.

* Leipzig, 29. Juni. Die nächsten Herbst-Kennen in Leipzig werden am Sonntag den 19. September Nachmittags 3 Uhr stattfinden, und zwar werden sie bestehen aus einem Eröffnungs-Kennen (Herren-Reiten), einem Vocal-Kennen (Herren-Reiten), einem Leipziger Jagd-Kennen, einem Handicap, einem

Schiff-Steuerhause und einem Consolations-Rennen. Sämtliche Anmeldungen für die Rennen sind schriftlich an den General-Secretär des Unions-Clubs in Berlin, Herrn v. Thielemann, zu richten und müssen an den bestimmten Tagen bis Mitternacht 12 Uhr eingehen.

* Leipzig, 29. Juni. Eines unserer neuesten Bauwerke, die Leipzig-Blagwitzer Brücke, welche jetzt fleißig benutzt wird und die längsterwünschte Abkürzung des auf der andern Linie (Blagwitz-Lindenau etc.) bedeutend längeren Weges herbeigeführt hat, ist als ein dem Baumeister zur Ehre gereichendes schönes Stück der Brückenbaukunst mit Recht zu bezeichnen. Außer einer vollständig unbehinderten Passage, die die alte Brücke bekanntlich nicht ermöglichte, ist auch der Pfad für die Fußgänger gänzlich unbeeinträchtigt und mit Leichtigkeit bewegt sich der Verkehr von einem zum andern Ufer.

— Aus Reichenbach i. B. wird dem „Dresdner Journal“ unterm 27. Juni berichtet: „In den Abendstunden des 23. d. M. wurde der Gastwirth Karl Eduard Seifert aus Friesen in der Nähe dieses Ortes von zwei Männern angefallen und seiner goldenen Uhrkette beraubt. Nach heftiger Gegenwehr, wobei Seifert zwei leichte Stichwunden am Kopfe erhielt, ergriffen die Kerle die Flucht; dieselben sind aber bald darauf in zwei in der Umgegend arbeitenden Steinbrechern wiedererkannt und sodann zur Haft gebracht worden.“

— Aus Freiberg vom 27. Juni wird den „Chemn. Nachr.“ geschrieben: „Der verstorbene Kaufmann Prüfer in Leipzig, welcher sein Vermögen zum größten Theile der Fundgrube Himmelfahrt hier verbannt, hat diese Grube zum Erben zweier seiner Nichte mit der Bestimmung eingesetzt, daß von den Gewinnanteilen, die jährlich 1300 Thlr. betragen, 900 Thlr. zu einem Capitalfonds angeammelt und 400 Thlr. zu einem Fest für arme Bergmannskinder alljährlich verwendet werden sollen. Dieses Prüfer-Fest, an welchem 344 Kinder, Knaben und Mädchen, sich theilnahmen, wurde heute abgehalten in den freundlichen Räumen der Kupprecht'schen Restauration. Jedes Kind war Besitzer von neun Marken, für welche es je Kaffee, Kuchen oder Bier empfing. Nach dem Wahl unterhielten sich die Kinder durch Spiel, Gesang und Tanz, später wurden sie beschenkt mit Tüchern, Schürzen etc. und schließlich nach einem Abendbrod froh und heiter entlassen.“

— Vor einigen Tagen bewegte in Glauchau die Gemüther das Gerücht von einer lebendig begrabenen Frau, welche am Rindbettstieber gestorben war. Der Todtengräber will ein Klopfen in dem Grabe gehört haben, macht davon Meldung bei der Behörde, welche sofort Ausgrabung verordnet, jedoch die Leiche in demselben Zustande findet, wie sie in den Sarg gelegt wurde. Die Aerzte constatiren den bereits begonnenen Verwesungsproceß und es wird das Grab wieder zugefüllt. Das Gerücht von dem Klopfen im Grabe dringt auch zu den Ohren der zahlreichen Verwandten der Todten, welche nun nicht eher ruhen, bis die Leiche zum zweitenmale ausgegraben wird und natürlich auch sie sich von dem wirklichen Erlöschen des Lebens überzeugen und keineswegs einen durch Starrkrampf hervorgerufenen Scheintod vorfinden. — In der Nacht vom 24. zum 25. d. M. hat ein Gefangener aus der Frohnveste des Bezirksgerichts zu Glauchau mittelst Durchbrechung des Fußbodens seiner Zelle und nachdem er in die unter derselben befindliche Capelle gesprungen und durch deren eiserne Fensterstäbe sich gezwängt, zu entspringen versucht, ist aber beim Erklimmen der Mauer noch erwischt und ins Gefängniß zurückgebracht worden.

— Ueber eine Schafweide vor dem Königl. Residenzschloß zu Dresden schreibt der „Dr. Kurier“: „Bisher hieß im Volksmund der große Schmutzwinkel zwischen dem ruinenhaften westlichen Schloßflügel und dem Bibliothekgebäude wegen seines üppigen Graswuchses „die Gänfweide“. Von nun an wird diese ironische Bezeichnung einer thatsächlich treffenderen weichen müssen. Wir haben neulich hier das Ungeheuerliche erlebt, daß auf jenem Graswinkel eine ansehnliche Heerde Schafe aufgetrieben wurde und stundenlang ganz gemächlich und ohne von irgend welcher Seite gestört zu werden, dort gemeidet hat! Also eine Schafweide auf einem freien Plage der Residenzstadt, unmittelbar unter den Fenstern des königlichen Schloßes und der königlichen Bibliothek, unmittelbar vor den Augen der königlichen Hauptwache, in nächster Nähe der katholischen Hofkirche, des Hoftheaters, des Museums, des Zwingers!!!“

— Aus Brambach im Voigtlande wird mitgetheilt, daß dort und in der Umgegend am 26. d. M. Abends kurz nach 10 Uhr eine ungefähr 10 bis 15 Minuten anhaltende Erderschütterung, verbunden mit unterirdischem Getöse, stattgefunden habe und so heftig gewesen sei, daß die Fensterscheiben gezittert hätten. Auch in der Gegend von Eger will man diese Erscheinung bemerkt haben.

— In den Tagen vom 22. bis mit 29. August dieses Jahres wird die Schützengesellschaft zu Chemnitz ein zweites Schießfest abhalten und zwar am den Erinnerungstag an die vor 25 Jahren erfolgte Einweihung des neuen Schießhauses festlich zu begehen. Voraussichtlich dürfte auch von auswärts die Theilnahme an diesem Feste, zu dem ein Preischießen veranstaltet werden

wird, eine bedeutende werden, da die Schützengesellschaft an etliche zwanzig Schützencorporationen Einladung zur Theilnahme an dieser Jubelfeier zu erlassen gedenkt.

— Bei einer Uebung der Feuerwehr in Chemnitz stürzte der Tischlermeister Carl Friedrich Reinhardt, 32 Jahre alt, der zur bezahlten Feuerwehr gehört, aus dem vierten Stock des Steigerhanses herab und erlitt außer verschiedenen Contusionen und einer starken Riswunde der Stirn an erheblicheren Verletzungen eine Ausrenkung des rechten Ellenbogens und des vierten Fingers der linken Hand, einen Beckenbruch und Zerreißen eines inneren Organs. Reinhardt wurde sofort nach dem Stadtfrankenhaus gebracht, jedoch wird an seinem Auskommen gezweifelt.

Verschiedenes.

— Aus dem von der Verwaltung der „Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin, ausgegebenen Bericht über das Geschäft des Jahres 1868 ergibt sich, daß die Geschäftsergebnisse des verflossenen Jahres sowohl in Bezug auf den Zugang neuer Versicherungen als auch in Bezug auf das Wachstum der Fonds der Gesellschaft sehr erfreuliche gewesen sind. Es liefen im Jahre 1868 bei der Direction ein und es waren zugänglich der unerledigt gebliebenen Anträge aus 1867 zu erledigen: 30,203 Anträge auf 15,714,552 Thlr. Capital und 2921,664 Thlr. jährliche Rente. Zum Abschluß kamen davon: 20,926 Versicherungen auf 10,015,424 Thlr. Capital und 2075,664 Thlr. jährliche Rente, so daß Ende 1868 in Kraft waren: 104,727 Versicherungen von 102,974 Personen auf 48,101,532 Thlr. Capital und 23,713,666 Thlr. jährl. Rente. Nach der den Rechnungen der Gesellschaft zu Grunde gelegten Sterblichkeits-Tafel konnte während des vorigen Jahres unter den Versicherten der Lebens-Versicherungs-Abtheilung das Absterben von 868 Personen mit 522,285 Thlr. erwartet werden; es starben aber 904 Personen, durch deren Tod 501,285 Thlr. Capital fällig wurden, letztere Summe blieb mithin um 21,000 Thlr. hinter der Erwartung zurück. Die Zahl der in dieser Abtheilung des Geschäftes seit dem elfjährigen Bestehen der Gesellschaft überhaupt Gestorbenen beläuft sich auf 3871 Personen, das von der Germania ausgezahlte Versicherungscapital auf 2,371,965 Thlr., mit den übrigen Geschäftszweigen zusammen auf 2,558,515 Thlr. In die finanzielle Lage der Germania gewährt das mit dem Rechnungsjahresberichte veröffentlichte Gewinn- und Verlust-Conto, sowie die Bilanz einen vollständigen und klaren Einblick. Die gesammte Prämien-Einnahme pro 1868 betrug 1,369,395 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf., die Prämien-Einnahme der hauptsächlichsten Geschäftsbranche, der Lebensversicherung allein, stieg in 1868 um 70,795 Thlr. 16 Sgr. 11 Pf. An Zinsen wurden vereinnahmt 133,237 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf., d. i. 22,106 Thlr. 17 Sgr. 10 Pf. mehr als im Vorjahre. Die Prämien-Reserve, welche unter Zurechnung der von den Versicherten noch zu leistenden Prämienzahlungen die Gesellschaft in den Stand setzt, die von ihr übernommenen Verpflichtungen jederzeit gewissenhaft erfüllen zu können und die jedem Versicherten der Germania volle Sicherheit gewährt, L. trägt Ende 1868 2,973,984 Thlr. 23 Sgr. und ist gegen das Vorjahr um 519,068 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf. gewachsen. Die Capitalreserve stellt sich Ende 1868 auf 38,623 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf., die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben auf 21,692 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf. Die im Besitze der Gesellschaft befindlichen Hypotheken erreichten Ende 1868 die Höhe von 2,529,999 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf., sind im Jahre 1868 um 517,492 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. gestiegen und gewähren sämmtlich 5% Zinsen. Die Germania bewirkt ihre Geldanlagen fast ausschließlich in pupillarisch sicheren Hypotheken, ausgehend von dem Princip, daß es mit der Solidität einer Lebens-Versicherungsgesellschaft unvereinbar wäre, mit dem Vermögen der Gesellschaft Speculationsgeschäfte zu treiben. Nachdem alle Ausgaben und Verpflichtungen der Gesellschaft vollständige Deckung gefunden haben, und nachdem alle erforderlichen Abschreibungen bewirkt worden sind, gelangen aus dem ihm Jahre 1868 erzielten Uberschusse 9% der auf die Actien geleisteten Einzahlung als Dividende zur Vertheilung unter die Actionaire, und es wird daneben der Rest des Jahres-Uberschusses mit 10,971 Thlr. 9 Sgr. 11 Pf. zu einem, für etwaige unvorhergesehene Ausgaben künftiger Jahre jederzeit disponiblen Fonds zurückgestellt. Die vorerwähnten Resultate, welche in allen Beziehungen als sehr befriedigend bezeichnet werden können, der von Jahr zu Jahr wachsende Versicherungsbestand der Germania, die daraus resultirende, von Jahr zu Jahr sich steigende Prämien- und Zinsen-Einnahme und die jährlich um circa 1/2 Millton Thaler preuß. Courant wachsende Prämien-Reserve rechtfertigen das allgemeine Vertrauen, dessen sich die Germania in den weitesten Kreisen erfreut.

— Die Pinzgauer erfreuen sich in Oesterreich eines großen Rufes; der Bingerfelle Haberl in Wien, ein böhmischer Lusticus erster Classe, hörte von ihnen, sie suchten an Dummheit ihres Gleichen und die Dummste sei Frau Marie Rechner, eine wohlhabende „Obstlehnern“. Sofort machte er sich nach Pinzgau auf, stellte sich der Frau Rechner als Stabsarzt der Theologie und Unterarzt der Medicin vor und wurde freundlich aufgenommen,

Im Lau
Güter
Gulden
trage.
alle Tag
Ihr den
um den
Nur ein
war ab
vordrüb
Junsbr
St u n
und der
einem G
nicht w
gestellt.
trogdem
streiche,
Losen C

— Braut
daß sie
Liebe ei
das Bu
ins Bu
— gange
Verdub
einge

1.
(250 fr
Credit-
Anleih
Prämie
Lippe's
leihe d
Loose)
(45 L
(100 fr
von 18
12
(100 F
15
(15 fro
von 18
Anleih
von 18
30

D
Land
Baterl
Dresde
Deutsche
modern
mein
Grenze

In
so bed
Leipzig
Dros
und zu

Ich
wenig
fahrpl
Profit
Dresde
Dresde
von ei
zug
meine
keine
blickl
schon

W
meiner
gehölfe
freund
sein,
zu hab
habe.
Ueberf
NE
als sei

Im Laufe der nächsten Tage erfuhr die Bäuerin, er habe seine Güter dem Rothschild verkauft und das Kaufgeld von 15 Mill. Gulden bei der Wiener Bank angelegt, wo es ungeheure Zinsen trage. Der Frau des Erzherzogs Albrecht in Wien schrieb er alle Tage Briefe, die lenne er ganz genau, sagte er, denn er habe ihr den Krebs geheilt; auch an den Herrn Erzherzog schrieb er, um den Sohn der Frau Lechner von den Soldaten frei zu machen. Nur ein Malheur hatte er, er hatte sein Reisegeld verloren; das war aber kein Unglück, denn die gute Frau ließ ihm ihr ganzes vorräthiges Geld, 445 fl. in Papier, und er versprach es ihr in Innsbruck in lauter harten Gulden wieder zu geben und für jede Stunde 1 Gulden Silber Zinsen zu zahlen. Mit dem Sohn und der Tochter der guten Frau fuhr er nach Innsbruck, stieg in einem Gasthof ab, ging fort, um das Geld zu holen, und kam nicht wieder. In Kuffstein wurde er erwischt, in Wien vor Gericht gestellt. Er erzählte sein Abenteuer mit vielem Humor und wurde trotzdem zu 7 Jahren schweren Kerkers verurtheilt. Die 300 Stockstreiche, die er früher als Soldat erhalten hatte, konnten ihm die losen Streiche nicht austreiben.

Ein glücklicher Bräutigam in London brachte kürzlich seine Braut bis zur Kirche. Da, beim Abschiede, bemerkte sie mit Schrecken, daß sie ihr Gebetbuch vergessen hat. Auf den Flügeln der Liebe eilt er zu ihrer Wohnung, bringt der Geliebten athemlos das Buch, ein inniger Blick belohnt ihn, er ist selig, sie schaut ins Buch und blickt in ihr — photographisches Album!

Die Medicinischen Annalen weisen in ihrem letzten Jahrgange nach, daß seit der Anwendung des Chloroforms zur Betäubung ungefähr zweihundert Menschen dadurch ihr Leben eingebüßt haben.

Verloosungen.

1. Jull. Oesterreichisches Prämien-Anlehen von 1854 (250 frcs. Loose). — Eisenbahn-Prämien-Anleihe der Oesterr. Credit-Anstalt (100 fl. Loose). — Kurfürstlich Hessische Prämien-Anleihe von 1845 (40 Thlr. Loose). — Hamburger Staats-Prämien-Anleihe von 1846 (100 M. B. Loose). — Schaumburg-Lippe'sche Lotterie-Anleihe von 1846 (25 Thlr. Loose). — Anleihe der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft von 1857 (100 fl. Loose). — Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1861 (45 Lire Loose). — Anleihe der Stadt Bordeaux von 1863 (100 frcs. Loose). — Anleihe des Herzogthums Braunschweig von 1868 (20 Thlr. Loose).

12. (1). Jull. Russische Prämien-Anleihe von 1864 (100 Rubel Loose).

15. Jull. Anleihe des Canton Freiburg von 1860 (15 frcs. Loose). — Fürstlich Salm-Reifferscheid'sche Anleihe von 1855 (40 fl. Loose). — Gräfllich Waldstein-Warttemberg'sche Anleihe von 1847 (20 fl. Loose). — Anleihe der Stadt Gent von 1868 (100 frcs. Loose).

30. Jull. Fürstlich Clary'sche Anleihe von 1856 (40 fl. Loose).

(Eingefandt.)

Dresden bleibt trotz norddeutschem Bunde und trotz Deutschland die „gemüthliche“ Haupt- und Residenzstadt des „engeren“ Vaterlandes. Das hat mir stets Respect vor Dresden eingeflüßt. Dresden hat sich aber auch so in die große nationale Entwicklung Deutschlands gefunden und ist insbesondere in und mit den modernen Verkehrsverhältnissen so energisch fortgeschritten, daß mein Respect vor der fortschrittlich gestimmten Stadt beginnt keine Grenzen zu kennen.

In Dresden ist am Sonntag den 27. Juni 1869 der Verkehr so bedeutend gewesen, daß bei Ankunft des 7³⁰ Morgens von Leipzig über Döbeln nach Dresden gehenden Zugs keine Droschke, überhaupt kein Geschirr am Bahnhofe zu sehen und zu bekommen war.

Ich hatte, so Etwas nicht ahnend, beabsichtigt, wichtige aber wenig Zeit raubende Angelegenheiten schnell zu erledigen und fahrplanmäßig 5⁵⁰ Nachmittags wieder in Leipzig zu sein. Aber Profit Wahlzeit! mußte ich mir sagen, als ich den Bahnhof in Dresden von Fuhrwerk völlig entblößt fand und von einer in Dresden sonst seltenen Erscheinung — wer erinnert sich nicht des von einem Gensdarmarie-Oberst eröffneten Dresdner Sängersfestzugs — einem Gensdarm, welcher unfehlbar am Plage war, auf meine Frage, ob es in der Haupt- und Residenzstadt Dresden keine Droschken gäbe? die geistreiche Auskunft erhielt, daß augenblicklich keine am Bahnhof sei! Das hatte ich allerdings selbst schon bemerkt.

Wie ich mir mit meinem Collegen und meinem zu Abwicklung meiner Angelegenheiten notwendigen Gepäc vom Bahnhofe fortgeholfen, ist hier gleichgültig. Ich glaubte nur meinen Geschäftsfreunden und Mitbürgern in Leipzig die Mittheilung schuldig zu sein, daß am Bahnhof in Dresden mitunter keine Droschke zu haben ist, damit sie sich nicht schneiden, wie ich mich geschnitten habe. Es ist ganz schön, Geschäfte machen, aber dabei nur keine Ueberflüzung, wenn es nach Dresden geht!

NB. Mein Freund bezweifelt die Richtigkeit meiner Annahme, als sei am gedachten Sonntag der Verkehr in Dresden so bedeu-

tend gewesen, daß alles Fuhrwerk in Anspruch genommen und für die Bahnhöfe Nichts übrig geblieben sei. Er bezog sich auf Leipzig, wo auch beim lebhaftesten Verkehr so Etwas nicht vorkommt. Dresden mag antworten.

(Eingefandt.)

Das das Großmann'sche „Theater- und Fremdenblatt“ um denselben Preis, wie beispielsweise der officielle „Theaterzettel“, an Lectüre bietet, ist wirklich alles Mögliche, und jedenfalls mehr, als man erwartet. Außer dem auch nicht fehlenden täglichen Theaterzettel und den mancherlet Geschäfts- und Vergnügungs-Anzeigen, zu welchen es von immer zahlreicheren regelmäßigen Inserenten benutzt wird, bringt es in seinem mit Umsicht geleiteten redactionellen Theile nicht nur Recensionen der aufgeführten Theaterstücke und Opern, welche in den von Rudolf Gottschall redigirten „Blättern für literarische Unterhaltung“ erst jüngst als recht eingehend anerkannt wurden, sondern auch alle das große Publicum interessirende Nachrichten aus der Bühnenwelt, ferner dramaturgische Abhandlungen, erzählte Theaterstücke (d. h. den Inhalt der bedeutendsten Schauspiele und Opern, kritisch und erläuternd wiedergebende Geschichten), kurzweilige Novellen, Sport-Notizen mit besonderer Berücksichtigung Leipzigs, Literatur- und Kunstberichte, eine reiche und geschickte Auswahl von Mannichfaltigkeiten unter Bezugnahme der Tagesereignisse und neuerdings einen literarisch, artistisch, dramaturgischen Tageskalender, „der (um mit Rudolf Gottschalls Worten zu sprechen, vgl. „Blätter für literarische Unterhaltung“ Nr. 25 S. 398) mit großem Fleiße gearbeitet ist und die Geburts- und Todestage berühmter Dichter, Componisten, Gelehrten, Schauspieler und Sänger mit Genauigkeit mittheilt. Zur Ergänzung des trockenen Datums dienen dann im Feuilleton (d. i. in der Tages-Blumenlese) Gedichtproben oder Mittheilungen irgendwelcher Art über die betreffenden Kunstgrößen, und da das Blatt sich hierbei nicht in breitgetretenen Gleisen bewegt, sondern vieles Material aufsucht, das abseits von der großen Heerstraße liegt, so muß man ihm immerhin (so schließt R. G.) ein über die Coulissenwelt hinausreichendes literarisches Interesse einräumen.“ — Auch auswärtige, z. B. Dresdner, Hamburger und andere Blätter haben sich bereits sehr günstig über die Leistungen des Theater- und Fremdenblattes ausgesprochen, und dasselbe verdient es wirklich, dem gebildeten Leipziger Publicum, insbesondere dem theaterbesuchenden, hiermit zu unterstützender Theilnahme angelegentlich empfohlen zu werden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 25. Juni. R°	am 26. Juni. R°	in	am 25. Juni. R°	am 26. Juni. R°
Brüssel . . .	+ 11,2	+ 10,7	Alicante . . .	—	—
Frankfurt . . .	+ 8,9	+ 10,6	Palermo . . .	+ 16,0	+ 17,5
Greenwich . . .	—	—	Nepal	+ 13,8	+ 15,2
Valentia (Irland) . . .	+ 12,5	+ 11,1	Rom	+ 13,7	+ 15,2
Havre	+ 13,6	+ 14,4	Florenz	+ 16,0	—
Brest	+ 11,5	+ 13,4	Bern	+ 9,4	+ 10,4
Paris	+ 11,7	+ 10,2	Triest	+ 13,8	+ 15,8
Strassburg	+ 10,8	+ 10,6	Wien	+ 10,6	+ 10,4
Lyon	+ 13,2	+ 12,0	Constantinopel	+ 22,8	—
Bordeaux	+ 13,4	+ 14,7	Odessa	—	—
Nayenne	—	+ 15,2	Moskau	—	—
Marseille	+ 15,9	+ 15,9	Riga	+ 10,3	+ 11,5
Toulon	+ 16,8	+ 16,8	Petersburg	+ 11,9	—
Sarcelona	+ 21,1	+ 18,2	Helsingfors	—	—
Silbao	—	+ 17,0	Haparanda	+ 11,2	+ 14,0
Lissabon	—	—	Stockholm	+ 10,9	+ 11,8
Madrid	+ 15,2	—	Leipzig	+ 9,6	+ 9,8

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 25. Juni. R°	am 26. Juni. R°	in	am 25. Juni. R°	am 26. Juni. R°
Memel	—	+ 9,6	Breslau	—	+ 9,2
Königsberg	—	+ 10,0	Dresden	—	—
Danzig	—	+ 10,2	Bautzen	—	—
Posen	fehlt	+ 9,6	Zwickau	fehlt	—
Putbus	—	+ 12,1	Köln	—	—
Stettin	—	+ 10,6	Trier	—	+ 6,6
Berlin	—	+ 9,2	Münster	—	+ 8,8

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 29. Juni 1869.

Rohöl, 1 M., loco: 12¹/₂ Pf., 12³/₈ Pf. bez., p. Sept. Octbr. 12³/₄ Pf.
 Leinöl, 1 M., loco: 12¹/₄ Pf.
 Rohöl, 1 M., loco: 23 Pf.
 Weizen, 2040 M. Netto, loco: braun 70—72 Pf., 68 Pf. Ob., weiß 72 Pf. Ob., ung. Waare 67 Pf. Pf., ord. ung. Waare 62 Pf. Pf.
 Roggen, 1920 M. Netto, loco: 62—63 Pf., ung. Waare 58—59 Pf., 57¹/₂ Pf. bezahlt.
 Gerste, 1680 M. Netto, loco: 49—50 Pf., ung. Waare 44—46 Pf.
 Hafer, 1200 M. Netto, loco: 38 Pf., feine Waare 37 Pf. Ob.
 Erbsen, 2160 M. Netto, loco: 62—64 Pf.
 Mais, 2000 M. Netto, loco: 45 Pf., p. August u. p. Septbr. 44 Pf. Ob.
 Spiritus, 8000 M. Tr., loco: 18¹/₄ Pf., 18¹/₂ Pf. Geld.
 Kretschmann, Secr.

Dresdner Börse, 28. Juni.

Societätsbr.-Actien 158 B.	Sächs. Champ.-Actien — 6.
Felsenkeller do. — 6.	Thode'sche Papierf.-A. 167 B.
Feldschlößchen do. — 6.	Dresdn. Papierf.-A. 130 B.
Medinger 74 B.	Felsenkeller Prioritäten 5 1/2 — 6.
S. Dampfch.-A. 150 1/2 B.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — 6.
Elb-Dampfch.-A. — B.	Thode'sche Papierf. do 5 1/2 — 6.
Niederl. Champ.-A. — 6.	Dresdn. Papierf. Prior. 5 1/2 — B.
Dresdner Feuerersch.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — 6.
Seid. Thlr. 29 6	

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden,
28. Juni. Weizen weiß 70—78 Thlr., braun 60—72 Thlr.
Weizenmehl, Kaiserzug pro Ctr. 6 Thlr. Griesler Auszug 5 1/2 Thlr. Bäckermundmehl 4 1/2, Griesler Mundmehl 4, Pöhlmehl 3 1/2, Nr. 0 5 1/2, Nr. 1 4 1/2, Nr. 2 4. Roggen loco 58—61. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5, Nr. 1 4 1/2, Nr. 0 und 1 4 1/2 Thlr. Gerste loco 42—50. Hafer loco 35—38. Widen 60—70. Kukuruz 44 1/2—45. Deltsaaten: Raps —. Kleeaat —. Del raffin. 13 1/2 B. Delluchen —. Spiritus 17 1/2 B. Witterung: bewölter Himmel.

Tageskalender.

Neues Theater. (122. Abonnements-Vorstellung.)

Neu einstudirt:

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Acten von Carl Gutzkow.

Personen:

Manasse Vanderstraaten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam	Herr Krause.
Judith, seine Tochter	Fräul. Link.
Ben Jochai ihr Verlobter	Herr Link.
De Si va, Arzt, ihr Oheim	Herr Stürmer.
Abbi ben Akiba	Herr Deutschinger.
Uriel Acosta	Herr Herzfeld.
Esther, seine Mutter	Fräul. Haas.
Ruben, seine Brüder	Herr Grans.
Joel,	Herr Giers.
Boruch Spinoza, ein Knabe	Fräul. Kürst.
De Santos.	Herr Gitt.
Van der Gubben, Rabbiner	Herr Grubny.
Ein Tempeldiener	Herr Ränner.
Simon, Manasse Vanderstraaten's Diener	Herr Neumann.
Ein Diener de Si va's	Herr Haas.
Tempeldiener. Gäste. Volk.	

Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. — Zeit: 1640.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 1. Juli: Hans Heiling.

Freitag, den 2. Juli: Ein Ständchen. Die Hochzeitreise. Durch's Schiffsloch. Ballet.

Die Direction des Stadttheaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. — 10. 15. Abds. (bis Bitterfeld).
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. (Wien, Berlin) — 12. 15. — 2. 45. (Berlin) — 7. 25. — *10. Nachts (Wien). do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 55. (Düsseldorf, Frankfurt a/M.) — 10. 5. und *11. (Frankfurt a/M., Werrabahn-Stationen) — 1. 30. (Cassel, Fulda) — 7. 40. und 10. 50. (Eisenach) — *11. 30. (Frankfurt a/M., Düsseldorf).
Westliche Staatsbahn: *12. 30. Nachts. (Schweinfurt, Heidelberg, Paris, Frankfurt a/M., Mainz) — 4. 40. (Nürnberg) — 5. 55. (Chemnitz) — *6. 30. (Heidelberg, Frankfurt a/M., Mainz, Stuttgart, München, Verona, Lindau, Salzburg) — 7. 40. (Borna) — 9. 10. (Wien) — 12. 20. (Bamberg) — 3. 15. — *6. (Heidelberg, Paris, Frankfurt a/M., Mainz, Stuttgart, Lindau, München, Verona, Salzburg) — 6. 20. (Wien, München, Verona) — 6. 30. (Altenburg) — 10. 15. Abds. (Chemnitz).

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 3. 55. — 9. 35. (von Dessau, Herzß) — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. (Wien) — 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. (Wien) — 9. 45. Abds. do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Nachts.
Westliche Staatsbahn: *3. 40. (Mainz, Frankfurt a/M., Paris, Heidelberg, Schweinfurt) — 7. (Borna) — *8. 10. (Wien, Salzburg, München, Verona, Lindau, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg) — 8. 30. (München) — 10. (Annaberg, Gaißichen, Chemnitz) — 11. 35. — 4. 20. (Bamberg, Wien) — 8. 5. (Annaberg, Gaißichen, Chemnitz) — *9. 30. (Salzburg, Lindau, Verona, München, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg) — 10. 50. Abds. (Nürnberg). (Die mit * bezeichneten sind Sitzpl.)

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ablösungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
- Städtisches Rathaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 28. September bis 3. October 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
- Stationen der Feueranmeldestellen.**
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerhschule), Johannis-Hospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
- Archäologisches Museum** (im Fridericianum an der ersten Bürgerhschule) von 10—12 Uhr.
- Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)
- Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7 bis 1/9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
- Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
- Del Bergh's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Vorbildersammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.
- Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Verein.** Verhandlung über die Vereinigung der sozial-demokratischen Parteien.
- Verein Bauhütte.** Heute Vorstandssitzung, Monatsversammlung.

- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.
- E. W. Fritsch,** Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters“.
- Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 11.
- Hassenstein & Vogler,** Annoucen-Expedition Markt 17 Königsplatz, Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.
- Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.** Karten & Dtzd. 3 Thlr.
- Theodor Pfitzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.
- Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.
- Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Pretiosen, Antiquitäten bei F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, 1. Tr. nahe der Post.
- August Heinrich Becker, Hainstrasse 18.** Fabrikation moderner Herrenwäsche, Lager englischer u. französischer Nouveautés in Halakragen, Manschetten, Hemden-Einsätzen etc.
- Carl Schindler, Spirituosen-Fabrik und Handlung,** Grimma'scher Steinweg und Quercstrassen-Eckhaus, hält Lager von 90 und 96° Spiritus, gelagerte Rum's, Arac und Cognac, Fruchtsäfte, Conleuren. des beliebten desillirten Getreidekummelaquavits, vorzügliche Liqueure, sowie verschiedene vorzügliche Mageneliquire, alten Nordhäuser Korn ic. ic. verkauft in Gebinden, Originalflaschen, so wie ausgemessen billigt.
- J. A. Hietel, Mauricianum.** Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Bekanntmachung.

Am 23. dts. Mts., Mittwoch voriger Woche, Nachmittags in der fünften Stunde, ist ein erst 6jähriges Mädchen, welches in der Gegend des R. Westl. Staatsbahnhofes mit andern Kindern gespielt hat, von einem unbekanntem Manne durch Versprechungen in ein Feld an dem von dem gedachten Bahnhofe nach dem Thonberge führenden Wege gelockt und daselbst auf die empfindlichste Weise gemißbraucht worden.

Da uns an Ermittlung des unbekanntem Mannes im Interesse der öffentlichen Sicherheit in hohem Grade gelegen ist, die bisher angestellten Recherchen jedoch ohne Erfolg geblieben sind, von irgend Jemandem aber doch eine Bemerkung gemacht worden sein könnte, die zur Entdeckung des Unbekanntem zu führen geeignet wäre, so bringen wir diesen Vorfall hierdurch mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Jeden, der über das angeführte Verkommen irgend eine Wahrnehmung gemacht haben sollte, dringend ersuchen, sich bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden, erwähnen auch, daß der unbekanntem Mann das Kind am Westl. Staatsbahn-

Hofe hat, die weiß...
Schu gefor...
Ihre digun...
unter lichen...
Nach über zur Anspr...
erschel in die von i...
Festst...
sowie spruch...
betreff sich el...
lunger hätten...
Für eines...
als raumt...
An künftige...
bestelle Leip...
Da...
Au...
Heu hande...
von 1/...
Don Bergsch...
und an Neuf...
Bei Ritters...
folgende...
M I I e...
folgende...
Consum...
gemacht...
L...
Die...
Leip...

hosi auf dem Arm genommen und nach dem Felde hinausgetragen hat, und daß derselbe mit dunklem Rode mit blanken Knöpfen, Wäse und buntem Halstuche bekleidet gewesen sein soll, möglicherweise also ein Packträger, Kutscher zc. gewesen sein dürfte.

Leipzig, am 29. Juni 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Raschle.

Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen des Cigarrenhändlers **Sermann Guido Müller** hier ist von dem unterzeichneten Gerichtsamt der Concurseröffnung eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von demselben bis zum **7. Juli 1869**

ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber am **21. September 1869**

Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütepflegung zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurseröffnung betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefaßten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

der **12. October 1869**

Vormittags 12 Uhr

als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Beteiligte haben bei 5 Thlr. Strafe zur Annahme künftiger Zustellungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Leipzig, am 26. Mai 1869.

Das Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
Pomfel.

Auction v. Schweizerkäse.

Heute Mittwoch den 30. Juni früh 10 Uhr soll der noch vorhandene Rest von feinem Emmenth. Käse in kleinen Posten von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Laib à tout prix versteigert werden

Petersstraße 15, goldner Arm.

Auction.

Donnerstag den 1. Juli d. J. Vormittags von 9 Uhr sollen im Bergschloßchen allhier verschiedene Meubels, Betten, Wäsche, Kleider und andere Wirtschaftsgüter meistbietend verkauft werden.

Neuschönfeld, den 27. Juni 1869.

Richter, Ditzrichter.

Cigarren-Auction.

Bei der am 28. Juni c. im Grundstücke Goethestraße Nr. 2, Ritterstraße Nr. 4, Treppe B, 2. Etage begonnenen, heute und folgende Tage daselbst fortgesetzten Auction diverser, aus H. S. Müllers Creditwesen herrührender Cigarren gelangen heute und folgende Tage bessere Sorten zur Versteigerung, worauf Consumenten und Wiederverkäufer noch ganz besonders aufmerksam gemacht werden.

Adv. Zinkeisen.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Zinszahlung.

Die am 1. Juli dieses Jahres fällig werdenden Zinsen unserer I. und II. Anleihe werden in Leipzig bei Herren **Hiersche und Ritter** und bei unserer Bankcasse in Lugau gegen Ablieferung der betreffenden Zinscoupons ausgezahlt.

Leipzig, am 5. Juni 1869.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Ritterguts-Verpachtung.

Die **Oekonomie des Rittergutes Sambach mit Vorwerk Steinholz** bei Lichtenau, Provinz Kurhessen zwischen Schwesche und Kassel, etwa 600 Acker heßisch (ca. 550 Morgen preussisch), soll vom **22. Februar 1870** ab auf anderweite 12 Jahre verpachtet werden.

Das bewegliche Inventar ist Eigenthum des Pächters, das bisherige Pachtgeld betrug excl. Caution, Steuern und Lasten zc. 1750 Thlr.

Der Pachtcontract und sonstige Bedingungen sind einzusehen resp. gegen Erstattung der Copialien abschriftlich zu erlangen in Leipzig bei Herrn **Advocat Dr. Rouz**, Neumarkt Nr. 20, I., so wie in Lichtenau bei Herrn **Amts-Expediten Müller**. Pacht-offerten werden angenommen bis zum **1. August d. J.** an den genannten Stellen und direct bei dem **Regierungsrath von Berlepsch** in Leipzig, oder dem **Rittergutsbesitzer von Berlepsch** auf Klostergut Seebach bei Großgotttern in Thüringen.

Im Verlage von **M. G. Friber** erscheint seit Anfang dieses Jahres

Der Volksfreund.

Organ

zur Verbreitung der Grundsätze naturgemäßer Lebens- und Heilweise.

Herausgegeben und redigirt von

Dr. med. Borntau.

Immer mehr bricht sich die Erkenntniß Bahn, daß die in neuester Zeit vielfältig hervortretenden Bemühungen für Hebung der **öffentlichen Gesundheitspflege** nur unter der Bedingung von gutem Erfolge gekrönt werden können, wenn das theilnehmende **Berständniß** für alle wichtigeren Fragen, die sich auf vernünftige Lebensweise und Krankheits-Heilung beziehen, ein **allgemeines** wird. Auf diese Erkenntniß gegründet, hat es der „Volksfreund“ unternommen, die für das praktische Leben bedeutungsvollsten Resultate der ärztlichen Wissenschaft in volksthümlicher Weise darzulegen.

Wie er dieses Werk begonnen, das möge **Ibermann** prüfen durch Anschaffung und Lesung der bisher erschienenen 6 Nummern.

Dieselben sind in der obengenannten Buchhandlung (Schillerstraße) zu dem gewiß ungemein billigen Preise von 5 Sar. zu haben, woselbst auch, wie bei jeder beliebigen Buchhandlung oder Post-Anstalt **Bestellungen für das neue Halbjahr** angenommen werden.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Bademecum für den Mühlbauer und Müller.

Sammlung

von **Regeln, Dimensionen, Formeln, Tabellen, Erfahrungen und Resultaten**, in Beziehung auf den **Bau und Betrieb der Mehl-, Oel-, Papier-, Loh-, Schneide- zc. Mühlen.**

Nach den besten Hülfsmitteln zusammengestellt von

Dr. Carl Hartmann.

24 Bogen. Mit 6 lithographirten Tafeln. 8. eleg. geb.

Preis 1 Thlr. 24 Ngr.

Das Werkchen enthält Alles, was bei Beurtheilung einer Anlage, bei einer Reparatur und bei dem Betriebe einer Mühle zu wissen nöthig ist und was man doch nicht im Kopfe haben kann, da es meistens Zahlen oder Formeln sind.

Ganz besonders empfehlen wir das Werkchen den Besitzern der 4. Auflage von **Schlegel's** vollständiger Mühlenbaukunst, da dasselbe mit diesem in genauem Zusammenhange steht.

Kosmos.

Lebens-Versicherungs-Bank.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluß von Lebens-, Renten-, Alters-Versorgungs-, Aussteuer- und Begräbnisgeld-Versicherungen aller Art, unter Gewährung vollständiger Sicherheit und günstiger Bedingungen gegen feste, billige Prämien.

Prospecte, Formulare, so wie jede wünschenswerthe Auskunft sind bei Unterzeichnetem, so wie bei sämmtlichen General-, Haupt- und Specialagenten der Bank unentgeltlich zu haben.

Für hiesige Stadt und Umgegend werden noch einige Special-Agenten bei Gewähr guter Provision gesucht.

Der Generalbevollmächtigte für Sachsen.

Gustav Hartmann,

Markt Nr. 12, Engel-Apothete.



Die am 1. Juli a. c. fällig werdenden Zins-Coupons
Nr. 3 der 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$ Magdeburg-Wittenberge'schen Prioritäts-Obligationen,

sowie die Zins-Coupons

Nr. 9 der 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$ Magdeburg-Halberstädter Prioritäts-Obligationen



II. Emission

werden von diesem Tage ab bis zum 15. Juli in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr spesenfrei an meiner Casse eingelöst.

H. C. Plaut.

Die am 1. Juli a. c. fälligen Coupons

der Actien der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt,

5 $\frac{0}{0}$ Prioritäten der Berlin-Potsd.-Magdeb. C. B. L. D.,

diversen Prioritäten der hessischen Ludwigsbahn

werden von diesem Tage ab spesenfrei an unserer Casse eingelöst.
Leipzig, den 16. Juni 1869.

Meyer & Co.

An den Privatcurfen des Unterzeichneten,

**welcher längere Jahre als Kaufmann und später als Lehrer
an der hiesigen Handelsschule thätig war,**

können sich vom 5. Juli r. c. ab noch einige junge Leute betheiligen. — **Sonorar mäßig.**

Unterrichtsfächer: Kaufm. Rechnen, Contorarbeiten, Wechselkunde, Correspondenz und Buchführung.

Unterrichtszeit: Morgens von 6-7 oder Abends nach 7 Uhr.

In einzelnen Fächern auch zu einer beliebigen Tageszeit Unterricht.
Anmeldungen Markt Nr. 6, IV. Etage, 12-2 Uhr.

G. Doenges,

Lehrer des kaufm. Rechnens und der Handelswissenschaft an der Kaufm. Fortbildungsschule.

Franz.

und Engl. ohne mündl. Unterricht gut und gründlich zu erlernen durch die Unterrichtsbriefe nach der Methode **Toussaint-Langenscheidt**. Probebriefe in jed. Buchh.

Gründlich prakt. Unterricht: Rfm. Rechnen, einf. u. dopp. tal. Buchf. bei **Aug. Seidler**, Rfm., Theaterpl. 6, I. z. spr. v. 2-5 U.

Clavier- u. Gesangunterricht, gründlich, wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erth. Peterstr. 35, 3. Et. v.

Une Dame allemande connaissant et parlant couramment la langue française, et pouvant l'enseigner aussi grammaticalement que par conversation, désire trouver quelques élèves qui passent remplacer celles qui viennent de finir leur cours.

S'adresser pour tous les renseignements désirables
Moritzstrasse 1 b. Rez-de-chaussée.

Eine verheirathete Dame, welche in der französischen Sprache, Grammatik, sowie Conversation Unterricht ertheilt, sucht noch einige Schülerinnen.

Näheres Moritzstraße Nr. 1 b, parterre.

A. Kabatek,
Zitherlehrer.

Neumarkt Nr. 23, 3. Etage.

Auch werden daselbst Zithern verliehen.

Junge Damen,

welche Lust haben Schneidern zu lernen, können es in einem halben Jahre gründlich erlernen und nach beendigter Lehrzeit die dazu gehörigen Schritte erhalten. Geehrte Damen wollen sich melden Zeiger Straße 34, Seitengebäude 1. Etage.

Nur 4 Thlr. für 15 Stunden

Schreibunterricht, in welcher Zeit die schlechteste Handschrift in eine geläufige und dauernde umgewandelt wird, Halle'sches Gäßchen 11.

An einem Privat-Unterricht

im Maassnehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern werden noch einige Teilnehmerinnen gesucht. Günstige Bedingungen, tüchtige Lehrerinnen. Adressen bis Sonntag abend Exped. d. Bl. unter „Schneider-Unterricht 1869“ abzug.

**Reelle gewinnbringende Handarbeit
für jedes Geschlecht.**

Mit 5 Thlr. zum Einkauf ohne Vorkenntnisse, ohne Geräusch sehr reinlich und in jeder Wohnung zu betreiben, können bequeme 300-500 \mathfrak{M} Ueberschuß erzielt werden. Das Nähere ertheilt der Unterzeichnete gegen Franco-Einsendung von 1 \mathfrak{M} . Dagegen verpflichtet sich derselbe, bei nicht vollständiger Richtigkeit seine empfohlenen Geheimnisse den Betrag innerhalb 8 Tagen franco ohne welche Umstände zurückzusenden.

Berlin.

H. Anders, Barutherstraße 11.

Pneumatische Heilanstalt,

Leipzig, Waldstraße Nr. 4.

Bäder in comprimierter Luft besonders zu empfehlen bei Asthma, Catarrh der Respirationsorgane etc. — Außerdem einfache warme Bannbäder (à 5 Mgr.), heiße Sandbäder, sowie Schwefel-, Sool-, Stahl-, Fichtennadel- und andere medicinische Bäder.

Ohne Medicin allen Kranken Genesung die sich in Franco-Briefen sub G. v. H. post restante Halle a. d. S. brieflich wenden.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 181.]

30. Juni 1869.

Abonnements-Einladung

auf das

Leipziger Tageblatt.

(Anlage 8000 Exemplare.)

Das „Leipziger Tageblatt“, Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts, und in Verbindung mit dem „Leipziger Anzeiger“ Amtsblatt für den Rath der Stadt Leipzig, beginnt mit dem 1. Juli 1869 ein neues Quartal und es werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt

vierteljährlich 1 $\frac{1}{4}$ Thlr. pränumerando,

durch die Post bezogen, ohne Postzuschlag, 1 $\frac{3}{4}$ Thlr.

Ankündigungen aller Art werden eine breite oder zwei Spaltzeilen in Bourgoischrift zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., in größerer Schrift nach Verhältnis berechnet, für solche Inserate aber, welche auf Verlangen gleich nach dem Texte, unter dem Redactionsstriche, Platz finden sollen, ist pro Spaltzeile 2 Ngr. zu bezahlen. Jede Beleg-Nummer kostet 1 Ngr. Anzeigen werden angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4. u. 5) so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm (Universitätsstraße im Fürstenhaus), bei Herrn Otto Wagenknecht in der Centralhalle und im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Für eine Extrabeilage sind 8 Thaler Beilagegebühren zu vergüten.

Das Tageblatt wird früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im Juni 1869.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Während des Baues

befindet sich der Detail-Verkauf der

Spielwaaren-Handlung

VON

Adalbert Hawsky.

Universitätsstrasse No. 1.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein

Posamentirwaaren-Geschäft

Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Auguste Remde.

Leipzig, den 28. Juni 1869.

Die Niederlage der Lackfabrik von Heinrich Dietz

befindet sich Burgstraße Nr. 11, weißer Adler im Hofe.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von Adelheidsquelle, Emser Kessel und Kränches, Haller Jodwasser, Homburger Elisabethquelle, Missinger Rakoczy, Kreuznacher Elisabethquelle, Selterserwasser, Vichy Célestins und Grande Grille trafen ebenfalls erneuerte Zufuhren direct von den Quellen ein.

Sowohl diese als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 55 verschiedene Sorten, ebenso alle Brunnen- und Bade-Salze, die diversen Arten Pastillen und medicinische Seifen, alles nur in echten Qualitäten, da Täuschungen durch Nachahmungen jetzt so oft vorkommen, empfehle ich in Folge schnellen Absatzes nur in frischesten Füllungen und Qualitäten unausgesetzt nachrückender Sendungen.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir
von Samuel Ritter, Petrisstraße Nr. 24, im großen Keller.

Lafellieder, Hochzeitsgedichte,

Volterabendserge, Loaste, Grabverse, Briefe etc. werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 (Bäderhaus) 2 Tr.

Käufe und Verkäufe von Grundstücken etc.
Local-Vermietungen etc. übernimmt
A. W. Loh, Kleine Fleischergasse 29, Hintergebäude I.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links (Linden-Apothek)
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben umfarbt und abgeliefert

Im Aufpoliren und Nachren aller vorkommenden Fälle empfiehlt sich ein gesch. dier Mann und stellt bei guter Arbeit billige Preise. Adressen nimmt an Herr Adag, Gravattensabrik, Raschmarkt.

Robrstühle

werden bezogen à 6 R Poststraße Nr. 10.

Wäsche wird sauber und billig gewaschen und geplättet
Johannisstraße Nr. 26, Hof 1 Treppe rechts.

Glacéhandschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz anfärbt Weststraße Nr. 50, 2. Etage.

Wendles werden schön und dauerhaft aufpolirt und reparirt
Werthe Adressen nimmt entgegen Herr Kaufm. Gruner, Königsplatz und im Klautergewölbe Herr Heydenreich, Weststraße.

Damenmäntel, Kleider und Paletots,

Kinderkleider und Knabenanzüge werden nach neuesten Pariser Modells gefertigt, auch allerhand Maschinennäherei und feine Stepperei wird billig und gut geliefert, nach Wunsch wird auch im Hause gearbeitet. Näheres Windmühlenstraße 14 part.

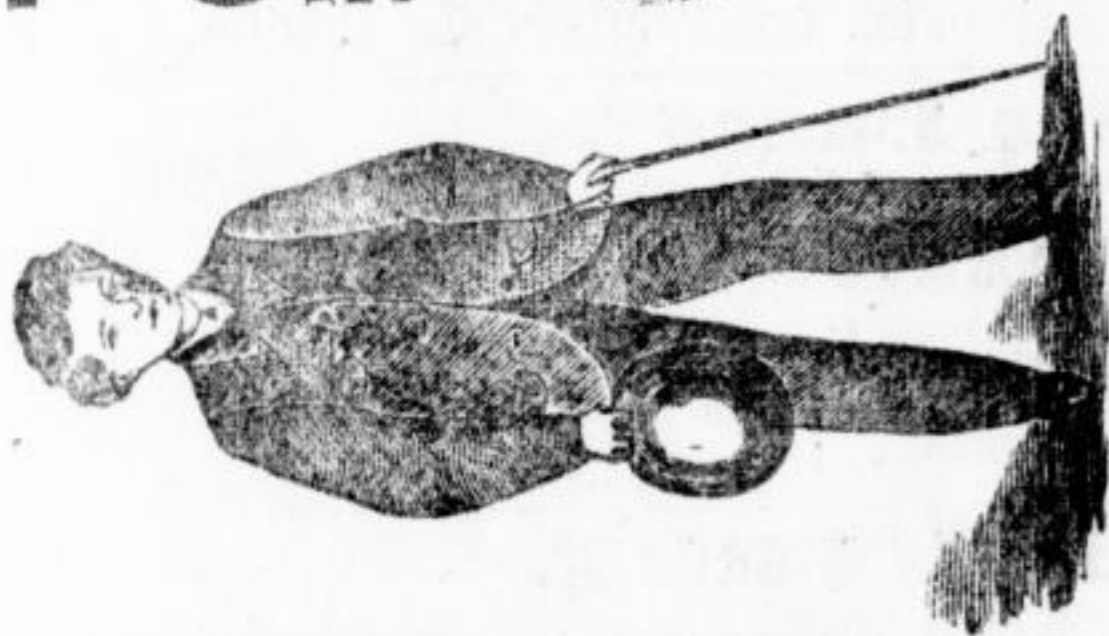
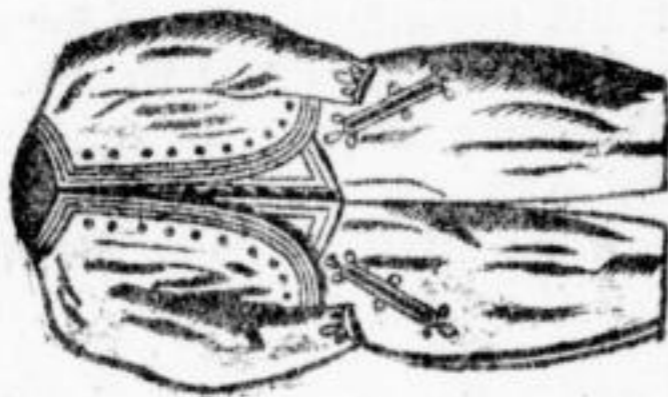
Getragene Handschuhe werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt.
Kannahne Petersstraße 3, Hausflur; Schuhmacherg. 7, Puffgeschäft; Weststraße 54, 4 Treppen. Auch schön und billig gewaschen.

Wäsche wird schön und schnell genäht und gestickt, Gotsch 8 R das Duzend Sternwartenstraße Nr. 18c, Souterrain.

En gros. En détail.
Knaben-Garderobe!!!
100 Pfd. beste Stoffe, und
feinere Wasch-Anzüge in
u. unter dem Kopfenpreis.

Emil Kitzing,

21 Grimma'sche Straße.



Billig! Billig! Billig!

Damen- und Kinderjaquets, Knabenhabits, schöne Mode-Kleiderstoffe, 1/4 Brett, Elle 3 1/2-5 R, Mohair und Poplin, Elle 5-7 R, Ehibel und Rippe, Elle 8-14 R, große Casimir-Etschäden 1 1/2 R, Umschlagerischer 1 1/2-2 R, 10/4 breite Buchsins, Elle 25 R bis 1 1/2 R.

W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 16.

Schärpenbänder, Chignonbänder, Besatzbänder,

neu und außerordentlich billig, empfehlen
Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Schwerhörigkeit

und Ohrenschmerz bei veralteten Uebeln das Gehöröl und W... theile in Neu-Gersdorf, Sachsen. 1 Fl. 12 1/2 und 22 1/2 Cgr. Ueber 300 Dankschreiben von Geheilten nebst ärztlichen Gutachten sind einzusehen in Leipzig, Albertapothek; Reudnitz, Frauenhof; Dresden, Salomonisapothek.

Canzlers vegetabilische Flechtensalbe à Bott. 20 R hält für Leipzig u. Umgegend alleinige Lager die Engelapothek am Markt.



Die berühmtesten Zahnbürsten

von
Laurentot

in Paris,
Mastique-Garantie,



in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 R empfiehlt in echter Qualität.

Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens mit meiner Firma angefertigt.

Ferner sämtliche Special-, Zahn- und Mundbürsten gegen Zahnleiden, als:

Mund- und Zungenbürsten.
Zahnbürsten ausschliesslich für hohle Zähne. **Dachhaarzahnbürsten.** Dr. Pfeffermann's **Gesundheitszahnbürsten.** **Elektrische Zahnbürsten** von Dr. Laurentius in Paris. **Gummi-Zahnbürsten** für entzündetes Zahnfleisch u. s. w., grösste Auswahl.

H. Backhaus, Grimma'sche Str. No. 14.
Während des Baues, Grimma'sche Strasse Nr. 20, 1. Etage.

T. O. Vieweg,

Neumarkt, große Feuerkugel,

empfehlte in reicher Auswahl zu billigsten Preisen:

Damen-Schmuck, als Brochen, Ohrringe, Colliers etc.
Herren- u. Damen-Uhrketten, Manschetten- u. Kragen-Knöpfe.
Portemonnaies von den einfachsten an bis mit zu den feinsten.
Einstecke- u. Frisir-Kämme.
Dofamentir-Artikel.
Näh-, Strick- u. Häkel-Nadeln.
Nähfäden, Zwirne u. Strickgarne.

in neuen geschmackvollen Mustern.

Vollständige
Küchen-Anrichtungen
für jeden Stand
empfehlte zu billigem Preise
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Gärtner'sche Patent-Selbstöler

sind wieder eingetroffen.

Oscar Kroblitzsch, Barfußgäßchen 2.

Vorteile obiger Selbstöler:

Enorme Ersparnis an Schmier-Material, da der Delet nur während des Ganges schmiert,
Verwendung jeden Oeles,
Reinlichkeit, da kein Tropfen verloren geht (für Buchdruckereien sehr vorteilhaft),
Sicherheit, indem stets ersichtlich, ob noch Del im Glase ist.



Echt Brönner's Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Glacéhandschuhe, in Gläsern pr. 2 Loth 2 1/2 Rgr., pr. 8 Loth 6 Rgr. bei

F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

„Liebig-Liebo's Nahrungsmittel in löslicher Form“

aus der Dampffabrik des Apotheker und Chemiker **J. Paul Liebo** in Dresden.
Extract zur sofortigen Herstellung der Liebig'schen Suppe durch einfaches Auflösen in Milch und Wasser.
Leicht verdaulichstes Nahrungsmittel für Blutarmer, Recruallescenten, Magenleidende, Schwächliche u. s. w.

Bester Ersatz der Ammenmilch.

Stets frisches Lager dieses von vielen Aerzten und Anstalten empfohlenen Präparates haben à 2/3 Pfund 10 Ngr.

Aug. Hübner, Kirchgasse 8.
Emil Hohfeld, Ransstädter Steinweg 11.
Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.

Julius Hübner, Gerberstraße 67.
Engelapotheke, Markt 12.
J. A. Frauendorf in Reudnitz.

Auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung.

Unzweifelhaft das, wofür es ausgegeben wird.

Der in der Fabrik von **W. H. Ziekenhelmer** in Neuwied a/Rhein bereitete

rheinische Trauben-Brust-Honig[®]

enthält einen großen Theil aus frischen Weintrauben gewonnenen Traubenhonig nebst vegetabilischen Stoffen, welche insgesamt durch ihre heilkräftigen Eigenschaften gegen Reizzustände der Respirationsorgane, veralteten Husten, Heiserkeit, catarrhalische Leiden und ähnliche Uebel mit gutem Erfolge angewendet werden. Von lieblich-angenehmem Geschmack ist dieser Trauben-Brust-Honig mit großer Sorgfalt bereitet und unzweifelhaft das, wofür er ausgegeben wird. Dieses attestirt auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung

Chemnitz, 20. Mai 1869.

Dr. G. A. Graefe.

*) Zu haben in Flaschen à Tblr. 1. und in Flaschen à 15 Sgr. in Leipzig
bei **Joh. Fr. Oelschläger Nachf.**, Plauenscher Platz 4,
bei **Gust. Ullrichs**, Peterssteinweg 49.

Gummi-Schläuche zu Wasserleitungen

bei **Julius Marx** im Mauricianum, 1. Etage.

Warnecke & Nienstedt,

Grimma'sche Straße Nr. 27, Fleischer's Haus,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Regenmänteln in allen Façons, so wie Alpaccas, Lüstres, Barages, französische Organdys und Jacouets, Viqués, Kattune, Spitzenücher, weiße Beduinen u. zu den billigsten Preisen.



Das Meubles-Magazin von F. Emil Schultze,

31 Grimma'sche Straße 31, 1. Etage, gegenüber der Löwen-Apotheke,
hält stets die reichhaltigste Auswahl jeder Art Meubles vorräthig und sichert unter Garantie solider Arbeit die billigsten Preise zu. Größtes Lager eiserner Gartenmeubles, Blumentische, Bettstellen u. zu Fabrikpreisen. Zeichnungen nebst Preislisten gratis.

Gummi-Schläuche zu Wasser-Leitungen

in bester Qualität empfiehlt **Galdo Bothmann**, Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.

Neue Roßhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Strohmattagen

nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Feinstühlen, hohen Kinderstühlen sind in großer Auswahl vorräthig und sichern bei guter Arbeit billige Preise
J. S. Müller, Tapezierer, Reichstraße Nr. 18, 3. Etage.

J. C. Schwartz,

Nr. 28 Brühl, neben Stadt Köln,
Größtes

Lager neuer Bettfedern,
Federbetten und Matratzen,
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Für Händler.

Eine Partie Tabak- und Cigarrenpfeifen sind billig zu verkaufen.
Carl Kießling, Gr. Fleischergasse 24/25, I.

Das Meubellager Burgstraße Nr. 18, 1. Etage empfiehlt Meubel aller Art, sowie Spiegel, Sophas, Matratzen mit passenden Bettstellen zu soliden Preisen.

Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfehle eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Hirschbaum,
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Locken, Zöpfe, Chignons,

Armbänder, Uhrketten, Ringe werden 28 % billiger angefertigt aus neuen wie ganz verwirren ausgekämmten Haaren. Muster zur Ansicht.

Albert Heinricke, Petersstraße 31,
vis à vis Stadt Wien, neben dem goldenen Hirsch,
Sternwartenstraße 18 b, 1 Treppe.

Verkauf zum Goldwerth
eine kurze moderne Uhrkette sowie eine silberne Auker-
Uhr. Zu erfragen Hainstraße Nr. 21, Vocal-Comptoir.

Confection pour Dames.

Um mit den Restbeständen unseres hiesigen Lagers zu räumen, verkaufen wir von jetzt ab **Promenadenanzüge, Paletots, Beduinen** &c. zu unvergleichlich billigen Preisen.

Hermann Frank & Co.

aus Berlin, Markt Nr. 2.

Wie seit 30 Jahren

beginnen wir mit heute unser

Sommer-Lager auszuverkaufen.

Die elegantesten rein wollenen Stoffe für Herren-Anzüge und Damen-Jaquets sind auf den **Kostenpreis** herabgesetzt. Stoffe für Knaben-Anzüge unvergleichlich billig, ebenso die

11/4 breiten englischen

Regenmäntel-Stoffe.

Wir bieten dadurch Gelegenheit auch en détail vorthoilhaft bei uns zu kaufen.

Das Tuchfabrik-Lager

Gebrüder Reichenheim,

Hainstrasse Nr. 7 parterre, neben Hotel de Pologne.

Gebrüder Reichenheim aus Dessau, permanentes Lager in Leipzig Hainstrasse Nr. 7 parterre, neben Pologne.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettwässen, so wie Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Specialarzt Dr. Kirchhoffer
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Das

Meubles-Magazin

Universitätsstraße Nr. 16
(Goldner Thür)

empfiehlt sein assortirtes Lager in Meublen, Spiegel und Polsterwaaren bei reeller Bedienung zu den solidesten Preisen. **F. Bonndorf jun.**

Eine Partie wollene Waaren
und Zeugreste ist billig zu verkaufen
Markt Nr. 3, Kochs Hof, 1 Treppe.

Einen sehr frequenten Gasthof, jährlicher Umsatz 3500 bis 4000 fl , mit brillanten Gebäuden, Saal, Kegelbahn, Garten, Stallung für 40 Pferde, 125 Morgen Acker und Wiesen, vollständigem Inventar, Ernte &c., wünscht der Besitzer Verhältnisse halber zu verkaufen oder gegen ein anderes Grundstück zu vertauschen. Preis 18000 fl mit 7-8000 fl Anzahlung. Restetanten wollen gefl. ihre Adressen unter A. B. H. 1. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Bayerischen Vorstadt ist sehr billig zu verkaufen.
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Güter- und Häuser-Verkäufe.

Mehrere große und kleine Güter nahe bei Leipzig, etliche Häuser in Bindenan und Plogwitz ist zu verkaufen beauftragt
H. Donath in Bindenan bei Leipzig.

Haus-Verkauf

in einer der frequentesten Straßen, Preis 7000 fl , sofort oder später. Adressen durch die Expedition d. Bl. unter H. R. H. 306.

Versehung halber ist in Weimar, in der Nähe des Parks, ein massives Haus im besten baulichen Zustand mit großem Garten, der die feinsten Obst- und Weinsorten enthält, für 4500 fl zu verkaufen.

Zu erkundigen bei Herrn Rechtsanwalt Max Gabler.

Ein Restaurations-Grundstück,

sehr frequent, mitten in Altstadt-Dresden gelegen, schön massiv gebaut, welches gegen 900 fl Miete bringt, Hypotheken feststehend, ist für 14,000 fl bei 2000 bis 4000 fl Anzahlung zu verkaufen.

Näheres schriftlich oder mündlich bei dem Besitzer Leberecht Höffel, Dresden, Albrechtstraße Nr. 6 b.

Haus-Verkauf. Ein hübsches Haus, eine Stunde von Leipzig, mit 4 Stuben und schönem Garten und Hofraum ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen.

Das Nähere bei Herrn Kaufm. Lohmann, Dresdner Straße.

Eine Maschinenfabrik

mit Eisengießerei in einer größeren Stadt der Provinz Preußen, mit guten Wasser- und Eisenbahnverbindungen ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt sub E. 3499. die Annoncen-Expedition von Rudolf Woffe in Berlin.

Eine Ziegelei

in flottem Betriebe und Absatz ist zu verkaufen durch
G. A. Borvis in Reudnitz.

Ein in Plogwitz an der Leipziger Allee und dem Canal gelegener Bauplatz ist zu verkaufen durch
Adv. Zinkeisen und Adv. Weber, Goethestraße 2.

Ein schöner freiliegender Garten voller Früchte im Johannis-
thal ist zu verkaufen Weichgasse Nr. 16 parterre.

Ein Materialwaaren-Geschäft ist nahe bei Leipzig sehr preiswürdig sofort zu verkaufen.
Zu erst. bei Hrn. Engelmann, Al. Windmühleng. 15, II.

Eine Kohleniederlage, worin der Handel seither schwunghaft betrieben wurde, ist mit Inventar und Vorräthen veränderungs halber sofort zu übernehmen.
Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 34, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen ist ein gut feurtes Cigarren-Geschäft nebst vollständiger Einrichtung für Farben, Drogen, Materialwaaren oder dergl. Adressen unter L. A. 17. Expedition dieses Blattes.

Achtung!!

Eine Restauration nebst Productenhandel ist sofort zu verkaufen Klein. Windmühlengasse 15, 2 Tr. bei Herrn Engelmann.

$\frac{1}{2}$ Balconage ist abzugeben. Zu erfragen Reudnitz Straße Nr. 16, 1 Treppe links.

Mehrere gute neue Oelgemälde werden wegen Abreise zu jedem annehmbaren Preise verkauft Eiserstraße Nr. 35, 3. Etage.

Ein prachtvoller, noch ganz neuer englischer Patent-Flügel ist Beggangs halber sofort preiswürdig zu verkaufen Universitätsstr. 16, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen ist billig ein schönes Piano hohe Straße Nr. 10, Hintergebäude.

Ein schönes, fast ganz neues Fernrohr (6 Zoll groß, ohne Auszüge) ist sehr billig zu verkaufen Markt, Kaufh., Durchg. 1.

Ein feuerfester Geldschrank ist billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 16 parterre.

Ein Cylinder-Bureau steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 26 im Hofe parterre.

Zu verkaufen stehen mehrere Duzend gedrehte und geschweifte Bettstellen Antonstraße Nr. 5.

Billig zu verkaufen Sophas, Tische, Stühle, Schreibsecretaire, Kommoden, Spiegel, Waschtisch und Bettstelle, sowie auch mehrere Mahagoni-Meubles bei F. Hennicke, Brühl Nr. 23.

Ein eleganter Fahrstuhl ist zu verkaufen und steht zur Ansicht des Vormittags von 9-12 Uhr Kleine Fleischergasse 6, 2. Etage.

Zu verkaufen sind ein Schneidertisch, ein Kleiderschrank, zwei Gebett Betten Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.

1 Chiffonniere, 6 Stühle, einige Tische, 2 Spiegel, 1 billiges Sopha, 2 Bettstellen, 1 Kleiderschrank zu verl. Gerberstr. 2, 2 Tr. l.

Meubles aller Art, Secretaire u., sowie mehrere Gebett gute Federbetten sind sehr billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Wieder sind einige Mahagoni- und andere Meubles, war „gebraucht aber gut erhalten“, zu verkaufen, besonders vorzuziehen sind Schreibsecretaire (in Mahag., Nirschb. u. Birke), große und kleine Spiegel, Sophas, Tische u. Stühle, 4 kleine, 2 große Wasch- u. Kleiderschränke, 1 Geschir- u. 6 diverse Küchenschränke — 2 Schreibtische, div. Armstühle, 1 eleganter Mahag.-Bücherschrank, 1 großer Rococo-Nußbaumschrank — 1 außergewöhnlich großer Baroque-Goldrahmen-Spiegel mit Consoltisch und Marmorplatte für halben Kostenpreis Reichstraße Nr. 36.

Meubles-Verkauf. } Noch einige gute Meubles } in Nußbaum u. Mahagoni sind heute (aber nur heute — da morgen das Quartier übergeben wird) — von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr — aus freier Hand à tout prix zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 41, II. Etage.

1 großer Cassaschrank, } elegant und so schön } wie neu — bis unten von Eisen — 2 alte eis. Geldkisten, 2 Waarenschränke, Waarenregale bis zu 30 Ellen Front — Ladentisch, sowie Tafeln u. Packtaseln, 1 alter großer Schreibtisch — 1 kleiner dergl. mit Bücherschrank, 2 lackirte Bücherschränke (1 hell, 1 dunkel), 8 verschied. Contorpulte, dergl. Cessel u. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum eine in gutem Zustande befindliche Kommode Barsfußgäßchen Nr. 7, II. Etage.

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleidersecretaire, Sophas, Kleider-, Wasch-, Bücher- und Küchenschränke mit und ohne Aufsatz, Geschränke, Kommoden, Bettstellen, Tische in großer Auswahl, neu und gebr. Salz. 1, 1.

Umzugs halber sind verschiedene Meubles billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 10, im Hofe links 4 Treppen.

Zu verkaufen steht ein Ausziehtisch, ein alter Kinderwagen, Preis 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 6 parterre.

Ein Trumeau-Spiegel

von Mahagoni, $5\frac{1}{2}$ Elle hoch u. $1\frac{1}{2}$ Elle breit, ist zu verkaufen Grimwische Straße 37, I.

Ein Regal $4\frac{1}{4}$ Elle h., $1\frac{1}{2}$ Elle br., 1 Elle t. — eine Ladentafel 4 Ellen lang mit Eichenplatte — eine eiserne Caffe — eine Brückenwaage zu 2 Centner — ein Briefregal — eine zweifelhige Thüre $3\frac{1}{2}$ Elle hoch, $1\frac{1}{2}$ Elle breit, sind wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 24, Hof, rechts 1 Treppe.

Eine weißlackirte Bank

mit Rohrlehne und Rohrstoß (neu), passend in einen Gartensalon oder Borsaal steht zu verkaufen Gerberstraße 2, II. links.

Zu verkaufen Abreise halber 1 Bettstelle mit gedrehten Füßen u. 1 Stahlfedermatratze u. Keilkissen in Kopfbaren für 8 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ u. 1 Stahlfedermatratze mit Keilkissen f. 5 $\frac{1}{2}$ Leibnizstr. 25, 4. Et.

Ein Paar Gebett gute reuliche Federbetten sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

3 Gebett gut erhaltene Familienbetten, mehrere Stück blaue, 1 guter Schreibsecretair, 1 Divan zu verl. Kupfergäßchen 9, 2 Tr.

Ein schwarzes Tibetshawluch ist billig zu verkaufen Köhrs Platz Nr. 5 beim Hausmann.

Daselbst sind ein Paar weiße Pfautauben entflohen.

Eine 3' eiserne Drehbank, gut gearbeitet, fast neu, passend für Mechaniker, ist mit completer Einrichtung preiswürdig zu verkaufen.

Alles Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist eine Kaffeetrommel zu 12 Pfund und eine große Kaffeemühle. Alles gut im Stand, Mühlgasse 5 par.

Eine eiserne Wendeltreppe mit durchbrochener Arabeskenarbeit, $6\frac{1}{2}$ Ellen hoch, $1\frac{1}{2}$ Ellen breit, ist zu verkaufen. Näheres Dr. Heine's Comptoir in Plagwitz.

20 Stück Brauerer-Stückfässer von 3 bis 20 Tonnen Gehalt, ferner ein halberdritter Rechwagen mit Zielzeug, eine Partie Stabholz sind verkäuflich und ertheilt weitere Auskunft hlerüber der Secretair W. Junne in Coennern.

Zu verkaufen ist ein eiserner Kochfen ohne Aufsatz. Alexanderstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Hunde-Steuerzeichen durch Herrn Köpfer, Zeigerstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist billig ein (noch in gutem Zustand) gebrachter Kinderwagen, so wie ein großer Küchenschrank (Büffet, passend für Restaurateurs, größere Haushaltungen) Obstmarkt 2, II.

Ein kleiner Kinderwagen ist zu verkaufen Erdmannstraße 17, III.

Ein Kinderwagen steht wegen Umzug zu verkaufen Eissenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein Pferd, braun, 6jährig, gesund und fehlerfrei, steht zu verkaufen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 8.

Schafvieh-Verkauf.  Sonnabend den 3. Juli a. c. treffen 800 Weidehammel und 200 fette Medlenburger im Pfaffendorfer Hof in Leipzig zum Verkauf ein. C. L. Rothke.

Aoolimat. Ueberseeische Vögel

in 20 div. Sorten, virginische Nachtigallen, Prachtstittige, Papageien, 10 div. Sorten u., lebenskräftig, theils singend und züchtbar, werden verkauft Windmühlenstraße Nr. 3, I.

Baumpfähle

von allen Größen und Stärken verkauft

Ernst Richter, Erdmannsdorf, Annaberger Bahn.



Echte türkische Tabake,

Cigarretten- u. Cigarrettenpapiere d. besten Fabricate, — assortirtes Cigarren-Lager — Wiener und oriental.

Rauch-Utenstücken in Meerschäum, Bernstein, Lyon, Holz u. Leder u.

F. C. Rumpf. Nr. 7, Petersstr. Nr. 7,

nahe dem Markt und Hotel de Russie.

Dölkauer Rittergutobutter

empfiehlt C. L. Bässler, Petersstr. Nr. 41, Hofmanns Hof.

Die Thüringer Wildpret-, Geflügel- u. Producten-Handlung.

En gros.

En détail.

Neumarkt Nr. 8. **Sohmann's Hof (Durchgang).** Petersstraße 41,
empfehlen einem verehrten Publicum ihr jeden Tag frisches Lager von allen Arten Geflügel: Thüringer Gänse, Guter, Sühner, Tauben, Rebhühner etc. zu den billigsten Preisen. — Den Herren Hoteliers, Restaurateuren und viel konsumirenden Privaten zur gefälligen Notiz, daß augenblicklich nicht auf Lager befindliches Geflügel u. s. w. in kürzester Zeit und in beliebigen Quantums zu civilen Preisen geliefert wird. NB. Täglich frische Thüringer Mittergutbutter

Für Maucher.

Mit heutigem Tage nehme einen größeren Posten

Ambalema mit Felix-Brasil

in Angriff und verkaufe

25 Stück für 3 Mengroschen.

Wiederverkäufer mache ganz besonders darauf aufmerksam.

Paul Bernh. Morgenster,

Grimma'sche Straße 31.

65. Drei-Pfennig-Olgarron No. 65,

gut gelagert, ganz weiß brennend und beliebte Jocon empfiehlt

Gustav Herrmann,

Oben der Großen und Kleinen Fleischergasse.

Friscchen Schellfisch,

in Eis verpackt, angekommen und auf Eis liegend empfiehlt

C. F. Schatz.

Besten Französischer Aepfelwein
vorzüglicher Güte empfiehlt auf Beachtung

Gustav Günther, Unversitätsstraße Nr. 1.

Kleine Schinken von Milchschweinen empfiehlt billigst

F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Täglich frisch gekochten Schinken empfiehlt

F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Best Zerbster Bitterbier,

4 Flasche 2 1/2 fl , 13 Flaschen 1 fl , Weisbier, 4 Fl. 2 fl ,
16 Flaschen 1 fl empfiehlt **J. G. Kaiser, Laukaer Str. 9.**

Zu kaufen gesucht

wird eine **Scharflichterei** mit 2000 fl Anzahlung durch
J. S. Fischer, Weststraße Nr. 68.

Gesucht wird eine kleine Restauration von einem zahlungs-
fähigen Manne, wenn möglich sofort oder Michaelis. Adressen
G. S. werden erbeten durch die Buchl. des Herrn Otto Kleinm.

Gesucht wird eine kleine Restauration oder ein Local,
was sich zu einer bayerischen Bierstube eignet.
Adressen R. W. 10. poste restante Leipzig.

Ein **Victualiengeschäft** mit Restauration und Woh-
nung in guter Lage wird sofort zu übernehmen gesucht. Adr.
unter J. V. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Leihhauscheine

werden stets pro 1 fl zu 6 fl und Goldscheine zu 7 fl gekauft
im Wechsellager Rutenstraße Nr. 34, 1. Etage.

Pr. Casse

werden alle gangbaren Gegenstände,
Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine
zu höchsten Preisen gekauft, Rück-
kauf gestattet, Reichstraße 37, 1. Et.

Ein **Sopha** wird billig zu kaufen gesucht. Adressen bei
P. Henze, An der alten Burg Nr. 9 oder 13 abzugeben.

Ein **Schneidertisch** wird zu kaufen gesucht. Adressen Kleine
Fleischergasse Nr. 4, 4 Treppen.

Gebr. Meubel werden gekauft
Kleine Fleischergasse Nr. 20.

Ein- und Verkauf getragener Herren- und Damenkleider,
Wäsche, Betten, Schuhwerk, beim Einkauf
für getragene Kleidungsstücke die höchsten Preise. Erbitten Adressen
Gerberstraße Nr. 22, 1 Trepp. **Sohmann.**

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schwarzseid.
Kleider etc. laufe zu höchsten
Preisen u. erbitten gef. Adressen Brühl 83, 2 Et. **Ed. Köffer.**

Einen gebrauchten **Sirn'schen Gaszähler** für 10 Flammen
sucht zu kaufen Fr. Weber, Grimma'sche Straße 37, I.

Gebrauchte Meubles aller Art werden zu kaufen gesucht
von **S. Fischer, Nicolaistraße Nr. 47.**

Gesucht wird eine gebrauchte **Glasthüre** und eine **Arenz-
thüre** Große Fleischergasse Nr. 1 parterre.

Ein **Fischerkasten** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit
Preisangabe sind niederzulegen bei S. Gausche im gr. Joachimsthal.

Eine in gutem Zustande befindliche **Serviettenpresse** wird
zu kaufen gesucht. Adressen erbitten man Thomaskirchhof Nr. 8.

Zu leihen gesucht wird eine **Droschken-Nummer.**
Adressen abzugeben Ransdörfer Steinweg 7 in der Restauration.

Ein leichter **Pony-Wagen** wird zu kaufen gesucht. Herr
Kirchner, Strohhütengeschäft, Großer Blumenberg.

Frische Rosenblätter kaufen
Brückner, Lampe & Co.

Funfzehn Thaler zu 20 $\%$ sucht ein junger Mann auf
4 Monate gegen gerichtliche Sicherheit zu borgen. — Genaue
Offerten werden unter W. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden 650 fl zu 5 $\%$ Zinsen gegen sichere
Hypothek an einem hiesigen Grundstück.

**Adv. Gustav Simon,
Große Fleischergasse, Stadt Gotha.**

1000 bis 1500 Thaler

werden auf 1/2 Jahr zur Erweiterung eines lucrativen Fabrik-
geschäfts gegen beste Sicherstellung zu leihen gesucht. Gest. An-
erbietungen bitte poste restante unter H. C. H. 3. niederzulegen.

10,000 fl sind gegen vorzügliche Hypothek sofort auszuleihen
durch **Adv. Liehner, Brühl Nr. 58.**

Vorschussgelder

werden in jeder Höhe auf alle **com.** Waaren, Gold, Silber,
Wechelpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben

Burgstraße Nr. 11 parterre.

NB. Zu jeder Tageszeit.

Geld-Vermittlung gegen Sicherheit

Klosterstraße 15, Treppe A, III. rechts.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den **com.** Bedingungen
bei **P. Voorokel, Brühl 82 im Gewölbe,**
wo alle **com.** Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold,
Silber, Uhren, Pagen- und Leihhauscheine, Meubles, Pianofortes,
Werthsachen und Wechelpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf
Wunsch auch der **Rückkauf** gestattet wird.

Geld auf alle gute **Pfänder** gegen äußerst
billige Zinsen.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben
Kl. Fleischergasse Nr. 28, III, vis à vis vom Kaffeebaum.

Gelder zu geringen Zinsen. Adressen unter V. H. 10
poste restante franco.

Geld auf Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhaus-
scheine u. Rückkauf billigst. **Kl. Fleischergasse 29, II.**

Geld wird gegeben auf alle guten Pfänder
29 Kleine Fleischergasse 29, Dintergeb. I.

Aufrichtiges Heirathsgesuch.

Ein Mann im Anf. 30 Jahre (Vegetarianer) nicht von hier,
sucht eine seinen Grundsätzen entsprechende Lebensgefährtin ohne
Bermögen, welche gesund und stark und von sanftem, liebevollem
Charakter ist; am liebsten vom Lande oder aus einer kleinen Stadt.
Adr. unter P. P. H. 20 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein **Ziehkind** in gute Pflege, welches noch mit
gestillt werden kann, in Reudnitz, Gemeindegasse 36 im Hofe p.

Von einer sehr achtbaren Familie wird ein **Ziehkind** gesucht.
Adressen Grimma'sche Straße Nr. 10, Wäpengeschäft.

Wer ertheilt einer Dame **Unterricht** in der Buchführung?
Adressen mit Preisangabe und Dauer der Lehrzeit unter T. A. B. 100.
in der Expedition dieses Blattes.

Ein aus jungen Kaufleuten bestehender **Werkverein** sucht noch einige Theilnehmer (Dilettanten). Besonders erwünscht ist erste **Violine** und **Cello**. Adressen unter M. V. 69 gefälligst abzugeben **Brühl Nr. 60, 1. Etage**.

Für Buchbinder-Gehülfen!

Ein solider, in seiner Branche durchaus tüchtiger Buchbinder-Gehülfe kann, ohne Capital, sich an einer neu zu errichtenden Buchbinderei als **Associé** theilhaben. Ein solcher, der gut zu limiten versteht, erhält den Vorzug. Näheres durch Herrn Buchhändler **Julius Berner** in Leipzig.

Als Reisender wird sofort bei anständigem **Salair** und **Reisepesen** ein junger gebildeter Kaufmann zu engagiren gesucht, welcher besonders mit Privatleuten zu verkehren hat.

Offerten werden sub **B. G.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gewandter Reisender, möglichst mit der Branche vertraut, wird für ein wästälisches Eisenwaarengeschäft zu engagiren gesucht. Näheres durch **Wichenberg & Raden**.

Expedient gesucht.

Die Stelle des Expedienten bei der Handels-Lehranstalt soll demnächst durch einen unterbeiratheten, nicht zu jungen Mann wieder besetzt werden, welcher eine gute Schulbildung genossen hat, eine hübsche Hand schreibt und im Copiren sowie im Dictandoschreiben geübt ist. Geeignete, aber nur in jeder Beziehung gut empfohlene Bewerber wollen sich persönlich, unter Vorbringung ihrer Zeugnisse, bei dem unterzeichneten Vorsitzenden des Schulvorstandes melden.

Gustav Kreuzer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Ein Schreiber, der in einer hiesigen Buchhandlung gearbeitet hat, günstige Zeugnisse aufzuweisen vermag und dem an dauernder Stellung gelegen ist, wird zu baldigem Antritt für eine hiesige Verlagsbuchhandlung gesucht.

Schriftliche Bewerbungen werden durch Herrn **Hermann Fries**, Dörrienstr. 6, weiter befördert.

Holzschneider.

Nach **St. Petersburg** wird ein tüchtiger, talentvoller **Holzschneider** für **Illustrations-Arbeiten** verlangt. Off. mit **Probearbeiten** und **Honorarforderung** unter **Chiffre V. H. 504**, befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in **Leipzig, Markt No. 17, Königsh.**

Einen tüchtigen Nähmaschinenbauer, womögl. Zusammenleger sucht **Ernst Wolf**, Reudnitz, Seltenstraße Nr. 20.

Ein tüchtiger Klempnergehilfe findet Arbeit bei **Alexander Söhler** in Göhlis.

Buchbindergehülfen,

accurate Arbeiter, sucht **H. Sperling**.

Gärtner = Besuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger verheirath. Gärtner mit guten Zeugnissen gesucht **Reudnitz, Capellengasse Nr. 31**.

Einen tüchtigen Eisendreher sucht bei dauernder Arbeit die Maschinenfabrik von **C. E. Reuter**, Hobe Straße Nr. 14.

Für Nähmaschinen werden drei zuverlässige Arbeiter zum Zusammenstellen gesucht. Guter Lohn. Dauernde Arbeit. **Robert Kiehle**, Turnerstraße Nr. 4.

Einen Tapezierergehilfen, guten Arbeiter, sucht **E. Beschlser**, Burgstraße Nr. 9.

Schneidemüller!

der sein Fach versteht und was Ordentliches leisten kann und will, kann in Accord oder gutem Wochenlohn Arbeit finden in der Mühle zu **Connewitz**.

Ein Schirrmeister und einen Zuschläger suchen **Roch & Comp.**, Lange Straße Nr. 26.

Für ein Destillationsgeschäft wird ein vollkommen zuverlässiger, ehrlicher und streng solider junger Markthelfer ins Jahrlohn zu mieten gesucht. Näheres **Nicolaiträhof Nr. 5, parterre**.

Lehrlings - Besuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die **Stenographie** zu erlernen, wird unter günstigen Bedingungen sofort angenommen. **C. P. Gerlach**, Grimma'sche Straße Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht wird für ein hiesiges Geschäft zum sofortigen Antritt ein **Lehrling**.

Adressen franco S. H 100 posto restante.

Für Colporteurs.

Ueber einige gangbare, in größeren Partien verräthliche illustrierte Werke, welche sich zum Colportieren sehr gut eignen, ertheilt Näh. Herr **Bornh. Freyer**, Annoncen-Bureau, Neumarkt 11.

Ein Kutscher,

geschickter Fahrer, unterbeirathet wird bei gutem Lohn gesucht. Adressen abzugeben **Leßingstraße Nr. 21** beim Hausmann.

Ein **Pferdeknecht** wird gesucht **Peterssteinweg Nr. 13. Petersohn**.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junger Mensch, der gut mit Pferden umzugehen weiß und sich keiner Arbeit scheut, **Reudnitz, Feldstraße Nr. 26**.

Gesucht wird zum 1. Juli in ein Gasthaus ein ordentlicher **Hausknecht**. Das Nähere bei Kaufmann **Kademann**, Salzgäßchen.

Gesucht: 1 **Oberkellner**, 2 **Rest.-Kellner**, 1 **Kellnerbursche**, 1 **herrschaftl. Diener**, 1 **herrschaftl. Kutscher**, 2 **Kutscher**, 1 **Feuermann**, 1 **Markthelfer**, der im Material war, 1 **Stallbursche**, 2 **Hausburschen**, 2 **Lausburschen**. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, 1.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Kellner** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Restoration Grimma'sche Straße Nr. 4**.

Gesucht wird sofort ein gewandter, ehrlicher, gelehrter **Kellner**, welcher sich keiner Arbeit scheut.

Näheres im **Annoncen-Bureau** von **H. Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Gesucht wird in ein Gasthaus ein ordentlicher **Kellner** zum 1. Juli **Duerstraße Nr. 2 parterre**, von 9-10 Uhr.

Gesucht wird ein **Kellner**, der Bier auf Rechnung nimmt oder ein **starker Kellnerbursche** **Bureau** von **Carl Kiehling**, Gr. Fleischergasse 24/25, 1.

Einige **Kellner** können sofort gute Stellen erhalten. Zu erfragen **Ritterstraße, Restauration von Linke**.

Gesucht werden 1 **Kellnerbursche**, 1 **Lausbursche** **A. W. Loh**, Al. Fleischergasse 29, Hintergeb. 1. Et.

Gesucht wird per 1. Juli ein **Kellnerbursche**. Zu melden **Altestraße Nr. 29, 1. Etage**.

Ein kräftiger, ehrlicher **Kellnerbursche** wird zum 1. Juli gesucht von **H. Gausche** im großen **Joachimsthal**.

Ein **Bursche**, welcher schon in einer **Steindruckerei** war, wird gesucht. **H. Kürth**.

Gesucht wird sofort ein **Lausbursche** **Alter Amtshof Nr. 4, 1 Treppe links**.

Gesucht wird per 15. Juli ein gut empfohlener **Lausbursche** ins Jahrlohn. Näheres bei **Theodor Schulze** im **Thomasthal**.

Gesucht wird ein **Lausbursche** ins Jahrlohn bei 24 ^{pf} jährlich, **Bauhofstraße Nr. 1, Hof rechts 2. Etage**.

Ein junges Mädchen kann noch unentgeltlich **schneidern** lernen. Zu erfragen **Centralstraße Nr. 9 parterre**.

Es werden einige junge Mädchen zum **Schneidern** gesucht **Fregestraße Nr. 13, 1. Etage**.

Eine tüchtige **Nähmaschinen-Arbeiterin** sucht sofort **Wilhelmine Abtisch**.

Geübte Weißnäherinnen

finden in und außer dem Hause dauernde Beschäftigung bei **August Frenzel**, **Salzgäßchen Nr. 2**.

Arbeiterinnen können in kurzer Zeit das Anfertigen von **Gutfaçons** erlernen und lohnende Beschäftigung finden bei **Frau W. Müller**, **Reudnitz, Feldgasse Nr. 14**.

Mehrere **Wigelmacherinnen** sowie **Lehrmädchen** zum **Cigarrenmachen** finden Beschäftigung **Ritterstr. 37, 3. Et. r.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine **flotte Verkäuferin** für ein **Cigarrengeschäft** nach **auswärts**. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, 1.

Eine Verkäuferin

wird zum baldigen Antritt gesucht. Gute Zeugnisse sind über Brauchbarkeit beizubringen und finden nur solche Berücksichtigung. Die werden unter C. H. 18 in der Exped. d. Bl. entgegengenommen.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches, junges Mädchen für Kinder u. leichte häusl. Arbeit Hansbäder Steinweg 64, 1 Tr.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen wird Verhältnisse halber zum 1. Juli gesucht Thalstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Gesucht wird pro 1. Juli ein freundliches, gesundes Mädchen, 15—17 Jahre alt, für leichte häusliche Arbeit, vorzugsweise aber für Kinder. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Mittelstraße Nr. 24, 3. Etage.

Ein Mädchen wird in Dienst gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden.

Große Fleischergasse Nr. 18, 1. Etage.

Ein Mädchen, oder auch eine nicht zu junge Frau findet Unterkunft in Lindenau. Röh. Frankf. Str. 41 in der Restauration.

Gesucht zum 1. Juli

ein flottet Mädchen zum Wegegehen und leichter häuslicher Arbeit Wiesenstr. 15 im Garten, 2 Treppen.

Gesucht mehrere Kellnerinnen nach auswärts — nur solide — Bureau von

Carl Kiepling, Gr. Fleischergasse 24/25, I.

Dienstboten erhalten sofort und später Stellung nachgewiesen. Bureau von Carl Kiepling, gr. Fleischergasse 24/25, I.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 23.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit zum 15. Juli Burgstraße Nr. 23.

Gesucht werden: 2 Hotel-Wirthschafterinnen, 1 Rest.-Köchin, 2 Küchenmädchen.

L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit Reudnitzer Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Juli eine zuverlässige Frau in den 30 Jahren stehend, welche die Küche versteht, und mit kleinen Kindern umzugehen weiß. Zu melden von 2 bis 5 Uhr Nicolaisstraße Nr. 44, 3. Etage, O. Dehne.

Gesucht wird Umstände halber ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sofort oder kommenden 1. Juli. Zu melden mit Nach im Schillerkeller, Dainstraße 31, bei Mad. Peters.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Attesten versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit Sternwartenstraße 33, 3. Et.

Gesucht wird ein Aufwasmädchen in ein Gasthaus bei hohem Lohn. Zu erfragen Gr. Windmühlensstraße 15 bei Weisemann.

Gesucht werden: 1 Oef.-Wirthschafterin, eine Rest.-Köchin, 1 Hausmädchen, 1 Küchenmädchen.

M. W. Hoff, Kl. Fleischergasse 29, Hintergeb. I.

Gesucht wird zum 15. Juli ein in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen. Näheres im Geschäft von C. Grass, Nicolaisstraße Nr. 46.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, sowie ein tüchtiger Knecht, welcher in Landwirtschaft erfahren. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Gustav-Adolph-Straße Nr. 35.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 8.

Gesucht wird zu leichter Arbeit und Wege zu besorgen ein junges ausländisches Mädchen.

Anton Gehler, Grimma'sche Straße Nr. 2.

Gesucht den 1. eine reinliche und ehrliche Frau zu häuslicher Arbeit früh von 8—10 Uhr, pr. Mon. 1 5/8 Querstr. 28 v. r.

Köchin-Gesuch.

Eine tüchtige Köchin wird zum 15. August gesucht. Kann sich mit Buch Mittwoch 30. Juni zwischen 10 und 12 Uhr melden 27 Leibnizstraße, 2 Treppen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen findet Stelle. Zu erfragen im Gasthof zur grünen Linde.

Zum 15. Juli wird ein Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, Salzgäßchen Nr. 6, 4 Treppen, gesucht.

Aufwärterin gesucht

Reudnitz, Seitenstraße Nr. 1, 2 Treppen links. Anmeldungen von 12—2 Uhr Mittags.

Ein braves Mädchen für häusliche Arbeit

wird zum 15. Juli gesucht Neumarkt Nr. 9, 2. Etage.

Ein junges Mädchen wird für Kinder und häusl. Arbeit gesucht Sternwartenstraße Nr. 33 parterre.

Eine Aufwartung wird gesucht, Reudnitz, Rohlgartenstraße Nr. 35, 1 Treppe links.

Gesucht wird eine ausländische Aufwartung für die Frühstunden von 7—10 Uhr Sophienstraße 25 parterre.

Ein Reisender,

welcher seit 4 Jahren Thüringen, Braunschweig, Hannover, Westphalen u. in Knops- und Pand-Artikeln besucht, wünscht pr. 1. October resp. pr. 1. Januar anderweitige Stellung in dieser oder ähnlicher Branche. Adressen werden unter F. L. 15 poste restante Eisenach erbeten.

Ein in respectablen Bank-, Waaren- und Fabrik-Geschäften thätig gewesener Buchhalter, 30 Jahre alt, sucht sofort anderweitige Stellung. — Sehr gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Gef. Adressen beliebe man sub A. B. H. 5. in der Buchhandl. des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein routinirter Buchhalter reiferen Alters — durch eingetretenen Todesfall genöthigt, seinen bisherigen Platz zu verlassen — sucht anderweitiges Engagement. Derselbe ist der einfachen und doppelten Buchführung wie der Correspondenz vollkommen mächtig und stehen ihm die besten Zeugnisse und Referenzen zur Seite. Antritt sofort! Gef. Adr. sub D. w. G. beliebe man der Buchhandlung von Otto Klemm zur Beförderung zu übergeben.

Ein Commis,

welcher seit acht Jahren und noch jetzt als solcher in einem hiesigen Geschäft thätig ist, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung im Comptoir.

Gef. Adr. F. R. 310 poste restante Leipzig.

Gesuch einer Commis-Stelle

auf Comptoir oder Lager, für einen jungen Mann, der am Weihnachten seine Lehrzeit im Colonialwaarenfache beendete. Geehrte Adressen werden unter L. A. H. 17. poste restante erbeten.

Stelle-Gesuch!

Ein junger, mit den besten Referenzen versehener Commis sucht baldigst anderweitiges Engagement; derselbe könnte auch, wenn nöthig, eine Caution von 500—1000 \mathfrak{M} stellen. Offerten werden unter Chiffre R. G. poste restante entgegengenommen.

Ein junger Mann, der längere Zeit im Auslande conditionirte und Erfahrung in der deutschen, englischen, französischen und ital. Correspondenz, sowie Manufactur- und andere Waarenkenntnisse besitzt, sucht Anstellung auf Comptoir und Lager. Offerten durch die Expedition dieses Blattes sub F. A. H. 29.

Rechtscandidate.

Ein Stad. jar., der Ende Juli die Universität verläßt, wünscht von jetzt oder vom 1. August ab auf einer hiesigen Advocaten-Expedition zu arbeiten. Gef. Adressen unter R. H. H. 22 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Maschinenbauer, welcher 10 Jahre als Meister thätig ist, am Schraubstock, Drehbank u. an der Hobelmaschine Tüchtiges leistet, nöthigen Falls am Feuer zu arbeiten versteht, technische Kenntnisse u. gutes Zeugniß besitzt, sucht ein für ihn passendes Unterkommen. Offerten unter X + Y w. m. gef. poste restante Halle niederlegen.

Ein tüchtiger Maschinenmeister sucht Condition. Nachzuerfragen beim Maschinenmeister in Hübel & Pegler's Buchdruckerei.

Ein Tischler, welcher das vollständige Werkzeug besitzt, sucht für eine Fabrik oder sonst irgend Beschäftigung. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. D. niederzulegen.

Ein tüchtiger Böttcher, der schon in allen Branchen gearbeitet hat, sucht eine Stelle als Hausböttcher oder Markthelfer. Geehrte Principale werden ersucht, ihre Adressen Halle'sche Straße 7 in der Restauration niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher soeben seine Militairpflicht beendet hat, sucht Stellung als Markthelfer, Hausknecht oder dergl. Adressen bel. man abzug. bei Herrn Anton Fischer jr., Gr. Str. 24, Ecke der Ritterstraße.

Zehn Thaler

Demjenigen, der einem tüchtigen jungen Mann eine Stellung hier als Oberkellner in einem Gasthaus oder als Büffetkellner in einer größeren Restauration verschafft. Es kann eine angemessene Caution gestellt werden.

Adr. bittet man unter Th. 9 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 181.]

30. Juni 1869.

Ein Koch, der sein Fach versteht und gute Empfehlung hat, sucht 15. Juli oder 1. August eine Stelle. Adressen bittet man A. K. poste restante Leipzig.

25 Thaler

Demjenigen, welcher einem Mann in gesetzten Jahren, der im Rechnen und Schreiben bewandert ist und, wenn nöthig, 200 fl Caution stellen kann, eine Stelle als Aufseher, Markthelfer oder Hausmann nachweist. Werthe Adressen unter J. 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Als Markthelfer

3 Jahre in einem Materialwaaren-Geschäft, das wegen plötzlichen Todesfalls und Aufgabe des Geschäfts außer Stellung. Suche ich durch die Expedition dieses Blattes unter Adresse F. R. H. 10 einen ähnlichen Posten und bitte, werthe Adressen dahin gelangen zu lassen.

Ein solider und gewandter **Hausknecht**, gegenwärtig in Stadt Gotha hier, sucht vom 1. Juli an anderweit Stellung.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach
S. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten, männl. und weibl., weiß gratis nach
A. W. Loff, Al. Fleischergasse 29, Hintergeb. 1. Et.

Eine **Waschfrau** vom Lande sucht Wäsche, welche sehr gut gewaschen, gebleicht und geblättet wird. Zu erfragen Unterverstädterstraße beim Hausmann im silbernen Bar.

Eine geübte **Plätterin** sucht noch zwei Tage in der Woche Beschäftigung. Adr. erbeten Peterstraße 9 am Messerschmiedstand.

Ein anständ. **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Zu erfr. Große Windmühlenstr. Nr. 51 b. Hausm.

Ein **Mädchen**, welches im Ausbessern bewandert, sucht in Familien Beschäftigung. Zu erfragen Neustadthof Nr. 9. 4 Treppen.

Ein gebildetes **Mädchen**, gewandt, von angenehmem Aussehen sucht Stelle als Verkäuferin oder Wirthschafterin. Persönliche Vorstellungen Burgstraße Nr. 27, 1.

Ein junges **Mädchen** von achtbaren Eltern sucht Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 54, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August von einem **Mädchen** in gesetzten Jahren, welches gute Zeugnisse besitzt, Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimma'sche Straße 31, III.

Ein junges anständiges **Mädchen**, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bis 15. Juli oder 1. August Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Adr. bei Frau Reinhardt, Kaufh. niederzul.

Ein anständiges **Mädchen** in gesetzten Jahren, geschickt und erfahren in allen weiblichen Arbeiten, sucht Dienst als Jungemagd zum 15. Juli oder 1. August. Adr. Grimm. Str. 31, l. H. v. III.

Ein **Mädchen**, 15 Jahre alt, nicht von hier, sucht zum 1. Juli Dienst für häusliche Arbeit oder für Kinder. Adressen Weststraße 17a beim Hausmann.

Ein reinliches, ordnungliebendes **Mädchen** sucht Dienst für Stubenarbeit oder Küche und Haus. Werthe Adressen bittet man Weststraße Nr. 41 parterre links niederzulegen.

Ein **Mädchen**, bestens empfohlen, sucht einen Dienst zum 1. oder 15. Juli. Das Nähere bei der Herrschaft Burgstr. 5, 1. Et. rechts.

Ein junges **Mädchen** von 15 Jahren sucht sofort oder zum 15. d. M. Dienst als Kindermädchen oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein kräftiges **Mädchen** vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Barfußmühle bei Frau Töpfer.

Gesucht wird von einem kräftigen **Mädchen** aus Thüringen, 19 Jahre, ein Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 12, 4 Treppen bei Frau Heiland.

Ein anständiges **Mädchen**, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rastädter Steinweg Nr. 20, Hof 1/2 Treppe bei Käppler.

Als Gouvernante

oder Lehrerin sucht eine Dame aus der französischen Schweiz durch mich Stellung. Sie ist bereits seit längerer Zeit in diesem Fache thätig, befand sich auch einige Monate lang in meinem Hause als Erzieherin einer meiner Pensionairinnen und kann von mir auf Grund der hierbei gewonnenen Ueberzeugung in hohem Grade empfohlen werden.

Dr. Schildbach.

Ein ordentliches **Mädchen** aus achtbarer Familie sucht sofort oder 15. Juli einen anständigen Dienst als Stubenmädchen oder für häusliche Arbeit. Näheres Bühl 72, 4 Tr. rechts.

Ein bejahrtes **Frauenzimmer** sucht möglichst bald eine Stellung für häusliche Arbeit oder bei ein paar Kindern. Adr. werden Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen erbeten.

Ein **Kindermädchen** sucht sofort Stellung. Abzug wegen plötzlichen Fortzugs der Herrschaft. Beste Empfehlung. Nachfrage Neue Straße Nr. 8 parterre.

Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen aller Branchen, Büffet-Mamsells u. empf. A. W. Loff, Al. Fleischerg. 29.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht Aufwartung für die Vormittagsstunden. Zu erfragen Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen bei Rolle.

Ein **Mädchen** sucht Aufwartungen, oder eine solche für den ganzen Tag. Mühlgasse Nr. 8 parterre.

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen**, das schon längere Zeit Aufwartung gehabt, wünscht solche in den Vormittagsstunden anzunehmen. Zu erfragen Hainstraße 22, Hof links 1 Treppe rechts.

Ein fleißiges, ordnungliebendes **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, sucht sofort Aufwartung.

Bittet Adr. unter L. B. in der Expedition dieses Bl. niederzul.

Eine gute ausfüllende **Wamme** sucht für einige Monate Stelle. Zu erfragen Thalstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Gewölbe-Gesuch.

Zu frequenter Lage wird, wenn auch nur außer den Messen, für ein Kurzwaarengeschäft ein **Gewölbe** sogleich, oder per Michaelis zu mieten gesucht. Adressen erbeten unter F. H. H. 7563. Exped. d. Bl.

Von Michaelis an wird ein heizb. A. **Gewölbe** außer den Messen Reichstraße oder Bühl zu mieten gesucht. Adressen unter R. R. H. 100. mit Preisangabe Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für bevorstehende Michaelis- sowie folgende Messen wird ein **Gewölbe** an der Reichstraße, Büttchergäßchen oder Goldbahngäßchen zu mieten gesucht. Offerten beliebe man zur Weiterbeförderung an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. & S. H. 300. gelangen zu lassen.

Zur Aufbewahrung von **Neubels** wird vom 15.-31. Juli a. c. ein trockenes Local, am liebsten in der Nähe der Sternwortsstraße, zu mieten gesucht. Adressen unter W. R. H. 5 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Parterre-Localitäten

zu Geschäftszwecken werden sofort zu mieten gesucht
Magazingasse Nr. 3, 1. Etage.

Zu mieten gesucht

wird zum 1. October in frequenter Lage ein **Parterre-Local**, welches sich für ein **Produkten-Geschäft** und **Restaurations** eignet. Adressen unter A. V. an das Annoncen-Bureau von **Eugen Fort**, Hainstraße Nr. 25.

Zwei **Parterrestuben** werden für Juli und August sofort für **Comptoir** gesucht. Offerten sind niederzulegen Neumarkt 19, 3. Et.

Ein elegantes Familien-Logis,

6 Stuben und 2 Kammern, mit Garten, womöglich parterre, gesucht bis 1. October in der Dresdner Vorstadt, Lessing-, Leibnizstraße u. dergl. Adressen durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm sub E. H. # 2.

Logis = Besuch!

Ein geräumiges Parterre-Logis, es kann auch Hinterhaus oder erste Etage sein, wird sofort zu mieten gesucht, am liebsten Grimma'scher Steinweg, Poststraße, Schützenstraße oder Nähe des Dresdner Bahnhofes. Preis 80 bis 150 \mathfrak{f} . Adressen bittet man niederzulegen unter G. P. 104 franco poste restante Leipzig.

Logis = Besuch.

In der innern Vorstadt wird für nächste Michaelis ein anständiges Familienlogis mittlerer Größe, für erst Verheiratete passend, zu mieten gesucht. — Adressen mit Preisangaben sub M. G. # 288. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. October ein mittleres Familienlogis im Preise von 150 bis 200 \mathfrak{f} , möglichst mit Gärtchen und in der Marienvorstadt oder an der Promenade gelegen.

Offerten befördert Herr W. Bachmann, Generalagent der Teutonia, Neumarkt 41, II.

Ein kinderloses Ehepaar sucht sofort oder zum 15. Juli eine Wohnung, eine oder zwei Treppen hoch, von 5 Stuben oder 4 Stuben und Kammer nebst Zubehör. Antwort schnelligst. „Kühl poste restante.“

Gesucht wird von ein Paar kinderlosen Leuten ein Logis jetzt oder Michaelis von 60—80 \mathfrak{f} , Stadt oder innere Vorstadt. — Adressen unter G. # 99. erbeten durch die Expedition d. Blattes

Ein Logis von 60—80 \mathfrak{f} , nicht über 2 Treppen, wird von Michaelis in nächster Nähe des Johannisbales zu mieten gesucht. Adressen abzugeben Hospitalstraße Nr. 15 im Milchgeschäft.

Von anständigen, pünktlichen Leuten ohne Kinder wird zu Michaelis ein Logis im Preise von 50 bis 60 \mathfrak{f} in der Stadt gesucht. Adressen bittet man bei Herr Emil Wagner, Neumarkt 42, niederzulegen.

Gesucht wird von einem Beamten ein Logis im Pr. von 80 bis 120 \mathfrak{f} . Adr. bittet man niederzul. b. S. Rfm. Rus, Grimm. Str.

Gesucht wird gegen pünktliche Prämumerando-Zahlung sobald als möglich ein freundl. Familienlogis von 4—5 Zimmern, nicht über 2 Tr. Adr. abzug. unter A. P. bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird von p. zellich zahlenden Leuten sofort oder Mich. ein Logis von 60—110 \mathfrak{f} , Stadt oder innere Vorstadt. Adr. abzugeben unter R. P. Grimm. Str. 15 bei Herrn Kaufm. Müller.

Ein kleines Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör mit Wasserleitung bis 70 \mathfrak{f} in der Johannis oder Dresdner Vorstadt, wird von einem Beamten zum 1. October gesucht. Offerten sind unter Z. # 29 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort oder 15. ein Familienlogis zu 50—90 \mathfrak{f} , innere Stadt oder Vorst. Adr. unter S. beim Kaufmann Burgstraße Nr. 10.

Ein Beamter ohne Kinder sucht pr. Michaelis ein Familienlogis in der Westvorstadt im Preise bis zu 65 \mathfrak{f} , nicht über 3 Treppen. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter G. B. 13. abzug.

Gesucht wird, am liebsten sogleich, von pünktlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preise von 80—100 \mathfrak{f} , innere Stadt oder nahe der innern Stadt.

Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Franz Karl, Hainstraße Nr. 2.

Gesucht wird sofort oder Michaelis wegen Baues in einem anständigen Hause der innern Vorstadt ein freundliches Logis von 2 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör, verschlossener Vorhof, von einer Ältern, pünktlich zahlenden Dame. Adressen mit Angabe des Preises abzugeben unter H. M. in der Expedition d. Bl.

Ein Familienlogis wird zu Michaelis gesucht, im Preise von 50—100 \mathfrak{f} , Brühl und den angrenzenden Straßen, nicht zu hoch, wenn auch Hof. Adressen Brühl Nr. 88 im Seifengeschäft.

Gesucht wird von einer stillen, ordentlichen Familie verhältnißhalber ein Logis im Preise von 75—100 \mathfrak{f} , am liebsten sof. Adressen Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Gesucht wird Michaelis von Leuten ohne Kinder ein freundl. Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, oder 1 St., 2 K., Stadt oder innere Vorstadt. Adr. b. man abzug. bei Hrn. Kaufm. Mißke, Thomash. 11.

Gesucht wird von jungen Leuten eine Stube als Afermiehe. Adressen bittet man niederzulegen beim Kaufmann Raumann, Sternwartenstraße, Dessauer Hof.

Wohne.

Gesucht wird eine Familienwohnung, parterre mit Werkstatte und womöglich Laden im Preise von 60—70 \mathfrak{f} , 3. Michaelis oder Weihnachtsen zu beziehen. Adressen bittet man unter A. # 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis = Besuch in Neuditz

von einer pünktlich zahlenden, gebildeten Familie ohne Kinder, Grenz- oder Thausseestraße, 1. Etage, womöglich mit Garten, Preis circa 100 \mathfrak{f} . Adressen Grenzstraße Nr. 26, 2 Tr. rechts.

Sofort wird von ein Paar jungen Leuten eine Stube mit oder ohne Kammer gesucht. Adressen nimmt Herr Klöber, Zeigerstraße Nr. 50 im Gewölbe, entgegen.

Ein Garçonlogis,

gut meublirt, Hausschlüssel, und in nächster Nähe des Dresdner Bahnhofes gelegen, sucht ein Reisender sofort. Adressen unter K. # 30. poste restante.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juli eine unmeublirte Stube in der Nähe der Bosenstraße. Adressen wolle man gefälligst abgeben Bosenstraße Nr. 16 im Gewölbe bei Th. Zeuner.

Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer wird zum 1. Juli in der Nähe der Waldstraße gesucht. Adressen R. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine unmeubl. Stube, bis 4. Juli zu beziehen Pr. 18—24 \mathfrak{f} . Gebiete Adr. bitt m. abzug. Dörrienstraße 1a, 2. Et.

Gesucht wird zum Juli oder August in der Tauschaer Straße oder deren Nähe eine freundliche gut meublirte Stube mit Bett, womöglich 1 Treppe hoch, und Sonnenseite. Adressen unter F. R. bei Kaufmann Bernick, Tauschaer Straße, niederzulegen.

Ein elegantes, bequemes und schön gelegenes Garçon-Logis mit Hausschlüssel wird für einen Reisenden zum 1. August gesucht. Adressen mit billiger Preisangabe werden unter H. # 2 poste restante erbeten.

Für eine Ältere Dame wird zum 1. Octbr. d. J. ein anständig meublirtes Logis (ohne Betten) von 3 Stuben, 1 Kammer, Küche u. f. w., hobes Parterre oder 1. Etage gelegen, zu mieten gesucht. Adr. mit Preisang. unter W. A. # 1. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. Juli ein leeres Stübchen oder Kämmerchen, separat mit Hausschlüssel. Adressen Neulirchhof Nr. 37, 2. Etage

Gesucht wird von einer streng rechtlichen Dame ein einfach meublirtes Stübchen. Adressen unter G. K. niederzulegen in der Buchhandlung bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein kleines separates Stübchen mit Bett. Adressen bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 6, 2. Etage, beim Buchbinder Bach.

Gesucht wird eine Schlafstelle von einem Mädchen. Adressen bittet man Schützenstraße, Stadt Riesa im Milchladen abzugeben.

Eine frequente Restauration, Mehlage, ist sofort oder zu Michaelis zu verpachten. Näheres Kleine Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage bei der Bestgerin.

Ein Pianino von schönem Tone ist billig zu vermieten Carolstraße Nr. 5, 4 Treppen rechts, 2. Thüre.

Vermietung.

Die Gastwirthschaft im goldenen Sabu, Dammstraße, ist von Ostern 1870 an zu vermieten. Bewerber wollen sich melden bei J. M. Kühn, Lehmanns Garten.

Vierzell-Vermietung, ziemlich noch neu, 16 u. 20 Elm, Ulrichsgasse Nr. 53. G. W. Döring.

Ein Keller ist zu vermieten. Markt Nr. 3, II. vorüberaus zu erfragen.

Zu Expedition, Comptoir oder auch Garçonwohnung ist ein Stübchen mit Nebenpiece zu vermieten, Markt Nr. 3, II. vorüberaus zu erfragen.

Zu vermieten

ist in dem Hause Nr. 2 am Thomaskirchhof die erste Etage, aus einem großen Saal, langen Corridor, 10 Stuben, großer Küche mit Speisekammer, 6 Kammern, Keller, Boden u. bestehend, welche sich auch zu einem größern Geschäftlocal eignen, ganz neu geputzt, durch Adv. Dr. Carl Brox, Salzgäßchen 5, II.

Ein kleines Parterrelogis ist verhältnißhalber sofort zu vermieten Neulirchhof Nr. 15.

Eine 1. Etage mit Wasserleitung, enth. 4 Stuben, Kammer, Küche, Waschhaus, Keller, Bodenkammer, auch Garten, ist von Mich. für 150 \mathfrak{f} zu vermieten Bayerische Straße Nr. 10 parterre.

Eine Wohnung Neumarkt Nr. 33, 2. Etage mit 5 Stuben, Küche und mehreren Kammern ist pr. 1. October a. c. zu vermieten. Adv. A. Liebster, Brühl Nr. 5b.

Elsterstraße Nr. 33

im Garten sind einige kleine Wohnungen zu Michaelis und einige meublirte Zimmer sogleich beziehbar zu vermieten.
Näheres parterre.

Zu Michaelis beziehbar: eine 1. Etage 190 fl , eine 2. Etage 250 fl und eine 1. Etage 300 fl , nahe dem neuen Theater — eine 3. Etage 230 fl , Lessingstraße — eine 1. Etage mit Garten 200 fl und eine 1. Etage mit Garten 475 fl am Rosenthal — eine 3. Etage 200 fl und eine 2. Etage 300 fl nahe dem Markt — ein Parterre 120 fl , eine 1. Etage 170 fl , eine 2. Etage 150 fl und eine 1. Etage 330 fl Dresdener Vorstadt — ein hohes Parterre mit Garten 300 fl an der Centralstraße — eine 2. Etage 105 fl und eine 1. Etage 310 fl an der Weststraße — eine 1. Etage mit Garten 200 fl , nahe dem Bezirksgericht — sowie eine Auswahl div. anderer Logis hat zu vermieten

das Local-Comptoir,
Hainstraße 21 part.

Eine höchst angenehme 1. Etage, 450 fl , und eine do. 500 fl , an der Promenade, hat Michaelis ab zu vermieten das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, parterre.**

Eine herrschaftliche 2. Etage von 8 Stuben, Salon mit Balcon und completem Zubehör, an der Promenade, hat Michaelis ab zu vermieten das **Local-Comptoir, Hainstraße 21, part.**

Eine höchst angenehme 3. Etage von 5 Stuben, completem Zubehör und Garten, nahe dem Bezirksgericht, ist Mich. ab zu vermieten. Näheres im Lotterie-Comptoir, Hainstr. 21, Gem.

Zu vermieten ist in Neuditz und 1. October beziehbar ein freundliches Familienlogis mit einer Werkstätte
Seitenstraße Nr. 17 bei D. Lehmann.

Im Neubau sowie daselbst im Hintergebäude, Ecke der Nürnberger Straße u. Bayerischen Platz, mit Gas- und Wasserleitung, Aussicht direct auf den Bahnhof, sind ganze und halbe Etagen zum 1. October 1869 zu vermieten. Desgleichen auch 4 Verkaufsgewölbe nebst angrenzender Stube.

Näheres im Finierhaus 1. Etage Nürnberger Straße Nr. 10

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein kleines Familien-Logis an ruhige, pünctlich zahlende Leute Lehmanns Garten, 2. Haus, 4. Etage bei F. Dietrich.

Zu vermieten, Michaelis d. J. beziehbar, ist ein freundliches, in der ersten Etage gelegenes Familienlogis, Preis 110 fl .
Zu erfragen Albertstraße Nr. 18 parterre.

Ein hohes Parterre mit Garten 300 fl , eine 1. Etage 300 fl , eine desgl. mit Garten 285 fl sind in der westlichen Vorstadt von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten

ist zum 1. September d. J. die 3. Etage mit Wasserleitung Brühl und Ecke der Nicolaistraße Nr. 27. **Verpachtung** kann mit übernommen werden.
Näheres daselbst 2 Treppen.

Am Bayerischen Platz, Ecke der Albertstraße ist wegen Veretzung eines Beamten sofort oder zu Michaelis ein freundliches Familienlogis zu vermieten.
Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 23, 1 Treppe links.

Zu vermieten ein freundliches **Hoflogis** mit Gas und Wasserleitung zu 78 fl , Michaelis beziehbar. **Näheres Läubchenweg Nr. 5 parterre rechts.**

Ein Logis von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, ist zu Michaelis für 42 fl , eins desgl. 36 fl zu vermieten Neuditz, Kurze Str. 10, I.

Ein hohes Parterre von 3 Stuben und Zubehör 125 fl , eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör mit Garten 160 fl , eine desgl. von 2 Stuben und Zubehör 125 fl , eine 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör 150 fl , eine desgl. von 3 Stuben und Zubehör 130 fl in der westl. Vorstadt sind von Mich. an zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Zu vermieten ist ein Logis für 42 fl pr. Michaelis, nach Beständen auch früher, desgleichen ein Parterre für 54 fl zu Michaelis. Auch kann eine Werkstätte im Souterrain dazu gegeben werden. **Zu** erfragen Sternwartenstraße Nr. 18b parterre.

Zu Michaelis beziehbar: Familienlogis von 70 bis 80 fl , vorn heraus, sind in der Petersvorstadt zu vermieten durch das **Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Mehrere Familienlogis im Preise von 100—110 fl sind von Michaelis ab zu vermieten Brandstraße 5. **Näheres daselbst 4 Tr.**

Zu vermieten ist vom 1. October an eine Wohnung in 2. Etage des „Blauen Hofes“, Königsplatz Nr. 4, für 120 fl .
Dr. Andriessky, Reichstraße 44.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen sind noch einige Logis, Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Neuditz, Leipziger Straße 10, Preis 44 und 46 fl . **Zu** erfragen Neuschönfeld, Sophien- und Rosenstraßenecke im Geschäft.

Zum 1. Juli ist zu vermieten eine halbe Etage, Gas und Wasserleitung, Sternwartenstraße Nr. 18c, 1. Etage rechts.

Zu vermieten, per 1. Oct. zu beziehen, eine 1. Et., bestehend aus 3 Stuben u. Zubehör. **Näheres** Neuditz, Gemeindeftr. 23, part.

Garçon-Logis.

Eine Promenaden-Stube mit Saal- und Hauschlüssel ist sofort zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 13, 3 Tr.

Garçon-Logis.

Reichstraße Nr. 14, 2. Etage, sind 2 Zimmer, gut meublirt, zu vermieten, sofort oder später.

Garçon-Logis.

Nahe am Markt ist ein fein meublirtes 2 fensteriges Zimmer mit separatem Eingang und Hauschlüssel an 1 oder 2 Herren messfrei zu vermieten. **Näheres** Katharinenstraße 27, IV.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst freundlichem Schlafcabinet, Bett mit Matratze und Benutzung des Pianoforte, ist zum 1. oder 15. Juli an einen soliden Herrn bei anständigen ruhigen Leuten im hohen Parterre Weststraße Nr. 61 zu vermieten.

Garçon-Logis.

Noch bis 1. Juli ist zu beziehen ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer Badhofplatz Nr. 6, 2. Etage links.

Garçonlogis. Ein feines Zimmer mit großer Kammer, unmeubl., ist zu vermieten Schützenstraße Nr. 8, 2. Etage.

Garçonlogis, elegant meublirt, ist an 1 oder 2 achtbare Herren von der Handlung pr. 1. August zu vermieten. **Näheres** bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle.

Garçon-Logis, elegant meublirt, mit oder ohne Piano, ist sofort oder 1. Juli zu beziehen Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Garçonlogis-Vermietung.

Eine freundlich meublirte Stube Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Ein fein meublirtes **Garçonlogis** mit oder ohne Schlafstube ist billig zu vermieten Windmühlenstraße 3, I., nahe dem Köaigensplatz.

Ein nobles **Garçonlogis** für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Wiesenstraße Nr. 20 b parterre rechts.

Zu vermieten ist eine schöne Stube an einen Herrn Wiesenstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube nebst Schlafkammer, mit Saal- u. Hauschl., schöner Aussicht, Königsstr. 15, III.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht, Nähe der Erdmannstr., Preis 3 1/2 fl , Alexanderstr. 21, 1. Et. r.

Zu vermieten ist bis 1. oder 15. eine schön meubl. Stube vornheraus nebst Saal- und Hauschlüssel an 1 oder 2 Herren Reutrichhof Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit heller Kammer an einen Herrn Königsplatz Nr. 15, IV.

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. **Garçonlogis** mit Hauschlüssel Brühl Nr. 72, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine kleine heizbare Stube als Schlafstube an einen Herrn, mit ganz separatem Eingang und Hauschlüssel, Schuhmachergäßchen Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine hübsch meublirte Stube mit oder ohne Kammer, messfrei, an einen anständ. Herrn Brühl Nr. 64, Krasis Hof (Durchgang), 4 Treppen vornheraus. **Daselbst** ist eine unmeublirte Stube zu vermieten.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine freundliche billige Stube Burgstraße Nr. 7, 3. Etage links.

Zu vermieten sind sof. 2 meubl. Stud. mit schön. Aussicht, auch separat, an Herren od. Damen Kl. Burggasse Nr. 6, 3. Et.

Zu vermieten ist sofort 1 meublirte Stube nebst Schlafkammer für 1 oder auch 2 ledige Herren Johannisg. 43, 2 Tr.

Zu vermieten ist 1 gut meubl. Stube m. od. ohne Schlafk. an 1 od. 2 Herren Grimm. Steinw. 6. i. Hof r., 2. Eing., III.

Zu vermieten 1 meublirtes Zimmer nebst Kistofen sofort, separat und Hauschlüssel, Kl. Fleischergasse Nr. 15, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafgemach vom 1. Juli an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße Nr. 15, 1 Treppe vornheraus bei **H. Reier.**

Advertisement reference at the bottom right.

nebst Schlafstube. Separater Eingang, freundliche Aussicht. Gerberstr. 31, IV.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes freundl. Zimmer mit Schlafstube
Lessingstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube an solide Herren
Petersonstraße Nr. 40, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit oder ohne Alkoven an 1 oder 2 Herren Nicolaistraße Nr. 15, 4 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen eine freundl. meubl. Stube, sep. Eing., Saal- u. Hausschl., Grimm. Str. 30, 3 Tr. v. h.

Zu vermieten ist sofort oder später ein gut und neu meublirtes Zimmer, bequem eingerichtet, mit oder ohne Bettwäsche, Aussicht in Garten, Sidonienstraße Nr. 16, 3 Etage rechts.

Zu vermieten ist sof. eine freundl. meubl. Stube m. Schlafcabinet, Saal- u. Hausschl. Ransstädter Steinweg Nr. 64, 1 Treppe.

Zu vermieten ein freundliches Stübchen
Grenzstraße Nr. 26, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben nebst Schlafstube, sofort zu beziehen, Thomagäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, separ. Eingang, Saal- u. Hausschlüssel, Mühlgasse 1, Hinterh. II. I.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Garçonwohnung an 1 oder 2 Herren Petersonstraße Nr. 16, III.

Sternwartenstraße 18a.

ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit Haus- und Saalschl. 4 Tr. v. an 1 od. 2 Herren z. 1. od. 15. Juli zu verm.

Eine heizbare Stube, Eingang separat, ist zu vermieten
Sidonienstraße Nr. 19 im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine Stube sofort zu vermieten
Läubchenweg Nr. 5 im Hofe Treppe C.

Ein meubl. Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel ist den 1. Juli zu beziehen Alexanderstraße, Eingang Kleine Gasse 5, 2 Treppen.

Zwei freundl. heizbare Zimmer sind sofort oder zum 1. August zu vermieten, separat, Reichstraße Nr. 47, 4. Etage.

Ein freundl. meubl. Zimmer, vornh., ist sogleich oder später an einen Herrn zu verm., Saal- u. Hausschl., Al. Fleischergasse 7, 2. Et.

Eine gut meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten
Lauhaer Straße Nr. 9 in der Restauration.

Sofort oder später ist ein freundlich meubl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten, Eing. sep., Lange Str. 17, 1. Et. v.

Eine fein meublirte Stube mit Alkoven für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Hainstraße 23, 3. Etage, Hotel de Pol. vis à vis.

Sogleich zu beziehen ist Wiesenstraße Nr. 11, 2 Tr. links ein großes elegantes Zimmer.

Eine freundliche Stube mit heller Schlafstube ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren Kleine Windmühlengasse 11, 1. Etage rechts.

Stuben sind zu vermieten mit und ohne Möbeln an Herren
Petersonstraße Nr. 18, im Hofe 3 Treppen.

Ein schönes fein meublirtes Zimmer ist an einen Herrn sofort zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 52 parterre links.

Zwei gut meubl. Garçon-Logis mit oder ohne Schlafstube sind sofort oder später zu vermieten Lange Str. Nr. 8, 2 Tr.

Sofort oder auch sp. ist eine meubl. Garçonwohnung, passend für 1 oder 2 Herren, zu vermieten Neumarkt 6, 3. Etage.

Ein feines Garçonlogis, schönes Zimmer und Cabinet, Stahlfedermatrize, S. u. Schl. zu verm. Gr. Windmühlenstr. 37, 2. v.

Eine freundl. Stube mit separatem Eingang, meublirt oder unmeublirt, ist zu vermieten Waldstraße Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Eine freundl. geräumige meubl. Stube nebst Kammer mit Haus- u. Saalschl. ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten
Elisenstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Eine kleine meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Schützenstr. 4, 3. Et. v.

Ein freundliches Stübchen mit Bett ist zu vermieten
Petersonstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort zu vermieten
Moritzstraße Nr. 16, parterre.

Eine Stube, meubl. od. unmeubl., schöne Aussicht, zu vermieten Carlstraße Nr. 5, 4 Treppen rechts, 2. Thüre.

Eine schöne, freundliche, gut meublirte Stube mit Schlafbehältniß, mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort in der Querstraße 2, 3 Treppen zu vermieten.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet und sehr schöner Aussicht ist zum 1. Juli zu vermieten
Ransstädter Steinweg Nr. 21, 2 Treppen vornheraus.

Ein großes Zimmer mit Alkoven, zu Expedition, Comptoir oder Musterlager passend, ferner eine noble Stube mit Alkoven als Garçonlogis, beide nach dem Markt heraus, sind zu vermieten
Markt 3, 2. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist an einen pünctlichen Herrn eine Kammer Johannisgasse 36, Hof 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für Herren
Inselstraße Nr. 19, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel an einen Herrn Weststraße 51, 3 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ein solides Frauenzimmer Bachhofgasse Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Katharinenstraße Nr. 28, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Ritterstraße Nr. 33, 4. Etage.

Schlafstelle für einen pünctlich soliden Herrn ist offen
Rosenthalgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Ein Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten an einen soliden Herrn. Näheres Frankfurter Straße Nr. 19, im Hofe 1 Treppe bei Frau Schmidt.

Für 1 oder 2 solide Herren ist eine sidl. Stube als Schlafstellen zu verm. mit oder ohne Möbeln, Kohlgartenstr. 25, 1 Tr.

Zwei freundliche Schlafstellen, separater Eingang, für solide Herren sind offen Hohe Straße Nr. 18, 3 Treppen vornheraus.

Für solide Herren sind freundliche Schlafstellen in separ. Stuben offen Halle'sches Gäßchen Nr. 14, I. (Eckhaus vom Brühl).

Als Schlafstelle ist ein freundl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 23 im Wurstgeschäft.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube für solide Herren Gerichtsweg Nr. 8, 4 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Windmühlenstraße Nr. 14 links 2 Treppen. F. Zeiger.

Offen ist eine Schlafstelle
Carlstraße Nr. 9 im Hofe rechts 2. Treppe 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn, vornheraus,
Carolinestraße Nr. 23, 2 Treppen links.

Offen ist sogleich oder später eine freundliche Schlafstelle vornheraus mit Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 43, 3 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren. Näheres
Schützenstraße Nr. 3, 2 Tr. bei Seffert.

Offen sind zwei Schlafstellen. Zu erfragen
Weststraße Nr. 61, Souterrain.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe bei W. Illge.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Petersonstraße Nr. 49 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer ausmeublirten Stube für anständige Herren Gemeindefstraße Nr. 29, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Duenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Offen sind eine oder zwei Schlafstellen für Herren, Grimm.
Steinweg Nr. 6, rechts 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Flogplatz Nr. 4, im Bictualiengeköhst bei Herrn Krause zu erfragen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube nebst Kammer, sep. Eing., Saal- u. Hausschl. Neulirchhof Nr. 15, 4 Treppen vornh.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Königsplatz Nr. 3, 2 Tr. bei Frau Neumann.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube und Kammer, monatlich 2 fl , Petersonstraße 36, Hof links 2 Tr.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersonstraße Nr. 14.

Heute vorletztes Conoort u. Vorstellung

des Herrn E. Homberg vom Alcazar-Theater zu Berlin nebst Frau; 23. Auftreten der Soubretten Geschwister Fräulein Antoinette und Minna Zabel und des Pianisten Herrn de Ahne u. und bitten um zahlreichem Besuch. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Gute Speisen u. Bier frisch und fein, Locale geräumig und angenehm, wozu höflichst einladet
Carl Wolpert.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachm. 1/2 3, 1/2 4, 1/2 5, 1/2 6, 1/2 7, 1/2 8 und 1/2 9 Uhr.
 Plagwitz, " " 2, 3, 4, 5, 6, 7 " 8 "

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Mittwoch, zum fünften Male mit gut besetztem Orchester:

Der Jongleur, oder: Auf der Leipziger Messe.

Große Posse mit Gesang, Tanz und Evolutionen in 4 Abtheilungen von G. Pohl. Anfang 1/2 8 Uhr. Alwin Thieme.
 Heute Mittwoch, Allerlei, ff. Bier auf Eis u. c. Peter, Restaurateur zum Felsenkeller.

Théâtre Variété.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Mittwoch, den 30. Juni große Vorstellung. 5. Auftreten der Soubretten Frä. Eisfeld u. Adolphi, so wie Auftreten des gesammten Sängers-, Schauspiel- und Tänzerpersonals. Weiberthränen wirken. Lustspiel in 1 Act. — Anfang 8 Uhr. — Entrée 2 1/2 K. — Heute Allerlei. Richard Quarg.

Nächsten Sonnabend den 3. Juli findet ein

Extra-Concert

von der Schlegel'schen Capelle und unserem Gesangsverein im Garten der Restauration zur Goldenen Säge zum Besten der Königlich Sächsischen Invaliden-Stiftung statt. Anfang Abends 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 K. Programm an der Cassé.

Unsere Mitglieder sowohl, wie das gesammte Wohlthätigkeit liebende Publicum ladet zu zahlreicher Betheiligung hierdurch ein der Gesamt-Vorstand des Militair-Vereins „Kameradschaft“.

Gosenthal.

Heute zur Abendunterhaltung der Gesellschaft *Milarttas* empfehlen wir warme und kalte Speisen, ff. Gose und Lagerbier auf Eis bestens. **Bartmann & Krahl.**

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute letzte Stunde im Göblischen Saal.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Sieb-, sowie die Kaffeekekchen. **Eduard Hentschel.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zu Allerlei ergebenst ein **Heinrich Fischer.**

Staudens Ruhe in Raudnitz.

Heute Stockfisch mit Schoten, Biere ff. **H. Bernhardt.**

Oberschenke zu Göhlis

empfehle heute Allerlei, Gose und Biere vorzüglich. **Friedr. Schaefer.**

Schweizerhaus in Raudnitz.

empfehle heute Allerlei **C. Richter.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Cotelettes mit Blumenkohl und andere beliebte Speisen, ff. Bernedgrüner u. Lagerbier. **W. Sahn.**

J. W. Rabenstein

Heute Allerlei.

Stadt London

empfehle Mittagstisch in 2/3 Portionen, auch im Abonnement. Table d'hôte 1/2 1 Uhr.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei u. c. freundlichst ein, echt Bayerisch, Vereinsbier u. Gose ausgezeichnet. **L. Meinhardt.**

Rostock.

An der Hege No. 3, hinterm Rathhause.

Café Restaurant.

Neues Etablissement — streng auf Pariser Fuss eingerichtet von

Theophil Zorawski.

Feine Küche (warm und kalt) zu jeder Tageszeit; alle Sorten Weine und die beliebtesten Biere. Kleine Zimmer für geschlossene Gesellschaften. Saal zu Festlichkeiten und grossen Dinern. Französisches Billard aus der berühmten Fabrik von J. B. Dorfelder, Mainz. Die neuesten Zeitungen und Journale, wird einem geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen durch den Pächter

Theodor Baumgarten.

Gasthof zu den 3 Linden, Lindenau.

Heute ladet zum Allerlei ergebenst ein

A. Buchholz.

Schillerschlösschen zu Göhlis.

Heute Allerlei, wozu ergebenst einladet **G. Klöppel.**

Gasthaus zur Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

F. W. Böhr.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute zu Allerlei ladet ergebenst ein

Franz Funke.

Restauration und Concert-Garten zum Pantheon,Eingang auch vom Gerichtsweg,
empfehlen reichhaltige Speisekarte, preiswürdige Weine, frischen Raitrant. Echt Bayerisch und Crostiger Lagerbier auf Eis vorzüglich,
wozu ergebenst einladet **F. Römeling.****NB. Morgen großes Schlachtfest, Frei-Concert und Feuerwerk.**
Gas- und Wasser-Effecte brillant.**Restauration zum Apollo-Saal.**

Heute Mittwoch Allerlei, wozu ergebenst einladet

C. F. Müller.

Heute Abend empfiehlt Ente mit Krautflößen

F. A. Trietschler.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, sowie echt Bayerisch Bier aus der Helbig'schen Brauerei
in Erlangen empfiehlt **M. Spreer**, Str. Fleischer-gasse.„Allerlei“ heute Abend bei **Robert Götze**, Nicolaisstraße Nr. 51.**Neumarkt Nr. 11. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes } Carl Brauer.**
oder gespickte Rindsleber, Lager-, Braun-
u. Weißbier vorzüglich, wozu ergebenst einladetRestauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post,
empfehlen heute Abend Allerlei. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.**Stadt London.****Allerlei** empfiehlt heute Abend, sowie jeden Mittwoch, nebst Bayerisch Bier aus der Freiherr von Tucher'schen Brauerei.
Alb. Neumeier.**Restauration zur Centralhalle.**

Allerlei empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

Restauration und Kaffeegarten von **A. Palmié**. Heute Abend Allerlei, Mal mit Schoten, Hübner
fricassée.**Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.**
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes und Rindspökelzunge oder gespickte Rinds-
leber. Vereinslagerbier und Gose ff.**Heute Stöckfisch mit Schoten**bei **Ernst Schulze (Klopka)**, Kloster-gasse Nr. 3. Lager- und Blauensches Actienbier ff.**Zill's Tunnel. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes } Franz Müller.**
oder Zunge, Bier vorzüglich ff., wozu
ergebenst einladet**Heute Abend empfiehlt Allerlei****C. W. Schneemann**, Dorotheenstraße Nr. 5.**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.**

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Rindspökelzunge. Bier vorzüglich.

Allerlei mit Cotelettes empfiehlt für heute Abend **F. Barthel**,Gleichzeitig empfehle ich einen guten kräftigen Mittagstisch à Portion 5 π .

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Schöpfcarre mit gefüllten Zwiebeln bei **C. Harling**, Hainstraße Nr. 14.**Mittagstisch** empfiehlt $\frac{1}{2}$ Portion 5 π , $\frac{1}{2}$ 6 π im Abonnement, gut
und kräftig. **C. Hellmundt.****Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

S. Zierfass.Heute Schlachtfest, Biere extrafein, es ladet ergebenst ein **G. Klunkert**, Mühl-gasse 1.**Veteranen-Kalle**, Frankf. Str. 41, heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein
B. Wolf.Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundl. ein **Friedrich Kopp** am Packhofplatz.Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Mittag u. Abend **C. F. Morenz**, Kupferg. 10.**No. 1.** Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt.**F. L. Stephan** } Heute früh Speckkuchen. Bayerisch } Universitätsstraße
und Lagerbier ganz vorzüglich. } Nr. 2.Heute Abend um 5 Uhr Speckkuchen im blauen Hecht. **M. Maue.**

„Hofer Bierstube“

Große Fleischergasse Nr. 24.

Zu meinem neuen Abonnement am 1. Juli
ladet Theilnehmer ergebenst ein

G. F. Möblus.

NB. Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

Italienischer Garten

Heute Abend

Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln.

Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier vor-
züglich. G. Hohmann.

Vetters' Garten

Peterssteinweg 56.

empfehlen heute Abend

Stoßfisch und Schoten.

Hamburger Keller, Reichstraße 15.

Täglich Mittagstisch à Portion mit Suppe 3 \mathcal{R} .
Bier auf Eis.

Speisehalle Rathbarmenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 2 1/2 \mathcal{R} von 1/2 12 Uhr an.

Kräftigen Mittagstisch à 3 \mathcal{R} in und außer dem Hause
empfehlen G. W. Döring, Ulrichsstraße Nr. 53.

Heute Schlachtfest.

Zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch
à Portion 3 1/2 \mathcal{R} , so wie jeden Abend neue Kartoffeln.
F. Fritzsche, Große Fleischergasse Nr. 26.

Burgkeller

Schweinsknöchel mit Klößen und Meerrettig

empfehlen zu heute Abend

August Löwe.

NB. Lagerbier und Bayerisch Bier aus der Felsenkeller-Brauerei
zu Dresden sind von ganz vorzüglicher Güte.

Dresdner Hof

Heute früh warme

Pöfel-

schweinsknöchel.

Abends

Schweinsknöchel

mit Klößen, Lagerbier ausgezeichnet empfiehlt H. Lindner, Kupferg. 6.

Drei Mühren.

Heute von 6 Uhr an Speckfuchen, neue Kartoffeln, neue
Seringe, neue saure Gurken, feines Bernergrüner und Lagerbier.
Es ladet ein F. Adolph.

Wenigs Restauration,

Grimma'sche Straße 4.

empfehlen heute von 9 Uhr an Speckfuchen, kräftigen Mittagstisch
à Portion 5 \mathcal{R} , 1/2 6 \mathcal{R} , stets reichhaltige Speisefarte.

Ch. Wenig.

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckfuchen beim
Pächmeister Müllerszahl, Grimma'scher Steinweg 60.

Verloren wurde am 27. d. M. vom Obstmarke nach dem
Rosenhale ein Corallenohrring. Man bittet denselben gegen
Belohnung Lessingstraße Nr. 20 parterre abzugeben.

Verloren wurde in einem Treppenhause oder Hausflur der
Lebnitzstraße ein Kinder-Regenmantel. Abzugeben gegen
Dank und Belohnung Leibnitzstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Verloren wurden 2 schwarz. Ripsenden mit Franzen. Abzug.
gegen Belohnung Eisenbahnstraße Nr. 21, im Hof 1 Treppe.

Verloren wurde eine goldne Broche Sonnabend den
26. Juni im Schützenhaus. Gegen Dank und Belohnung abzu-
geben Leipziger Straße Nr. 12 parterre links.

Verloren wurde den 28. d. M. ein kleiner Schlüssel.
Gegen Belohnung abzugeben Theaterplatz Nr. 2, 3. Etage.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag nach Eutritzsch
oder im Gasthof zum Helm eine Broche von Meißner Porzellan
in Goldfassung. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Thomashof
Nr. 7, 4 Treppen.

Verloren wurde am 29. d. M. ein kleines Weibuch in der
Frankfurter Straße. Gegen Belohnung abzugeben bei
E. Mühlend, Rauschdter Steinweg 21.

Verloren wurde auf dem Augustplatz ein Portemonnaie
mit geringem Inhalt und einem Lotterielos 1. Classe, mit Namen
Fischer. Gegen Dank und Belohnung abzug. Goethestr. 5, 1. Et.

Verloren gegangen ist Sonnabend am Schwanenteich ein
braunseid. Sonnenschirm. Gegen Bel. abzug. Wintergartenstr. 2.

Eine goldene Damen-Ancrenhr am 28. Juni ver-
loren. Dem Finder eine angemessene Belohnung.
Abzugeben Unterstadtstraße Nr. 1, 3. Sted.

Ein armer Junge hat am Sonntag in Plagwitz auf dem Fest-
platz seine Jacke verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung Neu-
markt Nr. 7 im Wurstgeschäft abzugeben.

Vermisst

wird vom 24. bis 28. Juni eine große silberne Gabel, ge-
zeichnet F. Es wird vor Ankauf derselben gewarnt. Gegen gute
Belohnung abzugeben Mühlgasse Nr. 5, 1. Etage.

Abhanden gekommen

ist vor acht Tagen ein neuer Hundemantel und ein
messingenes Halsband mit Steuernummer 1144. Wer
über den Verbleib dieser Gegenstände sichere Auskunft giebt, erhält
eine gute Belohnung Georgenstraße Nr. 24.

Liegen geblieben 1 schwarz. Tuch, 1 seid. Sonnenschirm.
Gegen Erlangung der Inseptionsgeb. abzug. bei Kintsch, Klostersg.

Entflogen ist eine holländische Kropstaube, weiß mit
braunen Flecken, eine schwarz-schneidige Kropstaube, ein braun-
schneidiger Kropstauber und eine junge weiße Pfauentaube; wer solche
Salzhähnen Nr. 6, 4 Treppen beim Cassirer des L. G. B. Vereins
zurückbringt, erhält angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Dank Herrn Dr. Brockhaus für seine treffliche Predigt
am letzten Sonntag! — Wärdte doch von allen Kanzeln in dieser,
in alle Lebensverhältnisse eingehenden und zu wahrhaft christlicher
Gesinnung erhebenden Weise gesprochen werden, dann würde
mehr weltlicher Nutzen aus dem Kirchenbesuche hervorgehen, als
aus den Vorträgen über das kirchliche Dogma der freien Gnade
Gottes, als aus dem stereotypen Thema der Sünde und Buße.
Einer für Viele.

Selbst für den Mißtrauenden überzeugend.

Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß ich den
Breslauer weißen Brust-Syrup
des Herrn G. A. W. Mayer aus der Apotheke des
Herrn Ant. Pajberger zum St. Salvator in Raab gegen
hartnäckigen Catarrh, anhaltenden Husten und Lungen-
verschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe,
und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit
vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann,
der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der
besten Zuversicht empfehle.

Raab.

Sigmund Deaky,

Bischof zu Casaropel, Groß-Propst des
Raaber Domcapitel.

Obigen Brustsyrup empfehlen in Leipzig die Nieder-
lagen von

Julius Hübner, Gerberstraße.

O. Jessnitz, Grimma'scher Steinweg.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Büchsenweg. 12.

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gedr. Spillner, Bindmühlenstraße.

C. Weiss, Schützenstraße.

Villa! Villa!

Wunsch und Bitte:

C-a C-a

Sei die Dritte! —

Erinnerung an den Hohen Neujahrstag —
Leipzig — Gohlis.

J. G. W.

Ruine geschäftlich ehrlicher Leute,
kann nicht verursachen christliche Freude.

In einem hiesigen Blatte ist zu lesen:
Schwerm: Frau Franziska Sidonie Unterhörsfer, geb.
Benz in Greiz. R. Z.

Löbau-Zittauer Actien.

Wenn die Berlin-Sörliger Stamm-Actien
bei einer Dividende für 1868 von 0 %
und einer Meilen-Einnahme bis Ende Mai d. J. von 13,000
den Cours von 76 werth sind,
dann sind die Actien **La. A.** der Löbau-Zittauer Bahn,
der Fortsetzung von Berlin nach Wien
bei einer Dividende für 1868 von 2 %
bei einer Meilen-Einnahme bis Ende Mai d. J.
von 18,000 fl oder 38 % mehr
und einer der Dividende des laufenden Jahres zu gute
kommenden Krieg-Entschädigung von 10,556 fl (resp.
von $\frac{1}{2}$ %) mindestens 76 werth, umso mehr, als der
projectirte Bau der Wilzig-Nelkenberger Bahn vertragmäßig in
den nächsten 13 Jahren nicht zur Ausführung kommen kann.

Die bei allen Leipziguern so beliebte

Restauration der Vereinsbrauerei

von Herrn Weigsch erleidet mit heute durch den Rücktritt des
allbeliebten Wirthes leider einen sehr schmerzhaften Verlust. Die
ausgezeichneten Speisen und Getränke und besonders die exquisite
Propreté und prompte Bedienung, deren sich alle Stammgäste
der Vereinsbrauerei so lange erfreut haben, erweckt in uns den
dringenden Wunsch, daß der treffliche Wirth, Herr Weigsch, sich
recht bald wieder etabliren und ein neues Local mit demselben
längst bewährten Erfolge eröffnen möchte. Besten Dank von Allen
und ein Glück auf! zu jedem neuen Unternehmen unserm alten
trefflichen Wirth! Jeder, der den Werth einer guten Küche und
aufmerksamen Bedienung nach den Mäßen des Tages zu würdigen
weiß, kann nur in unserm allseitigen Wunsch einstimmen.

Mehrere Stammgäste der Vereinsbrauerei.

Allgemeine deutsche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Wittenberg.

Eintrittsgeld pro Person 10 Sgr.

Bei Extrazügen von gewerblichen Vereinen u. s. w. pro Person 5 Sgr.

!! Fleischerianung zu Leipzig !!

Alle die Herren Fleischermeister, zumal Die, welche meinem unparteiischen Handeln beipflichten, werden ersucht,
heute Mittwoch den 30. Juni Abends 7 Uhr in der Restauration „zum schwarzen Rad“ bei Wstr. Lindner wegen wichtiger Be-
sprechungen recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Auf Wunsch mehrerer Wittmeister C. E. Angor.

Gewerbliche Schutzgemeinschaft zu Leipzig.

Den pp. Gewerbe- und Handeltreibenden wird der Beitritt zu obiger Schutzgemeinschaft bestens empfohlen. Der Beitrag von
vierteljährlich 4 Ngr. — wofür man überdies größeren Gegensatz erhält — wird unter Anderem in gedruckten „vertraulichen“ Mit-
theilungen durch Warnung vor schlechten Schuldnern, andererseits durch den moralischen Zwang gegen böswillige Schuldner, un-
berechenbar überwogen. — Das Incaasso resp. Mahnverfahren, durch den Vorstand besorgt, kostet präsum. nur $2\frac{1}{2}$ Ngr. und das
Porto; außerdem ist zur Vereinskasse 1 Ngr. pro Thaler der fälligen Forderung zu entrichten, sobald der betreffende Schuldner ab-
gemeldet ist, damit sein Name u. nicht in die „vertraulichen Mittheilungen“ vom Vorstands aufgenommen wird. Sonstige nicht
restitutionsfähige Conferenzanfänge u. c. giebt es nicht.

Beitrittsklärungen sind beim Cassirer Herrn F. S. Neuter, Neumarkt 17, anzumelden.

Der Vorstand der gewerbl. Schutzgemeinschaft zu Leipzig.

Leipziger Consum-Verein.

Schluß der Markenablieferung heute den 30. d. M. Abends 7 Uhr in den Verkaufsstellen Nr. 1 und 2.
Leipzig, 27. Juni 1869. Der Verwaltungsrath.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocale

Ordentliche Generalversammlung

zum Beschlusse des 12. Vereinsjahrs.

Beim Eintritte ist die Mitgliedskarte vorzusetzen.

Der Vorstand.

Rausse-Verein, Reform für Heilkunde.

Donnerstag den 1. Juli Abends 8 Uhr: Leinwandhalle.

Sitzung des ärztlichen Zweigvereins

Mittwoch den 7. Juli, Abends 8 Uhr (Stahl's Restauration).

Tagesordnung: Bericht des Ausschusses für Ständes-Angelegenheiten über die in voriger Sitzung eingegangenen Anträge
betreffend: a) Die Aufhebung einiger sich auf das Disciplinar-Verhältniß der Aerzte beziehenden gesetzlichen Bestimmungen. b) Das
Verhalten der Aerzte den Lebensversicherungs-Gesellschaften gegenüber. c) Den Modus bei der Besetzung ärztlicher Stellen. d) Be-
sondere Verhältnisse der Aerzte zu den Apothekern.

Eventuell: Bericht des Sanitäts-Ausschusses, Schulhygiene betreffend.

Leipzig, den 30. Juni.

Dr. Hermann Günther.

Nicht Donnerstag, wie früher angezeigt war, sondern Freitag, den 2. Juli ist Generalversammlung

des Vereins für Naturheilkunde

in der Leinwandhalle.

Senden-vous.

Bei gütiger Bitterung wie früher um 4 Uhr Mittelstraße.
Dein Klauer.

Theuerster Herrmann. Ein Brief liegt unter M. S. H. S. am
demüthigen Orte. Laura.

Man bittet die geehrte Direction des Stadt-Theater's um die
Aufführung von Böltger's „Agnes Bernauer“.
Mehrere Theaterfreunde.

M. M.

wieder angekommen, noch in der alten Wohnung. Marie.

Bitte, waren Sie am vergangenen Sonntage in Knauthain??
Carl.

Warum werden Photographien nach geschicktem Entschluß auf
Bitte nicht zurückgesandt??

Unserm Moritz J. ein dreifach Hoch zu seinem Geburtstage.
Ein Gläschen Wein bei der jetzigen Temperatur thut nicht
schaden. Die Scater.

Gesellschaft „Rose“.

Heute Abend Eldorado 1. Etage.

Verein ehrendoll verabschiedeter Militärs.

Heute Club bei Esche.

D. W.

HSPR. Heute Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Papiermühle.

Scat-Club Sanssouci.

Heute Club in Schneemann's Restauration.

D. B.

M. K.

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im neuen Schützen-
hause. D. B.

Männergesang-Verein.

Heute Versammlung Elsterstrasse No. 37, II.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 181.]

30. Juni 1869.

Leipziger Turnverein.

Sonntag den 4. Juli a. e.

Sommerfest in Wahren.

Abmarsch vom Turmplat (hinter der Wiesenstraße) Mittag 1 Uhr.

Programm: Wettlauf, Stuckampf, Hoch-Weit-Sprung, Velocipède-Fahren, Ringkampf. — Von 5 Uhr ab Ballmusik im Gasthose.

Alle Freunde des Turnens und volksthümlicher Feste sind herzlich willkommen.

Der Turnrath.

Paulus!

Der unterzeichnete Verein gedenkt Sonnabend den 3. Juli im neuen Gasthose zu Gohlis sein 17. Stiftungsfest und Donnerstag den 8. Juli Abends von 6 Uhr an im Schützenhause sein diesjähriges Sommerfest abzuhalten und ladet hierzu seine ehemaligen Mitglieder ergebenst ein

Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli in Leipzig.

Hilaritas.

Mitgliedern und deren Gästen. Heute den 30. Juni Abendunterhaltung im Saale des Goseuthales. Zur Aufführung gelangt Lumpazivagabundus. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

D. V.

Fortuna.

Heute Mittwoch Club mit Damen in Bachmanns Restauration, sowie Programm-Ausgabe zu dem Montag den 5. Juli stattfindenden Vereins-Abend. Pünktliches Erscheinen der Mitglieder ist notwendig

D. B.

Sämmtliche Tischner- und Tapezierergehülfen

werden eingeladen Sonnabend den 3. Juli, Abends 8 Uhr, Große Windmühlenstraße Nr. 7, zur Uebernahme der Kranken-Casse. Erscheinen Aller ist notwendig.

J. C. Pirnsch, d. J. Vorsitzender.

Leipziger Geflügelzüchter-Verein.

Morgen Donnerstag Abend 1/8 Uhr Versammlung bei Esche. Gäste jederzeit willkommen.

D. B.

L. Lehrerverein.

Donnerstag den 1. Juli a. e. Abends 7 Uhr Sitzung in der Tonhalle. Tagesordnung: Fortsetzung der Debatte vom 17. Juni.

Den skandinaviske Forening.

Torsdagen d. 1. Juli Maanedsforsamling i Forenings Local.

Bestyrelsen.

1849er Veteranen der K. S. Armee (Schleswig und Dresden)

werden hiermit kameradschaftlich ersucht: behufs notwendiger Besprechung und interessanter Mittheilung morgen Abend 8 Uhr in der Restauration J. C. ter Booren, Große Windmühlenstraße, neben der Ecke vom Schrötergäßchen, recht zahlreich sich einzufinden.

Das Comité.

Tonkünstler-Verein.

Sonate für Piano und Violine von J. Benedict. Clavierstücke von Hartmann ic.

Freitag den 2. Juli Abends 8 1/4 Uhr

Zöllner-Bund. Probe bei Zahn.

Das an die Vereine gelangte Volkslied ist mitzubringen. — Weitere Gesänge kommen zur Vertheilung. — Eine Entschließung bezüglich des Gaufestes erheischt das Erscheinen aller Betheiligten.

D. B.

Loreley.

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung. Tagesordnung: Berathung über das Sommerfest.

Riedelscher Verein.

Die einzige Studierprobe zu Gabriell's Benedictus und Schüg's „Saul, Saul“ findet morgen Donnerstag den 1. Juli Abends 7 Uhr

in der Thomaskirche

statt und werden die zur Mitwirkung in der am 10. Juli stattfindenden Aufführung eingeladenen Mitglieder der Vereine: Arion, Olfian, Orphens, Paulus, Riedelscher Verein und Sing-Akademie, sowie die einzelnen herr. Saff-Damen und Herren höflich gebeten, sich recht pünktlich einzufinden zu wollen.

Anzeige.

Heute Mittwoch den 30. Juni Nachmittags von 2—5 Uhr findet die öffentliche Prüfung der Hebammen-Schülerinnen im Hörsaale des Erlerschen Institutes statt.

Dr. Credé.

Schlossthurn.

Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schloßfelder.

Bei meiner Abreise nach Puffalo (Kordamerika) sage ich allen meinen Freunden und Bekannten zu herzlichem Lebewohl.
Erfurt und Leipzig, den 28. Juni 1869. **Anna Bella.**

**Gustav Bochmann
Emma Bochmann**

verm. Pfitzer geb. Möbius.

Heute früh wurde meine liebe Frau **Marie** geb. **Merker-Wittig** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 29. Juni 1869. **Saul Engelmann.**

Durch die Geburt eines gesunden Töchterchens wurden heute erfreut
Leipzig, den 29. Juni 1869. **Louis Simon** und Frau.

Heute Morgen um 3 Uhr starb mein lieber Mann **Karl Jungmann** in seinem 27. Lebensjahre, was ich lieben Freunden und Verwandten tiefbetrübt anzeige.
Erfurt, den 29. Juni 1869. **Eberese verm. Jungmann.**

Gestern verschied sanft und ruhig unsere gute Schwägerin und Tante

Fräulein **Auguste Schmidt-Odrich.**

Dies zeigen Freunden und Bekannten an
Leipzig, den 29. Juni 1869.

die Hinterlassenen.

Heute Mittag 1/2 Uhr starb unser jüngster Sohn **Emil** im Alter von 7 Monaten 18 Tagen.
Leipzig, den 29. Juni 1869.

Franz Warthel nebst Frau.

Gestern früh um 1/4 Uhr nahm Gott unser geliebtes Kind, unseren

Arthur,

in dem zarten Alter von 7 Monaten wieder zu sich. Um stillen Beileid bitten die tiefbetrübten Eltern

August Fuchert nebst Frau.

Dank.

Herzlichen Dank allen lieben Verwandten und Freunden für die mir beim Tode meiner lieben Frau bewiesene Theilnahme. Gott möge es Ihnen vergelten.
Leipzig, den 29. Juni 1869.

Ernst Jena, Schuhmachermeister.

Norddeutscher Krieger-Verein.

Die Beerdigung des Kamerad **Jungmann** findet Donnerstag Nachmittag 5 Uhr statt. Die Mitglieder des Vereins werden zur recht zahlreichen Theilnahme aufgefordert. Abholung der Fahne Nachmittag 3 Uhr Reichstr. 47. Sammelort: Schützengilde Restauration, Nicolaisstraße 47.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Milchhirse mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Angewandete Fremde.

Ihre Durchlaucht Frau Fürstin **Adelaide v. Reuß-Sera** a. **Thalwitz**, Hotel **Hausse**.
Appler, Stadtrath a. **Leipzig**, S. 3. **Palmbaum**.
Arnheim, Dr., Obergerichtsadvocat a. **Bremershaven**, Hotel **Hausse**.
Angermann, Bahnmstr. a. **München**, gr. **Baum**.
v. Köpfer n. **Frau**, Part. a. **Hamburg**, Hotel de **Prusse**.
Abler, Dr. a. **Berlin**, und
Affric, Oberabbiner a. **Brüssel**, S. de **Vologne**.
Abler, Kfm. a. **Mainz**, Hotel **Stadt Dresden**.
Angermann, Brauereibes. a. **Hof**, **St. Nürnberg**.
Weißinger, Maschinenfabr. a. **Stuttgart**,
Bühling n. **Frau**, Dr. med. a. **Lula**,
Halle, Frau **Posthalter** a. **Eyle**,
v. Bulow, Frau **Oberamtr.** a. **Celle**, und
v. Bernhardt, Oberstl. a. **Dresden**, **Stadt Rom**.
Becker, Kaserneninsp. a. **Weimar**,
Buchmann a. **Liadenberg**, und
Buchmann a. **Strasburg**, n. **Frauen**, **Kiste**,
 weißer **Schwan**.
Barthel, Leinwdf. a. **Obersbach**, **St. Oranienb.**
Bachstein, Stadtsch. a. **Dresden**, **St. Wien**.
Bundoch, Kfm. a. **Danzig**, und
Beck, Gärtnerbes. a. **Dresden**, grüner **Baum**.
Bechler, Kfm. a. **Zwickau**, **Stadt Köln**.
Braun, Kfm. a. **Hamburg**, und
Bobzien, Leutn. a. **Petersburg**, S. 3. **Kronpr.**
Baumgarten, Kfm. a. **Best**, Hotel **Hausse**.
v. Braun, Freischn. u. **Gesellsch.** a. **Berlin**,
Bier, Kfm. a. **Wien**, und
Berlin, Dr. phil. a. **Altona**, S. de **Russie**.
Böhne, Amtm. a. **Hannover**, Hotel zum **Magde-**
burger Bahnhof.
Bock, Kfm. a. **Leiz**, grüner **Baum**.
Brämer n. **Frau**, Rent. a. **Lüft**, und
Büchel, Kfm. a. **Dschag**, **Lebe's Hof**.
Burghardt, Stadtr. a. **Landsberg**, S. **Hausse**.
v. Brede, Officier a. **Bonn**, S. **St. Dresden**.
v. Breckenburg, Baron, Part. a. **Roslau**, und
Brenstein, Kfm. a. **Berlin**, **Stadt Nürnberg**.
Bühling n. **Diener**, Rent. a. **Lula**,
Bauer n. **Frau**, Kfm. a. **Leipzig**, und
Beudel, Frau **Privat**. a. **Munster**, **St. Rom**.
Bachmann, Kfm. a. **Hohenstein**, S. **Ginhorn**.
Brandt n. **Frau**, Dr. med. und
Berling, Lehrer a. **Petersburg**, **Stadt Köln**.
Sohn, Dr. phil. a. **Berlin**, **Sabt Rom**.
Kronboch, Kfm. a. **Berlin**, und
Centner n. **Fam.**, **Tabakbes.** a. **Verriers**, Hotel
 de **Baviere**.
Demiant, Gutsbes. a. **Östlich**, **Stadt Köln**.
Donats, Kfm. a. **Leiz**, **Münchner Hof**.
Danziger, Kfm. a. **Berlin**, Hotel de **Prusse**.
Diemann, Kfm. a. **Braunschweig**, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
v. Dolna, Offic. n. **Dien** a. **Wien**, S. de **Prusse**.
Dörner, Kfm. a. **Greiz**, **Stadt Wien**.
Donald, Hoffhausp. a. **Weimar**, und
Dörre, Def. a. **Höchst**, Hotel zum **Kronprinz**.

Devrient, Schausp. a. **Hannover**, **St. Nürnberg**.
Esse, Kfm. n. **Coln** a. **Th.**, **Stadt Berlin**.
Eschmann n. **Fam.** u. **Jungfer**, **Bergwerksbes.** a.
Berlin, Hotel de **Prusse**.
Esner, Rent. a. **Malmoe**,
Eschon n. **Fam.**, **Oberster** a. **Stockholm**, und
Engelström, Rent. a. **Malmoe**, **Stadt Rom**.
Engelmann, Geometer a. **Wesel**, **Brüsseler Hof**.
Elliot, Prof. a. **Chicago**, Hotel de **Prusse**.
Enkel, Dr. med. a. **Wien**, und
Ebinghaus, Kfm. a. **Berlin**, Hotel de **Russie**.
Fischer, Kfm. a. **Comnotau**, Hotel de **Vologne**.
Funke n. **Frau**, Fabr. a. **Dönabrück**, und
Krankestein, Buchdr. a. **Riga**, **Brüsseler Hof**.
v. Fellenegg, **Domainenpächter** a. **Trief**, Hotel
 de **Russie**.
Falk, Kfm. a. **Leipzig**, **goldne Sonne**.
Fellows n. **Fam.** u. **Jungfer**, Rent. a. **New-York**,
 Hotel de **Baviere**.
Fühberg, Kfm. a. **Bleicherode**, Hotel 3. **Magde-**
burger Bahnhof.
Franz, Agent a. **Leipzig**, grüner **Baum**.
Faber, Kfm. a. **Nürnberg**, Hotel 3. **Palmbaum**.
Freigische, Kfm. a. **Halberstadt**, **Stadt Frankfurt**.
Fuchs, Kfm. a. **Prag**, **goldner Elephant**.
Freigische, **Büchermstr.** a. **Dahme**, d. **Haus**.
Fröhlich, Kfm. a. **St. Hartmannsdorf**, bl. **Kopf**.
Focke a. **Sera**, und
Foll a. **Halberstadt**, **Kiste**, **Stadt Köln**.
Folshy, **Privatm.** a. **Lobosk**, S. 3. **Kronpr.**
Gohre, **Privat** a. **Sera**, Hotel **Stadt Dresden**.
Groß, **Buchdr.** a. **Hohenelbe**, **Lebes Hotel**.
v. Gerhardt, Rent. a. **Coln** a. **Th.**, Hotel zum
Palmbaum.
Goldreiter, Kfm. a. **Stettin**, Hotel de **Prusse**.
Gerle, Kfm. a. **Sera**, **goldnes Sieb**.
Grafemann, **Monteur** a. **Gottha**, **goldne Sonne**.
Grunjahr, **Inspr.** a. **Berlin**, grüner **Baum**.
Grüneberg, **Fleischermstr.** a. **Dönabrück**, **Brüss. S.**
Gerschel, **Buchdr.** a. **Berlin**, Hotel **Hausse**.
Gerde, Kfm. a. **Magdeburg**, **Spreer's S. garni**.
Geilingendorf, Frau **Rent.** n. **Tochter** a. **Breslau**,
 Hotel **Stadt Dresden**.
Gaar, und
Gossmann a. **Frankfurt a/M.**, und
Hartmann a. **Dönabrück**, **Kiste**, S. 3. **Palmb.**
Han n. **Frau**, **Consul** a. **Stettin**, S. de **Prusse**.
Heinemann, **Part.** a. **Breslau**, Hotel de **Russie**.
Hinich, **Banq.** und
v. Hammer, **Baron** a. **Berlin**,
Hänftmann, **Rent.** a. **Schwetia**, und
Herford, Kfm. a. **Bremershaven**, Hotel **Hausse**.
Häfner, Kfm. a. **Hanau**, **Stadt Wien**.
Henke, **Stallmstr.** a. **Wormen**, **Münchner Hof**.
Herrmann, **Rabbiner** a. **New-York**, und
Hirschfeld, Dr. a. **Berlin**, Hotel de **Vologne**.
Heller, Dir. a. **Breslau**, Hotel zum **Thüringer**
Bahnhof.
Höpner, Frau **Rent.** a. **Stettin**, Hotel zum **Ver-**
liner Bahnhof.

Haase, **Rechtsanw.** a. **New-York**, **Brüsseler Hof**.
Heinke, **Buchdr.** a. **Herrnhut**, **St. Nies**.
Jässa, **Monteur** a. **Chemnitz**, S. **Ginhorn**.
Knock, Kfm. a. **Hamburg**, **Stadt Frankfurt**.
Kauffmann, S. u. S. **Kiste** a. **Halle**,
Keller, **Stadtsch.** a. **Wien**, und
Krüger n. **Frau**, **Lebdr.** a. **Dresden**, **Lebe's S.**
Kämp, **Giving** a. **Hamburg**, und
v. Kruserow, **Fre.**, Frau **Generalin** n. **Jungfer**
 a. **Berlin**, Hotel **Hausse**.
Könike, **Inspr.** a. **Dresden**, und
Kittar, **Fräul.** a. **Halle**, Hotel zum **Palmbaum**.
Kohlmann, **Buchdr.** a. **Östlich**, **Brüss. S.**
Krüger, Kfm. a. **Magdeburg**, **Münchner Hof**.
Kahle, Kfm. a. **Herrnhut**, **Stadt Nies**.
Lühonig, **Fräul. Privat** a. **Munster**, **St. Rom**.
Leop, Kfm. a. **Hamburg**, und
Lassen, **Präsident** a. **Büffel**, Hotel de **Vologne**.
Lismann, **Banq.** a. **Frankf. a/M.**, und
Lamm, **Banq.** a. **Erfurt**, Hotel **Hausse**.
Lantau, Kfm. a. **Pofen**, Hotel de **Prusse**.
Lil, **Gutsbes.** a. **Rönig**, Hotel zum **Magde-**
burger Bahnhof.
Ludwig, Frau n. **Sohn** a. **Blauen**, und
Lütgens, **Fabr.** a. **Hannover**, grüner **Baum**.
Löwe, Kfm. a. **Dresden**, Hotel zum **Palmbaum**.
Lüder, **Spezialkommisfar** a. **Pegau**, und
Ludwig, A. u. D., **Kiste** a. **Halle**, **Lebe's S.**
Rechner, Kfm. a. **Halberstadt**, **Stadt Köln**.
Landsmann, Kfm. a. **Leipzig**, **Stadt Freiberg**.
Lupendiere, **Part.** a. **Neapel**, Hotel zum **Ver-**
liner Bahnhof.
Leonhardt, Kfm. a. **Bernburg**, **Stadt Frankfurt**.
Müller, Kfm. a. **Meerane**, Hotel zum **Berliner**
Bahnhof.
Munk n. **Fam.**, **Prof.** a. **Slogan**, **Stadt Rom**.
Martini, Kfm. a. **Halle a/S.**, S. 3. **Palmbaum**.
Menke n. **Tochter**, **Gutsbes.** a. **Bremen**, Hotel
 de **Prusse**.
Meyerhof a. **Hildesheim**, und
Mermod, Kfm. a. **St. Croix**, **Stadt Hamburg**.
Möller, **Privatm.** a. **Sunderland**, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Maurer, **Gutsbes.** a. **Baden (Schweiz)**, S. de **Russie**.
Menes, **Kreisrichter** a. **Dahlbruch**, gr. **Baum**,
Mattig a. **Alt-Chrenberg**.
Meyer a. **Hamburg**, **Kiste**, und
Mertens, **Gymnasial** a. **Halle**, **Brüsseler Hof**.
Merkel, **Schwarz** a. **Hannover**,
Merkel n. **Frau**, **Rent.** a. **Bremen**,
Maas, **Banq.** und
Müllig, Kfm. a. **Erfurt**, Hotel **Hausse**.
Müller, Kfm. a. **Wolpa**, Hotel zum **Thüringer**
Bahnhof.
Mayberg, Frau **Part.** a. **Berlin**, **St. Nürnberg**.
Metzer, Kfm. a. **Strasburg**, und
Mimle n. **Frau**, **Pastor** a. **Rotendorf**, **St. Rom**.
Normann n. **Tochter**, **Rent.** a. **London**, Hotel
 de **Russie**.
Oppenluner, **Privatm.** a. **Lübeck**, **Stadt Rom**.

Opig, Kfm. a. Strehlen, Stadt Wien.
 v. Philosophoff, Sec. General, Graf n. Begleit. u. Dieners. a. Moskau, S. St. Dresden.
 v. Pipher, Frau Geheimr. a. Berlin, S. Hauße.
 Perels, Redacteur a. Wiesbaden, und
 Piesch, Kfm. a. Köln a/Rh., S. 3. Palmbaum.
 Pollack, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Prusse.
 Bögsch, Kantw. a. Pulkitz, grüner Baum.
 Philippsohn, Dr. a. Berlin, S. de Pologne.
 Bierau, Graveur a. Kiel, Stadt Riesa.
 Bagelt n. Tochter, Rent. a. Prag, St. Freiberg.
 Pollack, Kfm. a. Erfurt, Stadt Elm.
 Dürlich n. Fam., Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Koffel n. Schw., Rent. a. London, S. de Prusse.
 Koff, Kfm. a. Döbeln, Hotel zum Palmbaum.
 Reuterskiold, Kammerherr n. Diener a. Stockholm, Hotel de Baviere.
 Richter, Kfm. a. Weimar, goldne Sonne.
 Richter, Kfm. a. Magdeburg, Rosenkranz.
 Robbold, Frau Rent. a. Brest, Hotel Hauße.
 v. Ruy, Rent. a. Buenos-Ayres, Hotel de Russie.
 v. Ruy, Dr. med. a. Breslau, Lebe's Hotel.
 Ruy, v. Betriebsingenieur a. Annaberg, Hotel de Dresden.
 Riege, Fabr. a. Chemnitz, blaues Ros.
 Rademacher, Frau a. Altenweddingen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 v. Reichel, Frau Baronin n. Tochter, Begleit. u. Dieners. a. Terezn. S. St. Dresden.
 v. Ravené, Frau Geh. Finanzr. n. Jungfer a. Berlin, Hotel Hauße.
 v. Römer nebst Familie u. Dieners., Rent. a. Berlin, und
 Richter, Bern. a. Heidelberg, S. 3. Palmbaum.
 Rohmann, Rent. a. Annaberg, S. de Prusse.
 Rothenburg, Lehrer a. Dresden, Bräufeler Hof.
 Ras, Kfm. a. Berlin, Spreer's Hotel garni.
 Scheffler, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 v. Sjöberg, Botaniker.
 Schick, Rent. a. Stockholm, und
 v. Schmillinsky, Frau n. Fam. aus Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Seiffert, Kfm. a. Erfurt, S. St. London.

Schulze, Kfm. a. Roswein, deutsches Haus.
 Stappenbeck, Regierungsassessor a. Berlin, und
 Schiff, Kfm. a. Warschau, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Schmidt, Kfm. n. Fam. u. Dieners. a. Riga, u.
 v. Samoisneur, Graf n. Dieners. a. Bourbunc les bains, Hotel Stadt Dresden.
 Steuber, Kfm. a. Basel, Bräufeler Hof.
 Steinhart, Kfm. a. Greiz,
 Schreyer, Fräul., und
 Schreck, Frau Reichsdire. a. Strehla, Münch. S.
 Sänger, Kfm. a. Göttingen, grüner Baum.
 Sander, Dr. phil. a. Stockholm,
 Sewiger n. Fam., Rent. a. New-York, und
 Stargard nebst Frau, Buchhändler a. Berlin, Stadt Rom.
 v. Schumann, Hauptm. a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
 Sachs, Kfm. a. Sangerhausen, g. Einhorn.
 Schulze, Kfm. a. Berlin, St. Freiberg.
 Simon, Dir. a. Lüneburg,
 Schäfer, Baumstr. a. Hamburg, und
 v. Scheele, Secedat a. Berlin, S. de Prusse.
 Schröder, Hofbdr. a. Magdeburg, g. Sonne.
 Schröder, Kfm. a. Lüdenscheid, S. de Baviere.
 Schütte, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Schürmann, Fabr. a. Nachen,
 Schäfer, Def., und
 Schäfer, Frau Rent. n. Tochter a. Heidelberg,
 Schütte, Reg. Assessor a. Liegnitz, und
 Saalmann, Kfm. a. Fürth, S. 3. Palmbaum.
 Schirmer, Weinbdr. a. Dresden, und
 Schirmer, Kfm. a. Walthheim, Lebe's Hotel.
 Starke, Kfm. a. Markneukirchen, und
 Schmidt, Architekt a. Chemnitz, Bräufeler Hof.
 Schneider n. Sohn, Kfm. a. Peß,
 Schenk, Dr. Appell. Ver. Präs. a. Altenburg, u.
 Stäcker n. Frau, Rent. a. Dresden, S. Hauße.
 Simon a. Hamburg,
 Schlesinger a. Gleiwitz, und
 v. Spitzgerber n. Tochter, Rent. aus Berlin, Hotel de Pologne.
 Sparbel n. Tochter, Rent. a. Prignitz, Spreer's Hotel garni.

Schaff, Dr. u. Prof. a. New-York,
 Schable, Dr. med. a. London, und
 Steinmey, Kfm. a. Stettin, S. St. Dresden.
 Tennesscheidt, Kfm. a. Köln a/Rh., S. 3. Palm.
 Thiery, Leutn. a. Basel, Hotel de Russie.
 Tasmath, Gensdarm a. Kofla,
 Trippmann, Sergeant a. Altena, und
 Theune, Pastor a. Suhl, goldnes Sieb.
 Telling, Oberamt. a. Dresden, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Lunter n. Fam., Gutbes. a. Angsburg, S. Hauße.
 Vogelgesang, Part. a. Baltimore, S. de Russie.
 Vollmann, Kfm. a. Hagen, St. Hamburg.
 v. Walcourt, Dr. med. a. Jannes, Hotel Hauße.
 v. Werthern, Baron, Officier a. Wittenberg, u.
 Westher, Kfm. a. Zittau, Hotel Hauße.
 Weydt, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Russie.
 Walzer, Bauunt. a. Schneeberg, Münch. Hof.
 Walter, Beamter a. Hannover, und
 Baronetsky, Lehrer a. Moskau, S. 3. Palm.
 Wolf, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Wollner, Kfm. a. Gleiwitz, Hotel de Pologne.
 Wilson, Kfm. a. Glatthou, goldne Sonne.
 Went n. Frau, Kfm. a. Danzig, Bräuf. Hof.
 Wagner, Kfm. a. Jena, S. St. Dresden.
 Warielusch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Waidt, Kfm. a. Karlsbafen, S. 3. Magdeb. S.
 Weydt, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 v. Westenberg, Frau Part. n. Geffells. a. Genf, Hotel de Russie.
 Wittig, Kfm. a. Rudolstadt, grüner Baum.
 Winkler, Dr. phil. a. Breslau, und
 Wichmann, Kfm. a. New-York, Lebe's Hotel.
 Wolf nebst Diener, Rittergutsbes. aus Berlin, Hotel Hauße.
 Wollner a. Gleiwitz, und
 Wolfsohn a. Dessau, Kfite., Hotel de Pologne.
 Wendt n. Fam., Geh. Rath a. Erfurt, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Würzburger a. Bochum,
 Weimer a. München, Kfite., und
 Wertheim, Secretair a. Berlin, Stadt Rom.
 Wille, Frau Privat. a. Nordhausen, St. Köln.
 Zeisler, Rent. a. Hamburg, Hotel de Russie.

Israelitische Synode in Leipzig.

I.
 * Leipzig, 29. Juni. Heute Vormittag 11 Uhr wurde im Saale des Hotel de Pologne die erste israelitische Synodalversammlung eröffnet. Nach Ausweis der Präsenzliste waren 82 stimmberechtigter Rabbiner, Gelehrte und Gemeindevorsteher, außerdem eine beträchtliche Anzahl nicht stimmberechtigter Teilnehmer erschienen. Nord- und Süddeutschland, Oesterreich, Ungarn, die Donaufürstenthümer, Belgien, Frankreich, England, Nordamerika, Westindien, alle haben Abgesandte geschickt, um an dem reformatorischen Werke Antheil zu nehmen; unter denselben bemerkten wir die Herren Rabbiner Dr. Goldschmidt (Leipzig), Dr. Rub (Berlin), Dr. Landau (Dresden), Dr. Adler (Kassel), Dr. Philippson (Bonn), Dr. Geiger (Frankfurt a/M.), Professor Dr. Lazarus (Berlin), Köhner (Leipzig), Joseph Ritter v. Wertheim (Wien) u. Nachdem vom „Pfalterton“ ein erhebender Weihegesang vorgelesen war, nahm Herr Dr. Goldschmidt im Namen der hiesigen israelitischen Gemeinde das Wort, um in glänzender, tiefempfundener Rede die große, fast überwältigende Aufgabe der Versammlung zu schildern und die Anwesenden in Leipzigs Mauern herzlich willkommen zu heißen. Ein kurzes Gebet schloß den Vortrag, und es wurde hierauf die erste israelitische Synode als eröffnet erklärt.

Herr Rabbiner Dr. Adler aus Kassel, dem vorbereitenden Comité angehörig, trat gleichfalls in längerer, mit großem Beifall aufgenommenen Rede auf das Wesen der Versammlung ein und beschäftigte sich namentlich mit den Gegnern derselben. Man werfe ihr von einer Seite, wie schon im vorigen Jahre der Rabbinerversammlung zu Reg. Tendenz vor, die auf Verstärkung des Judenthums hinauslaufen; indessen habe man zur Erreichung dessen nöthig, sich bei langandauernden Beratungen zu betheiligen? Dazu gelange man bekanntlich am besten, wenn man indifferent bleibe. Die Versammlung sei eine wahrhaft conservative, indem sie von der Religion nicht meine, daß deren Wesen stark und unänderlich bleiben müssen. Die zweiten Gegner seien solche, welche entweder für das, was man wolle, gar kein Verständniß besäßen, oder in pessimistischer Anschauung behaupten, es werde doch nicht anders. Auch diesen habe man entgegenzutreten.

Herr Dr. Goldschmidt, mit dem interimistischen Präsidium betraut, ließ zunächst über den gedruckt vorliegenden Entwurf der Geschäftsordnung, welcher in einer gestrigen Vorversammlung mehrfache Abänderungen erlitten hatte, abstimmen; die Annahme desselben erfolgte en bloc mit großer Majorität. Bei der nun folgenden Wahl wurden zum ersten Präsidenten mit 50 unter 77 Stimmen Herr Professor Dr. Lazarus in Berlin,

zum ersten Vicepräsidenten mit 25 unter 75 Stimmen Herr Dr. Geiger, zum zweiten Vicepräsidenten mit 33 unter 72 abgegebenen Stimmen Herr Ritter v. Wertheimer aus Wien erwählt; zu Schriftführern ernannte der Vorsitzende mit Genehmigung der Versammlung die Herren Dr. Engel aus Wien und Advocat Lehmann aus Dresden, zu deren Stellvertreter die Herren Secretair Wertheim aus Berlin und Dr. Honigsmann aus Breslau. Nachdem noch die Tagesordnung für morgen festgesetzt worden, wurde die heutige Versammlung geschlossen.

Nachtrag

Leipzig, 29. Juni. (Schwurgericht.) Mit der gestrigen Abend gegen 9 Uhr beendigten letzten Verhandlung ist der Kreis der zweiten Sitzungsperiode des Leipziger Schwurgerichts zugewiesenen Fälle geschlossen. Der Gegenstand derselben war eine wider den Zimmergesellen Friedrich Hermann Hoffmann aus Wöckau wegen versuchter Nothzucht erhobene Anklage. Da die Geschworenenbank (sie war gleich wie am Vormittage besetzt) sich für Nichtschuldig ausgesprochen hatte, so erfolgte — nach unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattgehabter Verhandlung — die Freisprechung des Angeklagten. Der königliche Gerichtshof war, wie bisher, die Anklage und die Vertheidigung durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Degen vertreten.

Die heute abgehaltene Hauptverhandlung des königlichen Bezirksgerichts war gegen den wegen Diebstahls bereits mit Gefängniß bestrafte Cigarrenarbeiter und angehenden Schauspieler Otto Bruno Leonhard aus Paunsdorf, 18 Jahre alt, gerichtet. Derselbe war am frühen Morgen des 20. v. M. in den Geschäftsräumlichkeiten der Gotha'schen Privatbank hier (Neumarkt 40, L.), nachdem er daselbst einen Diebstahl nach Höhe von 12 Thlr. 9 Ngr. 5 Pf. verübt hatte, auf eine Anzeige des betreffenden Nachwächters verhaftet worden. Der Angeklagte hat über das Motiv der That und die Art und Weise ihrer Ausführung Folgendes angegeben: Nachdem er längere Zeit in einem hiesigen und hierauf in einem auswärtigen Geschäft als Laufbursche beschäftigt gewesen, habe er etwa 1/2 Jahr seinem Vater, einem Cigarrenarbeiter, geholfen, nebenbei aber der Lectüre deutscher Classiker obzuliegen, auch geschriftsteller (!?), um sich zum Schauspieler auszubilden; es sei ihm auch schon ein Engagement in Eichen, für den ersten Monat freilich ohne Gage, für den zweiten für die halbe Gage, ungefähr 15 Thlr., in sichere Aussicht gestellt gewesen. Da er nun ohne alles Vermögen sei, auch seine vielfachen Bemühungen bei reichen Leuten eine desfallsige Unterstützung zu erlangen, erfolglos geblieben, er aber auf alle Fälle zunächst zur Wiedereinlösung seiner Kleider die Summe von 8 Thlr. und zur Rückzahlung eines ihm seitens seiner

Wurde nach und nach vorgestreckten Gesamtbetrags von 10 Thlr., sowie zu seinem eignen Unterhalt in Eöthen auch einiger Thaler dringend benötigt gewesen, so sei er schließlich in seiner höchsten Bedrängnis auf den Gedanken gekommen, eine „unfreiwillige Anleihe“ bei der vorgedachten Bank nach Höhe von 25 Thaler zu machen, eine Anleihe, welche er nach Verlauf von höchstens einem halben Jahre aus den Erträgen seiner „seiner Schriftstellerei“ zurückzahlen gehofft hätte. Um bei der Ausführung recht sicher zu gehen, habe er Nachts vor seiner Verhaftung wiederholt Steins in jene Etage geworfen, „um zu sehen, ob er beobachtet werde“. Ein Gleiches sei in der ersten Morgenstunde des 20. geschehen: als er sich sicher gefühlt, habe er die erste Etage vermittelst der Straßengaslaternen erkliegen und sodann in einem Zimmer, dem sogenannten Conferenzzimmer, ein verschlossenes Pult mit den von Hause zu diesem Behufe mitgenommenen Werkzeuge erbrochen, daraus aber dreizehn Silbermünzen in abgedrehten Werthe sich angeeignet. Ein weiterer Versuch, in das verschlossene Nebenzimmer zu gelangen, sei ihm aller Anstrengung ungeachtet misslungen etc. Das Königl. Bezirksgericht, zusammengesetzt aus den Herren Gerichtsräthen Albani, als Vorsitzendem, Gerichtsrath Dr. von Santlar und Assessor Dr. Morgenstern, als Beisitzern, verurtheilte den Angeklagten dem Antrage des Herrn Staatsanwalt Hoffmann gemäß wegen ausgeübten Diebstahls zu 1 Jahr 6 Monaten und 1 Tag (letztere wegen des Rückfalls) Arbeitshausstrafe; als Verteidiger stand L. a. Herr Rechtsanwalt Hofrath Kleinschmidt zur Seite.

Leipzig, 29. Juni. Gelegenheit der gestrigen vorletzten Schwurgerichtsverhandlung wurde ein hiesiger Victualienhändler als Zeuge abgehört. Dessen Aussage war jedoch eine derartig auffällige und unwahrscheinliche, daß der Zeuge nach Schluß der Verhandlung auf Antrag des Staatsanwalts in Haft genommen wurde und gegen denselben die Criminalverurtheilungen wegen wahrheitswidriger Aussage vor Gericht eingeleitet worden sind.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 29. Juni. (Anfangs-Course.) Lombarden 138; Franzosen 207; Oesterr. Creditactien 133; do. 80r Loose 85 1/2; do. Nationalanleihe 57 1/2; Amerik. 86 3/4; Italien. 55 1/2; Galizische Eisenbahn-Actien 99 1/2; Berlin-Görlitzer do. 76; Sächs. Baukt. 115; Thür. Anl. 42 3/4; Rhein.-Rahb. —; Badensche Prämienanleihe 104. — Stimmung: fest, ziemlich belebt.

Berlin, 29. Juni. Berg-Märk. C.-B.-Act. 130; Berlin-Anh. 182 3/4; Berl.-Görl. 75; Berl.-Potsdam-Deag. 192; Berlin-Stett. 132 7/8; Bresl.-Schweid.-Freib. 109 1/2; Elb.-Mind. 116 3/4; Gosel.-Oderb. 106 7/8; Galiz. Carl-Ludw. 98; Pöbau-Bitt. 55 3/4; Mainz-Ludwigsh. 134; Mecklenb. 73 3/4; Oberschl. Lit. A. 179 1/2; Oesterr.-Franz. Staatsb. 207 1/4; Rheinische 113 1/4; Rhein. Rahb. 26 3/4; Südb. (Lomb.) 138; Thür. 135 1/2; Preuß. Anleihe 5% 102; do. 4 1/2% 93 1/4; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2% 80 1/4; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106 7/8; R. Sächs. 5% Anleihe 103 7/8; Oesterr. National-Anl. 57 1/2; do. Credit-Loose 92 3/8; do. Loose von 1860 85 1/4; do. v. 1864 68; do. Silber-Anl. 63 1/4; do. Bank-Noten 82 1/2; Russ. Prämien-Anleihe 138 1/2; do. Poln. 65 1/2; do. Schasobligationen Bank-Noten 77 1/2; Amerik. 86 7/8; Darmst. do. 113 3/4; Genfer Credit-Actien 22 1/2; Savaer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 110 3/4; Weininger do. 106 3/8; Preuß. Bank-Anth. 140; Oest. Credit-Act. 132 3/8; Sächsische Bank-Actien 114 7/8; Weimar. Bank-Actien 81 1/4; Italienische 5% Anleihe 55; Russ. Boden-Credit 80 3/8. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142 1/4; Hamburg l. S. 151 1/2; do. 2 M. 150 3/4; London 3 M. 6.24 1/2; Paris 2 M. 81 1/3; Wien 2 M. 81 1/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.21; Petersburg l. S. 86 1/4; Bremen 8 L. 111 1/2. Lebhaft.

Frankfurt a. M., 29. Juni. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner Wechsel 120 1/2; Pariser Wechsel 95 3/8; Wiener Wechsel 95 3/8; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 86 1/4; Oesterr. Credit-Actien 311 1/2; 1860r Loose 85; 1864r Loose 119 1/2; Oesterr. Nat.-Anl. 55 1/2; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 362; Bad. Loose 104 1/4; Darmst. Bankact. 285; Lombard. 242; Galizier 231 1/4. Tendenz: Matt.

Wien, 29. Juni. (Eröffnung.) Credit 310.70; Staatsbahn —; 60r Loose —; Lombarden 253.30; Napoleonsd'or 9.98.

London, 29. Juni. Consols 92 1/16; Amerikaner 80 1/2; Paris, 29. Juni. (Schluß.) 3% Rente 70.47; Italien. 5% Rente 56.45; Oest. St.-Eisenb.-Actien 789.75; Credit-mob.-Actien 246.25; Lomb. Eisenbahn-Actien 512.50; Lomb. 3% Prior. 240.50; 6% Br. St. per 1882 91 1/2; Italiensche Tabak-Oblig. 435. — Tendenz: Ruhig.

New-York, 28. Juni. Abds. (Schluß.) *Gold-Agio 137 3/8; Wechselkurs auf London in Gold 109 3/4; 6% Amerikanische Anleihe pr. 1882 121 7/8; do. pr. 1885 118 1/4; 1865er Bonds 119 3/4; 10/40er Bonds 108 1/2; Illinois 143 1/2; Eriebahn 29 3/4; Baumw. Middl. Upland 34; Petrol. raff. 31 1/2; Mais 1.00; Weiz. (extra state) 6.20 bis 6.50 *Goldagio höchster Cours 137 3/4; do. niedrigster Cours 137 1/8; do. schwankte während der Börse bis um 3/8.

Philadelphia, 28. Juni. Petroleum raff. 31.

Liverpool, 29. Juni. (Baumwollmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in sehr fester Stimmung. Mathematischer Umsatz 12,000 B. Preise steigend. Heutiger Import 7500 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. Zweites Telegramm. Umsatz 12,000 B. Stimmung: fest. Middl. Upland 12 3/8, Middl. Orleans 12 5/8, Middl. Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 13, Fair Dhollerah 10 1/4, Fair Broad 10 1/8, Fair Otrra 10 3/8, Fair Rabrah 9 3/8, Fair Bengal 8 1/2, Fair Smyrna 10 1/2, Fair Peruan 12 1/2. Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft.

Trautenau, 29. Juni. Flachsgarumarkt. (Schlußbericht.) Belebter Markt, Longarnnachfrage stark, gesuchtste Achtzehner 50—52 fl., Zwanziger 48—49 fl., auch Flachsgarne williger bezahlt, Vierzehner 40—41 fl. Zeit.

Bradford, 28. Juni. Markt reger und fest, besonders Fantasiestoffe.

Manchester, 29. Juni. Preise steigend, Käufer jedoch zurückhaltend.

Berliner Productenbörse, 29. Juni. Weizen pr. d. Mt. 66 G., pr. Juli-August 66 1/2 G., R. 1000. — Roggen loco 64 G., pr. d. Mt. 63 G., pr. Juni-Juli 60 1/2 G., pr. Juli-August 56 1/4 G., pr. Septbr.-October 54 G., befestigend. R. 0. — Spiritus loco 17 1/2 G., pr. d. M. 16 5/8 G., pr. Juni-Juli 16 5/8 G., pr. Juli-August 16 7/8 G., pr. August-September 17 1/8 G.; pr. September-October 16 7/8 G., still. R. 0. — Rübsöl loco 12 G., pr. d. Mt. 12 G., pr. Juni-Juli 12 G., pr. Juli-August 12 G., pr. Herbst 12 G., flau. R. 0. — Hafer pr. Juni 32 1/2 G. R. 7.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 28. Juni. Abends. In der außerordentlichen Generalversammlung der Actionaire der Anglo-Austrian-Bank wurde beschlossen, 20,000 neue Actien mit 15% Einzahlung und Bezugsrecht einer neuen für fünf alte Actien zu emittieren, eventuell die Statuten zu ändern, falls die Regierung obige Beschlüsse für statutenwidrig erklären sollte.

Wien, 28. Juni. Abends. Der „Wanderer“ bringt folgendes Privattelegramm aus Konstantinopel: „Die Pforte hat an alle türkischen Gesandten eine Note gerichtet, worin sie erklärt, der Vicelkönig von Egypten sei nicht berechtigt Verhandlungen behufs Neutralisirung des Suezkanals mit fremden Mächten anzuknüpfen, noch über Handelsverträge mit dem Auslande zu pactiren. Die Pforte habe Kraft des Fermans an Mehemed Ali das Recht, den Vicelkönig abzusetzen, wenn derselbe die Hoheitsrechte des Sultans verlegt.“

Paris, 28. Juni. Abends. Beim Beginn der heutigen Sitzung des Gesetzgebenden Körpers las der Staatsminister Rouher eine Erklärung vor, in welcher es hieß, der einzige Zweck der gegenwärtigen außerordentlichen Session sei die Prüfung der Wahlen; in der ordentlichen Session werde die Regierung der Versammlung mehrere Gesetzesentwürfe zur Beschlussfassung unterbreiten, welche ihr zur Erfüllung der Wünsche des Landes am geeignetsten erschienen.

Washington, 28. Juni. Die Regierung hat einen Specialagenten nach Cuba geschickt, nach dessen Wahrnehmung die Rebellen starke Aussichten haben, Sieger zu bleiben.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 29. Juni 14°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 14°.

Sophienbad, Schwimm- u. Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 29. Juni Mittags 12 Uhr 15°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/11—1/12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.